

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT



GESCHÄFTSBERICHT

2018

Forschung & Entwicklung für unsere Zukunft – das Titelmotto unseres diesjährigen Geschäftsberichts ist gleichzeitig einer der sechs Grundpfeiler der Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum. Nur mit innovativen, auf die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichteten Produkten und Serviceleistungen können wir an den Megatrends der Zukunft in unseren Zielmärkten partizipieren. Unsere F&E-Arbeit ist entscheidend, um diese Ziele zu erreichen und den nachhaltigen Erfolg von Pfeiffer Vacuum zu sichern. In diesem Geschäftsbericht geben wir Ihnen Einblicke in Trends und Herausforderungen des F&E-Bereichs, sowohl bei Pfeiffer Vacuum als auch bei unseren Kunden. Erfahren Sie, wie wir frühzeitig die künftigen Bedürfnisse unserer Kunden erkennen und mit welchen Methoden wir dazu passende Vakuumlösungen entwickeln – für unsere Welt von morgen!



KONZERN- KENN- ZAHLEN

		2018	2017	Change
Umsatz und Ergebnis				
Umsatz	T€	659.725	586.962	12,4 %
Betriebsergebnis	T€	95.130	71.386	33,3 %
Betriebsergebnismarge	%	14,4	12,2	2,2 Pp
Ergebnis nach Steuern	T€	68.879	53.848	27,9 %
Umsatzrentabilität	%	10,4	9,2	1,2 Pp
Cash-Flow, operatives Geschäft	T€	62.547	71.397	- 12,4 %
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	624.160	553.361	12,8 %
Flüssige Mittel	T€	108.380	97.402	11,3 %
Eigenkapital	T€	372.225	320.937	16,0 %
Eigenkapitalquote	%	59,6	58,0	1,6 Pp
Eigenkapitalrentabilität	%	18,5	16,8	1,7 Pp
Investitionen	T€	33.669	27.678	21,6 %
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (durchschnittlich)		3.101	2.809	10,4 %
Personalaufwand	T€	211.972	190.970	11,0 %
pro Mitarbeiter	T€	68	68	0,0 %
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	213	209	1,9 %
je Aktie				
Ergebnis	€	6,98 ¹	5,46	27,8 %
Dividende	€	2,30 ¹	2,00	15,0 %

¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Die Ermittlung aller Prozentwerte in diesem Geschäftsbericht erfolgte auf Basis von T€-Werten. Aufgrund der Darstellung in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

UNTERNEHMENS- PROFIL

Pfeiffer Vacuum – ein Name, der für innovative Lösungen, hochtechnologische und zuverlässige Produkte sowie einen erstklassigen Service steht. Seit über 125 Jahren setzen wir damit Maßstäbe in der Vakuumtechnik. Ein besonderer Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren in unserem Hause. Nach wie vor sind wir dank unseres Know-hows Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der soliden Ertragsstärke wider. Unser umfassendes Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte sowie Lecksucher bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Dabei spielt die Qualität immer die entscheidende Rolle: Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen, durch kontinuierliche Entwicklungsarbeit und mit viel Engagement unserer Mitarbeiter permanent optimiert. Das wird auch in Zukunft so sein!

Gründungsjahr:
1890

Hauptsitz:
Aslar,
Deutschland

Produktionsstandorte:
Aslar, Deutschland;
Göttingen, Deutschland;
Annecy, Frankreich; Asan, Südkorea;
Cluj, Rumänien; Indianapolis, USA;
Yreka, USA;
Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam

Mitarbeiter:
3.204 weltweit

**Unternehmens-
gegenstand:**
Entwicklung, Produktion
und Vertrieb von Komponenten
und Systemen zur Vakuum-
erzeugung, -messung und
-analyse sowie von Helium-
Dichtheitsprüfgeräten

I AN UNSERE AKTIONÄRE

- 007 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 009 Der Vorstand
- 010 Der Aufsichtsrat
- 011 Bericht des Aufsichtsrats
- 017 Forschung & Entwicklung bei Pfeiffer Vacuum
- 028 Vakuumlösungen
- 030 Produktportfolio
- 032 Die Aktie

II KONZERN-LAGEBERICHT

- 037 Das Jahr 2018 auf einen Blick
- 039 Der Pfeiffer Vacuum Konzern
 - 039 Unternehmensprofil
 - 044 Unternehmensstrategie
 - 046 Steuerungssystem
 - 046 Konzernstruktur
 - 048 Forschung und Entwicklung
- 048 Wirtschaftsbericht
 - 048 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen
- 051 Geschäftsverlauf

- 051 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 063 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 066 Risiko- und Chancenbericht
 - 068 Risiken
 - 071 Chancen
- 072 Nachtragsbericht
- 072 Prognosebericht
- 075 Sonstige Angaben
- 076 Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung
- 082 Vergütungsbericht

III KONZERN-ABSCHLUSS

- 088 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 089 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 090 Konzernbilanz
- 092 Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- 093 Konzern-Cash-Flow-Rechnung
- 095 Konzernanhang
- 140 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 141 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 147 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)

IV WEITERE INFORMATIONEN

- 150 Adressen weltweit
- 152 Finanzglossar
- 153 Finanzkalender 2019
- 154 Kontakt und Impressum

Wir veröffentlichen unseren vollständigen Geschäftsbericht ausschließlich in digitaler Form als PDF und zusätzlich in einer Online-Version.

[➔ ONLINE-VERSION GESCHÄFTSBERICHT 2018](#)

Folgende Symbole führen Sie zu zusätzlichen interessanten Informationen:

[➔](#) Weiterführende Informationen finden Sie online.

[■](#) Zusätzliche Inhalte zu diesem Thema finden Sie auch auf dieser Seite des Geschäftsberichts.

[✕](#) Diese Links und Querverweise wurden zur besseren Verständlichkeit eingefügt. Sie sind kein Bestandteil des geprüften Konzernlageberichts oder des geprüften Konzernabschlusses.



I

AN UNSERE AKTIONÄRE

007 Brief des Vorstandsvorsitzenden

009 Der Vorstand

010 Der Aufsichtsrat

011 Bericht des Aufsichtsrats

017 Forschung & Entwicklung
bei Pfeiffer Vacuum

028 Vakuumlösungen

030 Produktportfolio

032 Die Aktie

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

2018 war für Pfeiffer Vacuum ein wegweisendes Jahr: Es bildete den Auftakt für einen Veränderungsprozess, mit dem wir unser Unternehmen für eine erfolgreiche Zukunft stark machen werden. Ziel dieser großen Transformation ist es, Pfeiffer Vacuum zum Top-2-Player in der Vakuumbranche zu machen. Wir sind zwar bereits die Nummer 2, aber mit einem großen Abstand zur Nummer 1. Diesen Abstand wollen wir deutlich reduzieren, indem wir unseren Marktanteil auf mehr als 20 % erhöhen.

Die großartigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2018 belegen, dass wir uns auf einer guten Ausgangsposition befinden: Der erzielte Umsatz von 659,7 Mio. € bedeutet eine Steigerung von 12,4 % im Vergleich zum Vorjahr und gleichzeitig einen neuen Umsatzrekord für den Konzern.

In den nächsten Jahren wollen wir noch weiter wachsen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine Wachstumsstrategie entwickelt, die wir konsequent verfolgen. Im Mittelpunkt dieser Strategie stehen deutlich höhere Investitionen als in der Vergangenheit. Mit ihnen wollen wir unsere weltweiten Kapazitäten erhöhen, unseren operativen Betrieb und unsere IT-Infrastruktur modernisieren sowie unsere globale Präsenz ausbauen – vor allem in Asien. Darüber hinaus werden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten deutlich verstärken, um von der Digitalisierung zu profitieren, unsere Produkte weiterzuentwickeln und ihre technologische Kompetenz sowie ihre Konnektivität zu erhöhen. Vor diesem Hintergrund haben wir im März 2018 einen 3-Jahres-Investitionsplan in Höhe von 150 Mio. € erarbeitet, mit dem wir die Implementierung unserer Konzernstrategie in den Jahren 2018 bis 2020 vorantreiben werden. In den letzten zehn Jahren (2007–2017) wurden durchschnittlich 10–15 Mio. € pro Jahr investiert – dies unterstreicht sehr deutlich unseren großen Handlungsbedarf.

Eine weitere bedeutende Veränderung, die derzeit innerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns stattfindet, betrifft die Führungskultur: Wir forcieren eine deutlich engere Zusammenarbeit zwischen den weltweiten Standorten von Pfeiffer Vacuum, um Synergien zu nutzen, von globalen Best-Practice-Ansätzen zu profitieren und einen internationalen Teamgeist zu schaffen. Zur Verkürzung unserer Reaktionszeiten und zur Steigerung der Effizienz und Agilität unserer Arbeitsweise fördern wir die Kompetenz unserer Mitarbeiter, geben ihnen mehr Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse.

Dieser Teil des Transformationsprozesses begann im Januar 2019 mit den neuen Funktionen der Vorstandsmitglieder: Wir bekleiden nun die globalen Positionen Chief Sales Officer (CSO), Chief Financial Officer (CFO), Chief Technology Officer (CTO) und Chief Operations Officer (COO). Die Neugestaltung der Organisationsstruktur des Vorstands ist aus unserer Sicht unerlässlich, damit wir die einzelnen Bereiche unserer Wachstumsstrategie schneller und fokussierter umsetzen können – so gibt es nun in der Konzernleitung dezidierte Verantwortlichkeiten für die einzelnen Schwerpunkte.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, einen Überblick über die einzelnen Bereiche unserer Strategie zu geben. Sie basiert auf den folgenden sechs Grundpfeilern:

1. Anwendungsgebiete – an den zukünftigen Megatrends partizipieren
2. Innovationsführerschaft – durch neue Produkte wachsen
3. Neue Geschäftsmodelle – das Serviceangebot erweitern
4. China – unsere Präsenz im größten Wachstumsmarkt der Welt ausbauen
5. Lieferkette und globale Präsenz – von den Vorteilen globaler Beschaffungsprozesse und der Nähe zum Kunden profitieren
6. Ausgewählte Akquisitionen zur Erweiterung von Technologie, Präsenz und Produktportfolio



➔ VIDEOBOTSCHAFT DES CEO

**UNSERE WACHSTUMS-
STRATEGIE BASIERT AUF
SECHS GRUNDPFEILERN –
EINER DAVON IST
UNSERE INNOVATIONS-
KRAFT IN F&E.**



Wir müssen die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden genau verstehen und unsere Innovationsleistung immer weiter vorantreiben, um das in der Zukunft benötigte Vakuumequipment entwickeln zu können.

Was verbirgt sich im Detail hinter diesen Grundpfeilern und wie wollen wir sie umsetzen? Die Antworten auf diese Fragen und weitere Informationen zum laufenden Transformationsprozess unseres Unternehmens erhalten Sie in der Online-Version dieses Geschäftsberichts – dort finden Sie Details und interaktive Inhalte zu unseren strategischen Zielen:

[➔ ONLINE-VERSION GESCHÄFTSBERICHT 2018](#)

In diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen außerdem Einblick in einen der wichtigsten Pfeiler unserer Wachstumsstrategie geben: unsere Innovationskraft und das Ziel, durch die Entwicklung neuer Produkte weiter zu wachsen. Im Mittelpunkt des Geschäftsberichts 2018 steht daher die F&E-Arbeit bei Pfeiffer Vacuum.

Nur wenn wir für die Megatrends in unseren Zielmärkten die passenden Produkte anbieten, können wir unsere ambitionierten Ziele erreichen. Wir müssen die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden genau verstehen und unsere Innovationsleistung immer weiter vorantreiben, um das in der Zukunft benötigte Vakuumequipment entwickeln zu können. Digitalisierung, Energiewende, Biotechnologie sowie Nano- und Life-Science werden unsere Welt von morgen prägen – und sie alle benötigen Vakuumlösungen. Unsere F&E-Arbeit ist entscheidend, um an diesen Trends teilzuhaben und den Ausbau der Marktanteile sowie die Steigerung der Profitabilität unseres Unternehmens zu realisieren. Die Technologien unserer Kunden sind unglaublich spannend und vielverspre-

chend. Wir, Pfeiffer Vacuum, wollen unseren Kunden erstklassige Vakuumlösungen anbieten, damit sie selbst qualitativ hochwertige Produkte herstellen können. Das ist unser klares Bekenntnis: Wir sind da, um unsere Kunden erfolgreicher zu machen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Interessentinnen und Interessenten, wie Sie sehen, liegt ein spannender und ereignisreicher Weg hinter und auch vor uns. Das wichtigste Gut, das wir auf diesem Weg haben, sind unsere exzellenten, engagierten Mitarbeiter, die gemeinsam mit uns all diese Veränderungen umsetzen – mit dem Ziel, Pfeiffer Vacuum für die Zukunft stark zu machen.

Im Namen des Vorstands und unserer Mitarbeiter danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im Jahr 2018. Ich hoffe, dass Sie uns auch im Jahr 2019 zur Seite stehen, wenn wir unseren Kurs hin zu nachhaltigem Wachstum weiter verfolgen, um so den zukünftigen Erfolg unseres Unternehmens zu sichern.

Herzlichst,
Ihr

Dr. Eric Taberlet
Vorstandsvorsitzender der Pfeiffer Vacuum Technology AG



DER VORSTAND

Nathalie Benedikt
(CFO)

➤ [LEBENS LAUF](#)



Dr. Eric Taberlet
(CEO und CSO)

➤ [LEBENS LAUF](#)



Dr. Ulrich von Hülsen
(CTO)

➤ [LEBENS LAUF](#)



Dr. Matthias Wiemer
(Mitglied des Vorstands)

➤ [LEBENS LAUF](#)





Biografien unserer Aufsichtsrats-
mitglieder sind auf unserer Website
verfügbar:

[LEBENS-LÄUFE AUFSICHTSRAT](#)



Helmut Bernhardt



Henrik Newerla



Filippo Th. Beck



Ayla Busch
(Vorsitzende)



Manfred Gath



Götz Timmerbeil





BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG sämtliche Aufgaben, für die er nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung verantwortlich ist, ordnungsgemäß wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands im Rahmen seiner rechtlichen Pflichten überwacht, die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet und sich auf der Basis der Vorstandsberichte unter gelegentlicher Heranziehung externen Expertenrats von der Recht- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Auch die Organisation von Gesellschaft und Konzern sowie die Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat fortwährend überwacht. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsrat bzw. der Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende nach Einschätzung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig, umfassend und unverzüglich über das Wettbewerbsumfeld, die geplante Geschäftspolitik und alle strategischen und herausragend wichtigen operativen Entscheidungen informiert. In gleicher Weise erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat die wichtigsten Kennzahlen finanzieller und nicht-finanzieller Art als Grundlage der Beurteilung der wirtschaftlichen und strategischen Situation der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand mündlich und schriftlich berichtet und in diesem Rahmen wurden Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Auch außerhalb der Sitzungen ist durch regelmäßige Berichte zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns und zu den wichtigsten Vorgängen in der Pfeiffer Vacuum Technology AG der Informationsaustausch mit dem Aufsichtsrat sichergestellt gewesen. Die Berichterstattung des Vorstands wurde den vom Gesetz und vom Aufsichtsrat gestellten Anforderungen nach Einschätzung des Aufsichtsrats gerecht.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde über zustimmungspflichtige Geschäfte durch den Aufsichtsrat und unter bestimmten Voraussetzungen auch durch einzelne Ausschüsse entschieden, nachdem diese ausreichend geprüft und mit dem Vorstand erörtert wurden.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Nach den personellen Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand im Jahr 2017 wurde Herr Henrik Newerla mit Wirkung zum 19. März 2018 durch das Amtsgericht Wetzlar zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt. Herr Henrik Newerla ist mit seiner technischen Expertise für den Aufsichtsrat sowie für das gesamte Unternehmen eine Bereicherung; er deckt im Kompetenzprofil des Aufsichtsrats die Bereiche Digitalisierung und IT sowie Forschung, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb im Bereich der für die Pfeiffer Vacuum Technology AG relevanten Produkte und Technologien ab. Die nach der Hauptversammlung am 23. Mai 2017 und vor der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieder Frau Ayla Busch und Herr Henrik Newerla wurden durch Beschluss dieser Hauptversammlung als Aufsichtsratsmitglieder gewählt.





Im Übrigen sind im Geschäftsjahr 2018 keine Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands erfolgt. Der Frauenanteil beträgt im Aufsichtsrat 16,7 % und im Vorstand 25 %, jeweils stichtagsbezogen zur Berichtsabgabe am 14. März 2019.

Sitzungen des Aufsichtsrats und Themen der Aufsichtsratsarbeit

Während des Geschäftsjahres 2018 hat sich der Aufsichtsrat wiederum intensiv in insgesamt **18 Sitzungen** über die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert und diese mit dem Vorstand eingehend erörtert.

In den Sitzungen am **24. Januar, 19. Februar** und **7. März 2018** hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Aufsichtsrat angeregten und daher erstmals vom Vorstand entwickelten, mittelfristigen Unternehmensstrategie verbunden mit einem neuen, diese unterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan beschäftigt. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde ein Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro beschlossen, der einen deutlichen Anstieg der jährlichen Investitionen vorsieht. Hierdurch sollen die Technologieführerschaft und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gestärkt werden. Dazu zählen insbesondere Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung von Produktionskapazitäten, die Intensivierung der Forschung und Entwicklung, die Forcierung der Industrie 4.0-Bestrebungen sowie die Ausweitung der Präsenz in Asien insgesamt und China im Besonderen. Die Konferenz am 19. Februar wurde als Videokonferenz abgehalten. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an diesen drei Sitzungen teilgenommen.

In der als Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzung am **6. März 2018**, an der alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben, wurde die Kandidatur von Herrn Henrik Newerla als neues Aufsichtsratsmitglied abschließend besprochen, der auf Grundlage eines entsprechenden Beschlusses gerichtlich vom Amtsgericht Wetzlar zum Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 19. März 2018 bestellt wurde.

In der Aufsichtsratsitzung am **20. März 2018** haben die Aufsichtsratsmitglieder den Jahresabschluss und den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Insbesondere wurden die Inhalte des für das Geschäftsjahr 2017 erstmals zu veröffentlichenden Berichts über die „nichtfinanziellen Leistungen“ bzw. „nichtfinanzielle Konzernklärung“ (NFE) zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat erörtert. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in dieser Sitzung gebilligt.

In der als Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzung am **23. April 2018** hat der Aufsichtsrat den nach §§ 315b Abs. 1 und 3, 315c HGB vom Vorstand aufgestellten Gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gebilligt. Der Aufsichtsrat erörterte die Inhalte des Berichts, die zuvor mit Unterstützung von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft inhaltlich überprüft worden sind.

In den Sitzungen am **24. Januar, 19. März, 2. Mai, 23. Mai, 1. August, 28. September, 5. November** und **5. Dezember 2018** befasste sich das Gremium mit dem allgemeinen Geschäftsgang, den Finanzergebnissen und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie Maßnahmen zur Fortführung der Profitabilitäts- und Effizienzsteigerung des Gesamtunternehmens. In diesem Rahmen hat der Aufsichtsrat die Erarbeitung globaler Strategien in den Bereichen Kommunikation, Human Resources, IT, Sourcing und Produktion durch den Vorstand begleitet.

In den Sitzungen am **24. Januar, 2. Mai, 23. Mai, 4. Juli, 1. August, 28. September, 5. November** und **5. Dezember 2018** befasste sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit dem Compliance Management-System und der Compliance-Organisation der Gesellschaft. Die für eine erneute Analyse des Compliance Management-Systems mandatierten Sachverständigen der PricewaterhouseCoopers GmbH haben in den Sitzungen am **4. Juli** und **1. August 2018** ihren abschließenden Bericht, inklusive einer Liste von Empfehlungen, vorgestellt und mit den Aufsichtsratsmitgliedern besprochen. In den weiteren Sitzungen hat der Aufsichtsrat die deutliche und unternehmensangepasste Erweiterung des Compliance Management-Systems in engem Kontakt mit dem hierfür verantwortlichen Vorstandsmitglied Frau Nathalie Benedikt begleitet. Ziel ist die Abdeckung aller relevanten Risikobereiche und die Harmonisierung der Berichter-





stattung innerhalb der Unternehmensgruppe sowie die Stärkung der Compliance-Kultur. Die Sitzungen am 1. August und 28. September 2018 fanden als Telefonkonferenz statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben an diesen acht Sitzungen teilgenommen.

In den Sitzungen am **1. August** und **29. August 2018**, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder per Telefonkonferenz teilgenommen haben, hat sich der Aufsichtsrat mit einer Erweiterung des Produktionsstandorts in Annecy befasst. Nach einem Besuch vor Ort in Annecy durch die Aufsichtsratsmitglieder Frau Ayla Busch und Herr Henrik Newerla am 24. August 2018 hat der Aufsichtsrat in der Sitzung am **29. August 2018** dem Anbauprojekt im Grundsatz zugestimmt. Im Rahmen der Sitzung am **28. September 2018**, die in Annecy stattfand, haben sämtliche Aufsichtsratsmitglieder gemeinsam mit dem Vorstand den Produktionsstandort in Annecy besucht und sich die Ausbaupläne in bestimmten Details erläutern lassen.

In der als Telefonkonferenz abgehaltenen Sitzung am **23. Oktober 2018** hat sich der Aufsichtsrat erstmals und auf Vorlage des Vorstands mit der Möglichkeit einer strategischen Kooperation mit der Busch Gruppe in Form eines Relationship Agreements im Grundsatz auseinandergesetzt und mit dem Vorstand erörtert. Diese soll eine engere Zusammenarbeit der beiden Unternehmen insbesondere in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung und Entwicklung sowie IT ermöglichen. In der Sitzung am **5. November 2018** wurde der Führung von Verhandlungen mit der Busch-Gruppe zugestimmt, über deren Stand der Vorstand in der Aufsichtsratssitzung am **5. Dezember 2018** berichtet hat. In letztgenannter Sitzung hat der Aufsichtsrat entschieden, sich extern und vom Vorstand getrennt hinsichtlich dieser möglichen strategischen Kooperation rechtlich beraten zu lassen. Zur Bewältigung des in der Person von Frau Ayla Busch bestehenden potenziellen Interessenkonflikts, die auch Gesellschafterin und Geschäftsleitungsmitglied in der Busch-Gruppe ist, hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass im Zusammenhang mit dieser geplanten strategischen Kooperation für den Aufsichtsrat Herr Götz Timmerbeil als Ansprechpartner und Diskussionsleiter fungiert; bei der inhaltlichen Abstimmung über die strategische Kooperation wird sich Frau Ayla Busch der Stimme enthalten. An allen drei Sitzungen haben alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

Auf Grundlage der durch den Vorstandsausschuss vorbereiteten Vorschläge hat der Aufsichtsrat eine neue Geschäftsverteilung im Vorstand zum 1. Januar 2019 in der Sitzung am **5. November 2018** beschlossen. Das Unternehmen soll nach Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat künftig entsprechend seiner globalen Geschäftsfunktionen organisiert sein. Es wurden die Ressorts Chief Sales Officer, Chief Technology Officer und Chief Operations Officer neu geschaffen. Vorstandsvorsitzender Dr. Eric Taberlet übernimmt die Funktion des Chief Sales Officers mit. Chief Technology Officer wird Herr Dr. Ulrich von Hülsen. Für die langfristige Besetzung der Position des Chief Operations Officer wurde mit der Suche nach einem geeigneten Kandidaten für diese Vorstandposition begonnen. Eine externe Personalberatung wurde für einen strukturierten, professionellen und transparenten Suchprozess beauftragt, den die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Ayla Busch für den Aufsichtsrat eng begleitet.

In der Sitzung vom **5. November 2018** hat der Aufsichtsrat außerdem unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) beschlossen, sich ein Kompetenz- und Anforderungsprofil zu geben, das auf der Internetseite der Gesellschaft verfügbar ist. Neben der Definition von Bereichen, in denen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zur Wahrnehmung einer qualifizierten Aufsicht und Beratung des Vorstands als wesentlich angesehen werden, beinhaltet das Kompetenz- und Anforderungsprofil konkrete Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Diese konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats orientieren sich an den Kriterien Internationalität, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Generationen-Mix und Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer und Diversity.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat seit seiner Sitzung am 26. Oktober 2017, in der die Auflösung des Verwaltungsausschusses beschlossen wurde, drei Ausschüsse:

- einen Vorstandsausschuss,
- einen Nominierungsausschuss und
- einen Prüfungsausschuss.





Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist in der Sitzung am 23. Mai 2018 nach der Hauptversammlung wie folgt beschlossen worden:

Vorstandsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Henrik Newerla
- Götz Timmerbeil

Nominierungsausschuss

- Ayla Busch (Vorsitzende)
- Filippo Th. Beck
- Götz Timmerbeil

Prüfungsausschuss

- Götz Timmerbeil (Vorsitzender)
- Filippo Th. Beck
- Ayla Busch

Der **Vorstandsausschuss** tagte am 22. Oktober 2018. In dieser Sitzung befasste sich der Ausschuss schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung der am 5. November erfolgten Gesamtaufwandsratssitzung, in welcher unter anderem die neue Festlegung der Geschäftsverteilung im Vorstand zum 1. Januar 2019 beschlossen wurde. Daneben haben sich die Ausschussmitglieder während des Jahres in regelmäßigen Abständen in telefonischen informellen Gesprächen abgestimmt. An dieser Sitzung nahmen sämtliche Mitglieder teil.

Der **Prüfungsausschuss** hat eine Sitzung am 5. November 2018 abgehalten, bei der auch Vertreter des Abschlussprüfers anwesend waren. Der Prüfungsausschuss stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer und hat mit diesem den Ablauf und Umfang der Prüfung, die Prüfungsschwerpunkte und besondere Fragen der Prüfung besprochen und entschieden. Im Rahmen der Erläuterungen der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Erklärung sowie der kritischen inhaltlichen Würdigung von Konzept und Risiken hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit dem Abschlussprüfer beraten. An der Sitzung nahmen sämtliche Mitglieder teil.

Sitzungen des **Nominierungsausschusses** fanden im Geschäftsjahr 2018 nicht statt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung und befasste sich hiermit auch im Geschäftsjahr 2018. Eine wesentliche Grundlage bildet dabei die weitgehende Anerkennung der Empfehlungen des DCGK auf Grundlage der Fassung vom 7. Februar 2017. Dies schließt nicht aus, in einzelnen begründeten Fällen von den DCGK-Empfehlungen abzuweichen. Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG der Pflicht, nach § 161 Abs. 1 des Aktiengesetzes zu erklären, inwieweit den Empfehlungen des DCGK entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, und Abweichungen von Empfehlungen zu begründen (Entsprechenserklärung). Vorstand und Aufsichtsrat, letzterer vertreten durch die in der Sitzung vom 5. November 2018 hierzu bevollmächtigte Aufsichtsratsvorsitzende Frau Ayla Busch, haben am 5. Dezember 2018 eine Entsprechenserklärung abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ist. Gleichfalls wurde die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats in der Sitzung am 5. November 2018 mit externer fachlicher Unterstützung sorgfältig durchgeführt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Pfeiffer Vacuum Technology AG sind verpflichtet, jegliche etwaigen Interessenkonflikte, insbesondere solche, die durch Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten auftreten könnten, dem Aufsichtsrat offenzulegen. Mit Ausnahme der geplanten Vereinbarung zur strategischen Kooperation mit der Busch-Gruppe, die seit 2. November 2018 Mehrheitsaktionärin bei der Gesellschaft ist und bei der die Aufsichtsratsvorsitzende Frau Ayla Busch Gesellschafterin und Geschäftsleitungsmitglied ist, hat es im Geschäftsjahr 2018 keine Hinweise auf tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte gegeben. Zur Bewältigung des in der Person von Frau Ayla Busch bestehenden potenziellen Interessenkonflikts hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass im Zusammenhang mit dieser geplanten strategischen Kooperation für den Aufsichtsrat Herr Götz Timmerbeil als Ansprechpartner und Diskussionsleiter fungiert; bei der inhaltlichen Abstimmung über die strategische Kooperation wird sich Frau Ayla Busch der Stimme enthalten.





Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung, Abhängigkeitsbericht

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat beschlossen, PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zu beauftragen, den Jahresabschluss und den nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Gesellschaft sowie, soweit gesetzlich vorgeschrieben, der Tochtergesellschaften zu prüfen. Gemäß § 315e des Handelsgesetzbuches wurde auf einen Konzernabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches verzichtet. Die PricewaterhouseCoopers GmbH wurde auch mit der Prüfung des Berichts über die „nichtfinanziellen Leistungen“ bzw. „nichtfinanzielle Konzernklärung“ beauftragt, was vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 5. November 2018 beschlossen wurde.

Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung vom 5. November 2018 unter anderem als Prüfungsschwerpunkte (i) die Bilanzierung von Geschäfts- und Firmenwerten, (ii) die Prüfung der Umsatzrealisierung in den operativen Gesellschaften sowie (iii) die Anwendung und Auswirkungen von IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16 festgelegt.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss nach IFRS nebst Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2018, sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Prüfungsausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. März 2019 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss erhoben. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Zudem hat der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018 (im Folgenden kurz „Abhängigkeitsbericht“) erstellt und dem Aufsichtsrat nach dessen Aufstellung vorgelegt.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Dem Aufsichtsrat haben sowohl der Abhängigkeitsbericht des Vorstands als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 14. März 2019. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts und seine wesentlichen Prüfungsergebnisse, erläuterte seinen Prüfungsbericht und beantwortete die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Abhängigkeitsbericht des Vorstands und dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Inhaltliche Überprüfung des Gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts

Der Aufsichtsrat hat die Berichterstattung über die im Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) vom 11. April 2017 bezeichneten Belange im Rahmen des Gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 eingehend erörtert und inhaltlich geprüft. In seiner Sitzung am 23. April 2018 hat der Aufsichtsrat den Beschluss gefasst, den Gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Gesellschaft für den Berichtszeitraum 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 zu billigen. Die inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch den Aufsichtsrat erfolgte mit Unterstützung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit (limited assurance) nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised). Bei der Prüfung sind keine Sachverhalte bekannt geworden, nach denen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu der Auffassung gelangt wäre, dass der Gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit § 315c HGB aufgestellt worden ist.

Dank

Der Aufsichtsrat möchte dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 sehr danken.

Verabschiedung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht des Aufsichtsrats mit Beschluss vom 14. März 2019 gemäß § 171 Abs. 2 AktG verabschiedet.

Aßlar, den 14. März 2019

Für den Aufsichtsrat

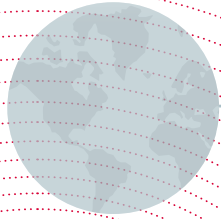
Ayla Busch
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



**FORSCHUNG
& ENTWICKLUNG BEI
PFEIFFER VACUUM**



017



1.

Unsere Zukunft braucht Vakuum

Vakuumtechnik ist eine unverzichtbare Grundlage für die entstehenden Megatrends.



2.

Fortschritt braucht Forschung

In den Forschungsabteilungen unserer Kunden werden die Grundsteine für die Welt von morgen gelegt.

3.

Forschung für unsere Zukunft braucht Pfeiffer Vacuum

Pfeiffer Vacuum ermöglicht seinen Kunden die Forschung für die Anwendungen der Zukunft – unsere Produkte sind die wichtigsten Werkzeuge für ihre Arbeit.

**UNSERE ZUKUNFT
BRAUCHT
VAKUUM
BRAUCHT
FORSCHUNG
BRAUCHT
PFEIFFER
VACUUM**

UNSERE ZUKUNFT BRAUCHT VAKUUM

Vakuumtechnik ist bereits heute ein elementarer Bestandteil unseres Lebens – und auch die Megatrends von morgen werden ohne sie nicht möglich sein.

1.



VIRTUAL UND AUGMENTED REALITY

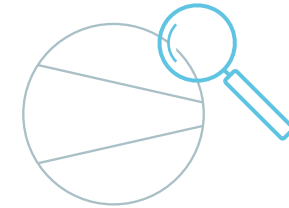
Die Erschaffung fiktiver Umgebungen mithilfe der Virtual-Reality (VR)-Technologie ist auf dem Vormarsch. VR wird nicht nur in Videospielen, Ausstellungen oder Filmen, sondern auch in der Industrie eingesetzt. Die Vermischung von virtueller und physischer Realität wird als „Augmented Reality“ bezeichnet. Diese Technik wird bereits in der Architektur- oder Landschaftsgestaltung sowie in Forschung und Entwicklung eingesetzt. Ohne Vakuum könnten Virtual-Reality-Brillen oder -Kameras nicht hergestellt werden.

DIGITALISIERUNG

Wir erleben zurzeit die Digitalisierung unserer Welt: Laptops, Smartphones und Tablets sorgen für uneingeschränkte Konnektivität rund um den Globus. Selbstfahrende Autos werden entwickelt und wir steuern die Beleuchtung und Heizung unserer Häuser mit Smart-Home-Lösungen. Ohne Vakuum würden die technischen Grundlagen für diese Anwendungen nicht existieren.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Die ständig wachsende Bevölkerung unseres Planeten lässt den Energiebedarf steigen. Um die Erde vor Klimawandel und globaler Erwärmung zu schützen, liegt der Fokus auf der Förderung erneuerbarer Energien. Zur Erzeugung und Speicherung dieser grünen Energieformen ist Vakuumtechnik nötig.



INDUSTRIE 4.0

Die Vernetzung von Personal, Maschinen, Systemen, Produktionsprozessen und Logistik durch digitale, moderne IT- und Kommunikationsmaßnahmen ist das Ziel von Industrie 4.0. Dieses Prinzip zielt darauf ab, die industrielle Produktion effizienter, schlanker und übergreifender zu gestalten. Die Maßnahmen und Systeme zur Vernetzung der Prozesskomponenten funktionieren nur dank Vakuumtechnik.

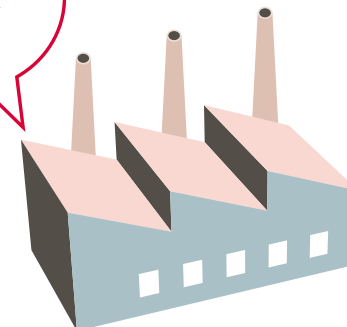
Welche Rolle spielt Vakuum bei der Entwicklung dieser Megatrends?

Sehen Sie selbst auf der nächsten Seite!



ELEKTROMOBILITÄT

Die Elektromobilität ist einer der Eckpfeiler im Streben unserer Gesellschaft nach einem nachhaltigen und klimafreundlichen Verkehrssystem. Elektrozüge, -autos, -motorräder, -busse, -lastwagen oder -fahrräder könnten ohne Vakuumtechnik nicht angetrieben werden – die notwendigen Bauteile und Energiespeicher werden mithilfe von Vakuum hergestellt und betrieben.



2.

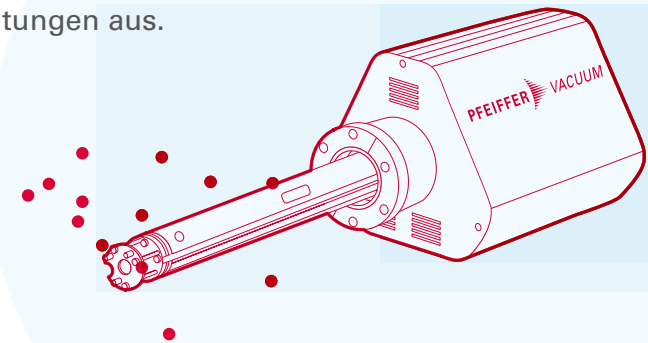
FORTSCHRITT BRAUCHT FORSCHUNG

Wegweisende Anwendungen der Zukunft können nur durch intensive Forschung realisiert werden.



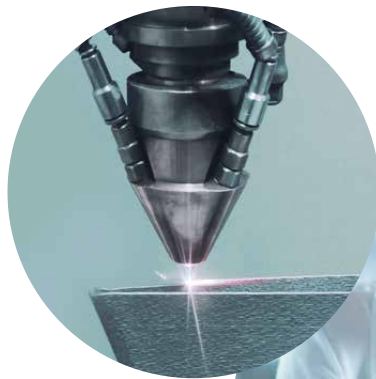
Unsere Kunden arbeiten in ihren F&E-Abteilungen mit aktuellster Technologie und modernsten Forschungsinstrumenten daran, neue Standards in ihren Branchen zu setzen.

Durch intensiven Austausch und enge Zusammenarbeit stattet Pfeiffer Vacuum seine Kunden mit dem notwendigen Equipment für ihre Labore und Forschungseinrichtungen aus.



ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN

Die Anforderungen unserer Kunden werden immer spezifischer. Immer häufiger zu beobachten ist die Fusion der Vakuumpumpe mit dem Rest des Vakuumsystems. Es ist für unsere Kunden vorteilhaft, individuell getestete Systembaugruppen von Pfeiffer Vacuum zu beziehen. Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden ist daher für die nächsten Jahre wesentlicher Bestandteil unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit: Nur wenn wir die Herausforderungen kennen, die unsere Produkte erfüllen müssen, können wir die dazu passenden Lösungen anbieten.



DIGITALE F&E-PROZESSE

Die fortschreitende Digitalisierung wirkt sich auch auf die F&E-Arbeit unserer Kunden aus. Moderne Simulationsprogramme und 3D-Modelle sind Standard. In der Zukunft wird sich Virtual Reality zu einem wichtigen Werkzeug in den F&E-Abteilungen der Pionierunternehmen entwickeln.



SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

Fachwissen und Beratung gepaart mit Digitalisierung

Durch die enge Zusammenarbeit verfügt Pfeiffer Vacuum über ein breites Wissen über die Anwendungen seiner Kunden. Mithilfe von selbst entwickelten Simulations- und Berechnungsprogrammen können wir unsere Kunden bei der Auslegung ihrer Systeme ausführlich beraten und unterstützen. Neben dem persönlichen Gespräch werden in Zukunft digitale Kommunikation und virtuelle Realität immer wichtiger.



3.

**FORSCHUNG
FÜR UNSERE ZUKUNFT
BRAUCHT
PFEIFFER
VACUUM**





Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit von Pfeiffer Vacuum ist die Grundlage für die F&E-Tätigkeit unserer Kunden und damit für zukünftige Vakuumanwendungen.

Wegweisende Unternehmen und Institutionen unterschiedlichster Branchen nutzen unsere Produkte in ihrer Forschung und Entwicklung, um neue Anwendungen zu erschließen. Wussten Sie, dass etwa unsere Turbopumpen, Mess- und Lecksuchgeräte sowie unsere Vakuumkomponenten eingesetzt werden, um die Forschung zur Nutzung von Kernfusion für die Erzeugung erneuerbarer Energien voranzutreiben? Unsere Produkte werden auch bei der Entwicklung von stationären und mobilen Schwungradsystemen verwendet. Diese Technologien dienen in Zukunft zur Speicherung und Bereitstellung von Energie – zum Beispiel für die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) von Rechenzentren oder Krankenhäusern sowie für den klimafreundlichen Antrieb von Fahrzeugen. [➔ MEHR ERFAHREN](#)

Hochwertige Beratung, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden sowie die Entwicklung kundenspezifischer Komplettlösungen werden in den kommenden Jahren Schlüsselfaktoren für unseren wirtschaftlichen Erfolg sein. Dies gilt für alle Bereiche des Unternehmens, vom Vertrieb bis zur Produktion, vom Kundendienst bis zu unserer Forschung und Entwicklung. Effiziente, digitale Prozesse, die Weiterentwicklung unseres breiten Produktportfolios und die Fähigkeit unserer Entwickler, über den Tellerrand hinauszuschauen, indem sie mit Entwicklern aus den unterschiedlichsten Branchen zusammenarbeiten, werden auch zukünftig unsere Technologieführerschaft in der Vakuumindustrie sicherstellen.

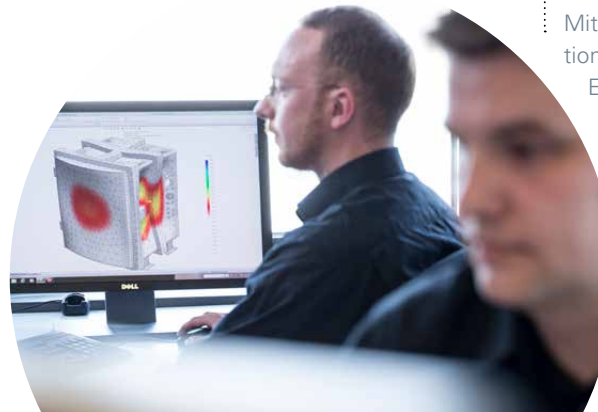


DESIGN: HÖCHSTE ANSPRÜCHE FÜR BESTE LÖSUNGEN

**QUALITÄT,
DESIGN UND
SICHERHEIT SIND
ENTSCHEIDEND
FÜR UNSERE
F&E-ARBEIT**

Impulse von unseren Kunden und die Trends in unseren Märkten zeigen den Bedarf an neuen Produkten oder Produktvarianten. Präzision und die klare Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Märkte sind entscheidend für unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit – und das schon in der Planungsphase.

Mithilfe von Augmented Reality, 3D-Animationen und CAD-Daten entwerfen unsere Entwickler unsere Produkte nach zuvor definierten Anforderungen. Bereits in diesem Stadium arbeiten sie eng mit den Entwicklungsabteilungen unserer Kunden zusammen und verfolgen unsere Grundsätze von Präzision und Qualität.

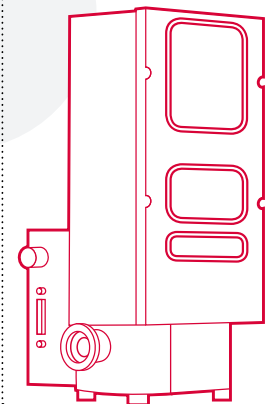




QUALITÄT: HOCHPRÄZISE TESTS FÜR EINWANDFREIE PRODUKTE

Jedes neu entwickelte Produkt verlässt die F&E-Phase erst, nachdem es strenge Prüfungen zur Qualitätskontrolle unter realistischen Bedingungen bestanden hat. Mit unseren modernen Prüfständen sind wir in der Lage, die Pumpen in den Positionen zu montieren, in denen sie später auch von unseren Kunden in ihrer Forschung und Entwicklung und in der Produktion eingesetzt werden. Auf diese Weise können wir ihre einwandfreie Funktion unter realen Bedingungen überprüfen.

Durch Tests in unseren F&E-Abteilungen werden individuelle Normen und Grenzwerte für die verschiedenen Pumpentypen ermittelt. Sobald ein neues Produkt für die Serienproduktion freigegeben ist, dienen diese Werte als Leitlinie für die Qualitätsprüfungen in unserer eigenen Produktion, die alle Produkte zunächst durchlaufen müssen, bevor sie an unsere Kunden ausgeliefert werden.





Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen an den beiden größten Standorten in Asslar und Annecy arbeiten eng mit den F&E-Abteilungen anderer Tochtergesellschaften zusammen und geben wegweisende Impulse für die Weiterentwicklung unseres breiten Produktportfolios.



TRENDS IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In unseren weltweiten F&E-Abteilungen laufen derzeit zahlreiche Pilotprojekte, mit denen wir den Einsatz modernster Technologien bei der Entwicklung unserer Produkte testen. Die wichtigsten Trends sind Virtual und Augmented Reality. Auch der 3D-Druck wird für unsere Entwickler immer bedeutender.

SICHERHEIT: CRASHTESTS ZUM NACHWEIS DER SICHERHEIT UNSERER TURBOPUMPEN

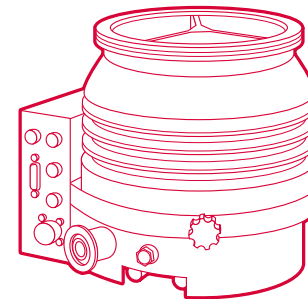
Der Rotor einer Turbopumpe dreht sich bis zu 90.000-mal pro Minute – das ist am Außenradius fast Schallgeschwindigkeit. Es ist leicht vorstellbar, dass ein Rotor, der bei voller Geschwindigkeit crasht, schwere Schäden verursacht. Daher ist die Produktsicherheit einer der wichtigsten Aspekte unserer F&E-Arbeit. Unsere Entwickler führen regelmäßig Crashtests in einem eigenen Prüfraum durch, bei denen Turbopumpen gezielt zerstört werden, um sicherzustellen, dass das Gehäuse den Kräften eines Rotorcrashes standhält.

Auch wenn solche massiven Ausfälle in der Praxis glücklicherweise nicht oft vorkommen, können sie beim Betrieb von Turbopumpen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ein Rotorcrash kann auftreten, wenn ein Fremdkörper in die Pumpe fällt – z.B. durch Waferbruch – oder wenn es durch falsche Installation oder Bedienungsfehler zu einem Kontakt zwischen Rotor und Stator kommt.

**UNSERE ENTWICKLER FÜHREN REGELMÄSSIG
CRASHTESTS AN TURBOPUMPEN DURCH, UM
IHRE SICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.**

Um große Schäden oder gar die Gefährdung von Menschen zu vermeiden, testet Pfeiffer Vacuum seine Pumpen bereits in der Entwicklungsphase unter extremen Bedingungen. Dafür werden nicht nur Crashtests durchgeführt, sondern auch Langzeit-Prüfzyklen, die bis zu einem Jahr dauern und bei denen die Pumpen einer Überlastung ausgesetzt werden.

Innenansicht einer Turbopumpe, nachdem sie bei einem Sicherheitstest absichtlich zerstört wurde.



UNSERE RICHTLINIEN FÜR DIE ZUKUNFT

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass neben der Nutzung digitaler Medien eine offene Kommunikation und die enge Zusammenarbeit zwischen Pfeiffer Vacuum und seinen Kunden die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit auf beiden Seiten deutlich verbessert. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft fortsetzen und weiter intensivieren.



VAKUUM- LÖSUNGEN

UNSERE VAKUUM- LÖSUNGEN – AUF DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN ZUGESCHNITTEN

Die Anwendungen unserer Kunden sind extrem vielfältig – und so sind auch ihre Erwartungen und Anforderungen an unsere Produkte. Da trifft es sich gut, dass unser Portfolio an Vakuumlösungen ebenso breitgefächert ist. Dadurch können wir individuelle Vakuumlösungen designen, die genau auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind.

Unsere Leitlinie:
technologische Exzellenz und
höchste Qualitätsstandards

ANWENDUNGSBEISPIELE FÜR UNSERE VAKUUMLÖSUNGEN:

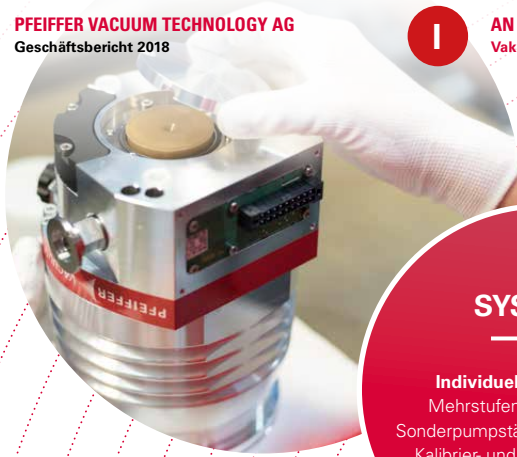
- Analysetechnik
- Beschichtung von Brillen, Architekturglas, Werkzeug, Flachbildschirmen, Blu-Ray-Discs
- Chemie-Industrie
- Dichtheitsprüfung in der Automobilindustrie
- Halbleiterproduktion
- Herstellung von Solarzellen
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Papierherstellung
- Pharmaindustrie
- Solarthermie-Anlagen
- Stahlgasung
- Trocknungsprozesse
- Weltraumsimulation

Für jede Vakuumlösung, die wir entwickeln, gelten die gleichen Grundsätze: technologische Exzellenz und höchste Qualitätsstandards von der Konzeption bis hin zur Inbetriebnahme. Wir wissen, dass für jeden unserer Kunden die perfekte Vakuumlösung anders aussieht. Deswegen gelten für alle unsere Produkte die gleichen Standards, egal, ob es sich um Lösungen für das Evakuieren, das Messen oder die Analyse im Vakuum handelt – das gilt auch für Beratung und Service.

SCHLÜSSEL- FAKTOREN FÜR DAS ZUSAMMEN- STELLEN EINER VAKUUMLÖSUNG

- Anzahl und Art der Gase in einem Behälter
- Druck und Strömungsgeschwindigkeit
- Beabsichtigter Enddruck und Basisdruck
- Saugvermögen und Saugleistung der Pumpenthroughput





SYSTEME

Individuelle Technologien
Mehrstufigen-Vakuumanlagen,
Sonderpumpstände, Beschichtungs-,
Kalibrier- und Dekontaminations-
systeme

TURBOPUMPEN

Hoch- und Ultrahochvakuum
Magnet- und hybridgelagerte
Turbopumpen sowie
Turbopumpstände

VORPUMPEN

Grob- und Feinvakuum
Drehschieber-, Membran-, Wälzkolben-,
Seitenkanal-, Schrauben- und
Hubkolbenpumpen sowie
Pumpstände



VAKUUM- KAMMERN

Je nach Prozessbedingungen
Grob-, Fein- und Hochvakuum-
kammern in individueller
Form und Größe

BERATUNG

Absolute Kundenorientierung
Bedarfsanalysen, Auslegung
und Berechnung von
Vakuumsystemen und
Produktberatung

BESTANDTEILE VON VAKUUM- LÖSUNGEN

Mehr zu unseren Vakuumlösungen
[PFEIFFER-VACUUM/DE/LOESUNGEN](#)

MESS- UND ANALYSEGERÄTE

Für alle Druckbereiche
Lecksucher, Gas-Analysegeräte,
Messröhren sowie
Massenspektrometer

KOMPONENTEN

Ventile und Bauelemente
Dichtungen, Filter, Ventile, Flansche,
Stromdurchführungen,
Manipulatoren, Balgkomponenten
und weiteres Zubehör

SERVICE

Flexible Servicemodule
Technische Trainings und Schulungen,
Vor-Ort-Service, umfassende Service-
verträge, regionale Servicecenter,
Austauschprodukte und
Originalersatzteile





PRODUKT- PORTFOLIO

➤ PFEIFFER-VACUUM/DE/PRODUKTE

Unser umfassendes
Produktportfolio –
der Wegbereiter für die
optimale Lösung

Mit unserem umfassenden Produktportfolio können wir für jeden Kunden und jede Anwendung die passende Vakuumlösung konzipieren.

WAS IST DIE MICRO-FLOW- TECHNOLOGIE?

Kern der Micro-Flow-Technologie sind unsere intelligenten Gaslecksensoren (IGLS). Die Sensoren messen Durchfluss, Druck und Temperatur, um ein Signal zu liefern, das direkt proportional zur Leckrate beziehungsweise zur Defektgröße ist. Wenn aus der zu prüfenden Einheit oder Baugruppe Luft austritt, wird diese durch den Micro-Flow-Sensor aufgefüllt, um einen konstanten Druck aufrechtzuerhalten. Der Verlust verursacht ein elektrisches Signal proportional zum Volumenfluss.

UNSERE SYSTEME IM EINSATZ

Unsere kompletten Vakuumsysteme kommen zum Beispiel für die Prüfung von Bauteilen in der Automobil- und Elektroindustrie sowie von Druckbehältern oder von Verpackungen in der Lebensmittelindustrie zum Einsatz. Zu diesen Systemen gehören weiterhin Anlagen zum Kontaminationsmanagement sowie Mehrstufen-Vakuumanlagen und Systeme für Integritätstests in der pharmazeutischen Industrie.

WUSSTEN SIE SCHON?

Der patentierte AMI Integritätstest von Pfeiffer Vacuum funktioniert ganz ohne spezielle Prüfgase. Stattdessen wird das im Hohlraum der Primärverpackung vorhandene Gasgemisch genutzt, um hochempfindliche Tests über einen großen Messbereich durchzuführen. Der AMI wird eingesetzt, um Kontaminationen wie zum Beispiel Feuchtigkeit, Sauerstoff oder mikrobiologische Stoffe zu detektieren, welche die Stabilität von Arzneimitteln beeinträchtigen oder das Eindringen von biologischen Stoffen in parenterale Medikamente verursachen können.



VAKUUM-ERZEUGUNG – VORPUMPEN

- Drehschieberpumpen
- Mehrstufige Wälzkolbenpumpen
- Ölfreie Prozesspumpen
- Wälzkolbenpumpstände



VAKUUM-ERZEUGUNG – TURBOPUMPEN

- Hybridgelagerte Turbopumpen
- Magnetgelagerte Turbopumpen
- Turbopumpstände
- SplitFlow Turbopumpen



VAKUUMMESSUNG UND -ANALYSE

- Massenspektrometer
- Messgeräte
- Gas-Analysegeräte



INSTALLATIONS-ELEMENTE

- Durchführungen
- Ventile
- Bauteile
- Manipulatoren



Vakuum-
erzeugung

Vakuum-
messung und
-analyse

Installations-
elemente

Kernbereiche
unseres Produktportfolios

➤ PFEIFFER-VACUUM/DE/PRODUKTE

LECKSUCHE- LÖSUNGEN

- Lecksucher
- Micro-Flow



Lecksuche

Vakuum-
kammern

VAKUUM- KAMMERN

- Zylindrisch
- Horizontal
- Vertikal
- Kubisch
- Modular
- Für jeden Druckbereich



Vakuum-
systeme

VAKUUM- SYSTEME

- Kontaminations-
management
- Mehrstufen-Vakuumanlagen
- Integritätstests



DIE AKTIE

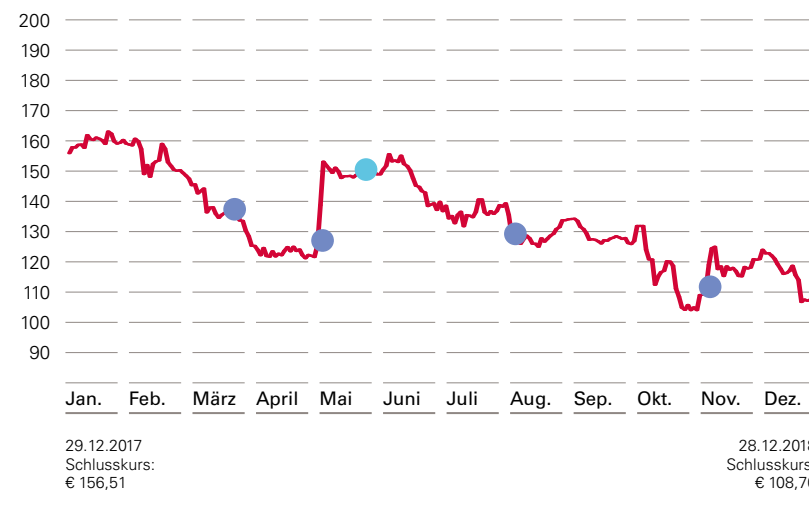
Kursentwicklung im Jahr der strategischen Neuausrichtung, langfristige Rendite

Die Aktie der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Pfeiffer Vacuum) startete das Handelsjahr am 2.1.2018 mit einem Kurs von 157,00 € und verzeichnete am 19. Januar 2018 den Jahreshöchststand von 164,20 €. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals entwickelte sich die Pfeiffer Vacuum Aktie deutlich volatil als der Markt. Anfang Mai überschritt sie erneut den Wert von 150,00 € und hielt sich in einer Bandbreite zwischen 150,00 € und 125,00 € bis zum Ende des dritten Quartals. Den im vierten Quartal zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten und schwächeren Prognosen für den Finanzmarkt konnte sich die Pfeiffer Vacuum Aktie nicht entziehen. Am 26.10. 2018 erreichte sie ihren Jahrestiefstand von 105,00 €. Anfang November kam es mit Veröffentlichung der Q3-Ergebnisse und der Bekanntgabe der geplanten strategischen Kooperation mit der Busch Group SE zu einer deutlichen Kurserholung. In der allgemeinen Marktschwäche zum Jahresende (DAX am 27.12.2018 mit Jahrestief 2018) beendete die Pfeiffer Vacuum Aktie das Jahr mit einem Schlusskurs von 108,70 €.

Gegenüber den Benchmark-Indizes TecDAX, SDAX, DAX und HDAX entwickelte sich die Pfeiffer Vacuum Aktie bezogen auf das Gesamtjahr in einer Bandbreite von 9 bis 26 %

schlechter. Mittel- bis langfristig rentiert die Pfeiffer Vacuum Aktie deutlich besser als SDAX, DAX und HDAX.

KURSENTWICKLUNG DER PFEIFFER VACUUM AKTIE 2018



● Dividendenzahlung
● Ergebnis-Veröffentlichung

16.02.2018	Rekordumsatz 2017 von 587 Mio. €
07.03.2018	Vorstand und Aufsichtsrat beschließen 150 Mio. € 3-Jahres-Investitionsplan, € 2,00 Dividende
21.03.2018	Jahresergebnisse 2017, Umsatzplus von 23,8 %
03.05.2018	Q1-Ergebnisse, Umsatz plus ca. 24,4 %
23.05.2018	Hauptversammlung 2018
28.05.2018	Dividendenzahlung (2017)
02.08.2018	H1-Ergebnisse, Umsatz plus 22,4 %
05.11.2018	Strategische Kooperation mit der Busch Gruppe in Planung
06.11.2018	Q3-Ergebnisse, Umsatz plus 14,1 %
28.11.2018	Kapitalmarkttag 2018

**Pfeiffer Vacuum Technology AG:
Mitglied in wichtigen internationalen Aktienindizes**

AUSGEWÄHLTE INDIZES

Ticker	Name	Index Gewichtung in %
TDXP	Deutsche Börse TecDAX Total Return Selection Index	0,73
SDYP	Deutsche Börse SDAX Performance Index (XETRA)	1,15
HDAX	Deutsche Börse AG HDAX Index	0,05
NMDP	Deutsche Börse Technology All Share Performance Index	0,97
BEUMCHD	Bloomberg Europe Machinery Diversified Index	1,03

Die Pfeiffer Vacuum Aktie ist in zahlreichen europäischen und internationalen Indizes gelistet. Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen betrug im Jahr 2018 32.075 Stück. Mit einer Gewichtung von 0,72 % im TecDAX befindet sich die Aktie seit der Indexreform der Deutschen Börse im September 2018 auf Rang 26 der insgesamt 30 Indexwerte. Seit Neuordnung der Indizes durch die Deutsche Börse im September 2018 ist die Pfeiffer Vacuum Aktie zusätzlich im SDAX notiert. Dies erhöht die Visibilität insbesondere für indexorientierte Investoren. Durch die Notiz im TecDAX wird die Pfeiffer Vacuum Aktie auch im HDAX sowie weiteren internationalen Indizes abgebildet. So beispielsweise im MSCI World IMI Index, einem Index von mehr als 5.500 Aktien aus über 20 Industrieländern.

Dividendenvorschlag von EUR 2,30 je Aktie

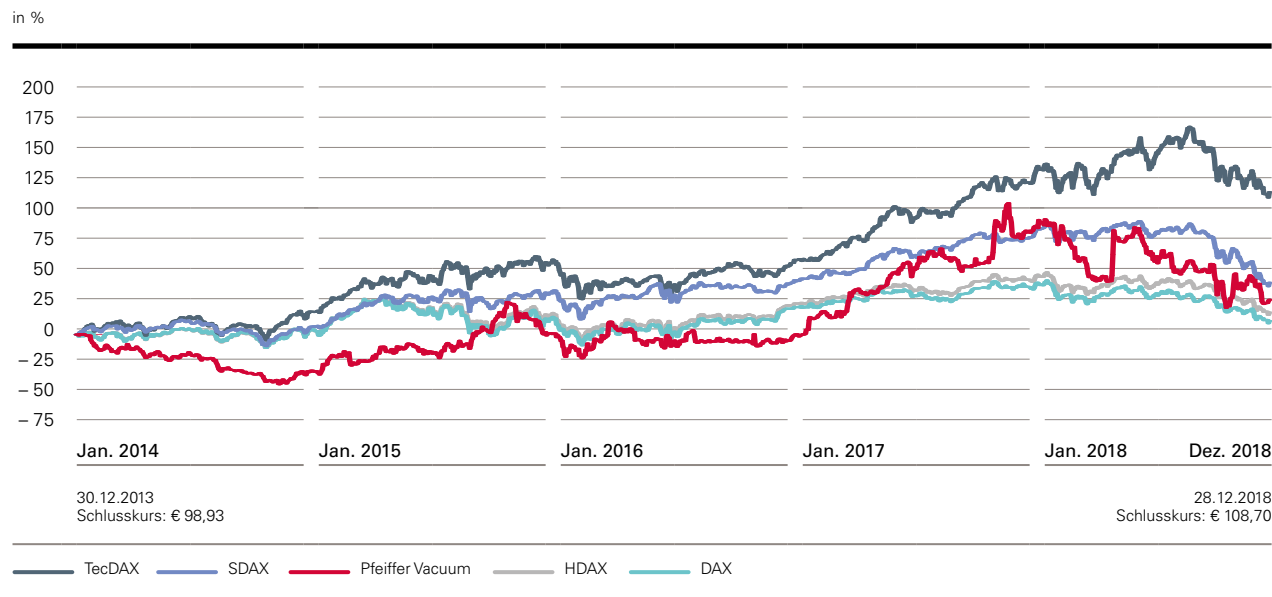
Pfeiffer Vacuum beendete das Geschäftsjahr 2018 mit sehr guten operativen Ergebnissen und möchte seine Aktionäre an diesem Erfolg teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 2,30 € je Aktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Erhöhung von 15 % gegenüber dem Vorjahr (2018: 2,00 €). Stimmt die Hauptversammlung diesem Vorschlag zu, wird die Dividende am 28.05.2019 ausbezahlt. Insgesamt würden dann 22,7 Mio. € ausgeschüttet. Dies entspräche einer Ausschüttungsquote von 33 % und einer Dividendenrendite von 2,1 %.

Breit diversifizierte Investorenstruktur und Anker-Investor mit Branchenexpertise

Mit der Pangea GmbH – der familiengeführten Investmentgesellschaft des internationalen Vakuumkonzerns Busch SE – hat Pfeiffer Vacuum einen langfristig orientierten Ankeraktionär.

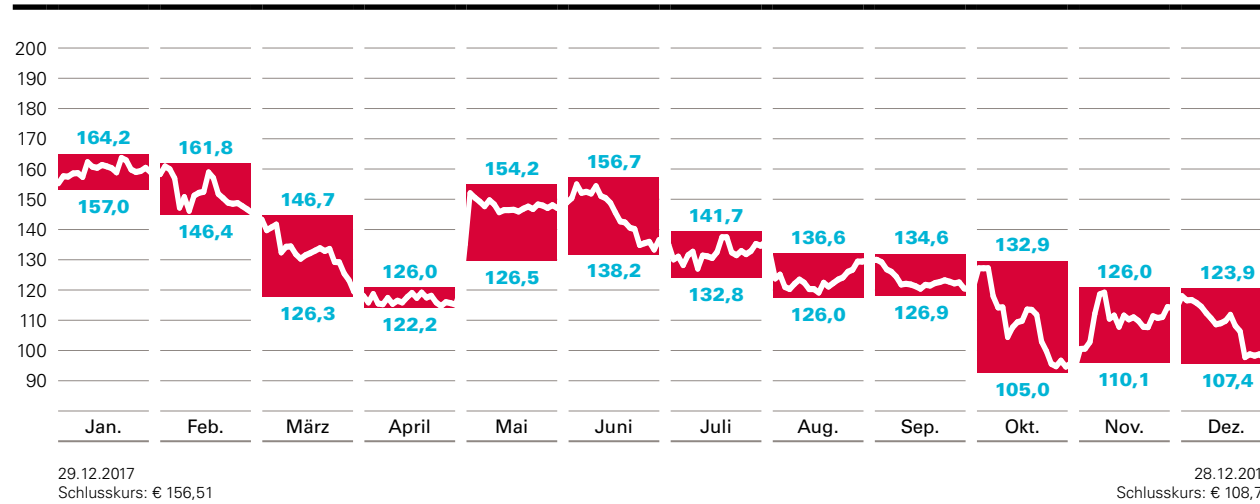
Aktionäre mit weiteren nennenswerten Anteilen sind internationale Fondsgesellschaften wie Allianz Global Investors, Universal Investment, Deka, der Staat Norwegen und die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV (TGV).

RELATIVE KURSENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM, SDAX, TECDAX, DAX UND HDAX IN DEN JAHREN 2014 BIS 2018



MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTWERTE DER PFEIFFER VACUUM AKTIE 2018

in €

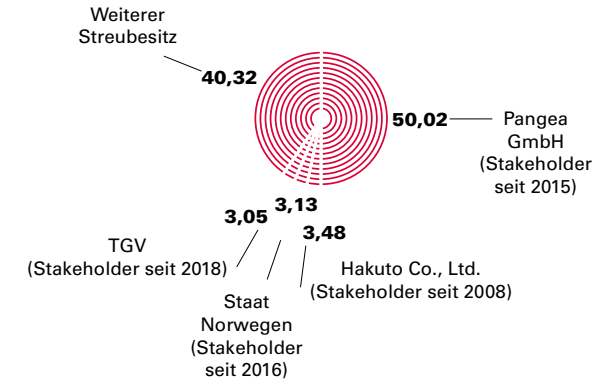


Eine Vielzahl weiterer Investoren, darunter Versicherungen, Pensionsfonds, Investment Advisors sowie Family Offices, sorgen für eine strukturell breite Diversifikation.

Geografisch bilden Deutschland und Frankreich einen fixen Kern an europäischen Anteilseignern. Inklusive der angrenzenden Mitgliedstaaten, insbesondere der Nordics, Benelux, Italien sowie UK und der Schweiz, werden über 75 % der Pfeiffer Vacuum Aktien in der EU gehalten. Durch die Erstnotiz der Pfeiffer Vacuum Aktien an der NYSE im Jahr 1996 ist die Aktionärsbasis in den USA mit ca. 10 % beachtlich. Mit dem Handelspartner Hakuto Co., Ltd., Japan, hat Pfeiffer Vacuum einen weiteren langfristigen Ankeraktionär in Asien.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.12.2018

in %



Gute Analysten-Coverage: Multiplikatoren und Meinungsbildner

Als TecDAX- und Small-Cap-Wert wird Pfeiffer Vacuum regelmäßig von mehr als zehn Analysten international und umfassend betreut. Regelmäßige Analystenstudien stehen den Investoren für eine fundierte Meinungsbildung zur Verfügung. Eine weitere Anzahl namhafter Buy-Side-Analysten internationaler Fondsgesellschaften und Versicherungen analysieren die Pfeiffer Vacuum Finanzergebnisse für eigene Anlagemöglichkeiten. Neben der Publikation umfassender Sektorstudien verfügen viele der Analysten über tiefe Kenntnisse der Peergroups und Kunden von Pfeiffer Vacuum. Allein vier Analystenhäuser betreuen neben Pfeiffer Vacuum auch mindestens ein Unternehmen der Peergroup.

PFEIFFER VACUUM ANALYSTEN

Stand Dezember 2018

Bank	Analyst	Rating	Peergroup
HSBC	Philip Saliba	Hold	ja
Bankhaus Lampe	Dr. Karsten Iltgen	Hold	—
Pareto Securities	Cengiz Sen	Buy	ja
Commerzbank	Adrian Pehl	Buy	—
DZ Bank	Harald Schnitzer	Hold	—
Independent Research	Markus Friebel	Hold	—
Kepler Cheuvreux	Craig Abbott	Buy	ja
M.M. Warburg	Eggert Kuhls	Hold	—
Berenberg	Martin Comtesse	Hold	ja
Oddo BHF	Veysel Taze	Buy	—

Pfeiffer Vacuum ist jederzeit für seine Stakeholder erreichbar und legt Wert auf den Austausch von Meinungen und Markteinschätzungen. Durch Außen- und Innensicht auf Märkte, Technologien und Projekte wollen wir mit unseren Aktionären, Investoren und Analysten einen fundierten Wissenspool etablieren und laufend weiterentwickeln.

Umfassende Investor-Relations-Aktivitäten, Mitglied im Branchenverband DIRK

Dank vielfältiger Investor-Relations-Aktivitäten erhalten die Stakeholder stets offene, transparente Informationen über die Entwicklung von Pfeiffer Vacuum. Als Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband (DIRK) hat sich Pfeiffer Vacuum der Einhaltung der Standards für eine transparente Kommunikation mit den Shareholdern verpflichtet.

Quartalsweise finden Telefonkonferenzen mit CEO und CFO zur Erläuterung der Geschäftsergebnisse statt. Im Dialog mit Investoren und Analysten erhält der Vorstand regelmäßig Feedback zu Strategie und Performance des Unternehmens.

Langfristigkeit und Kontinuität sind entscheidende Erfolgsfaktoren für ein nachhaltig erfolgreiches Beziehungsmanagement mit den Stakeholdern. Alle Stakeholder stehen mit ihren Anliegen im Mittelpunkt der auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Aktivitäten. Pro Quartal führen CEO und CFO Gespräche mit durchschnittlich 50 Investoren und Analysten in Roadshows, Konferenzen, Telefonaten sowie Unternehmensterminen in Aßlar und Annecy.

Die jährliche Hauptversammlung fand am 23.05.2018 in Wetzlar statt. Eine ähnlich große Anzahl an Aktionären und Gästen wie im Jahr zuvor hatte Gelegenheit, mit Vorstand und Aufsichtsrat persönlich zu sprechen. Die Präsenz belief

sich auf 72,23 % im Vergleich zu 67,40 % in 2017. Bei der Abstimmung folgten die Aktionäre mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Verwaltung.

Im Vorfeld der Hauptversammlung konnten sich die Aktionäre über das breite Informationsangebot im Internet unter [HAUPTVERSAMMLUNG](#) alle relevanten Dokumente sowie den Abstimmungsbogen herunterladen.

Am 28.11.2018 hatte Pfeiffer Vacuum über 30 Analysten und institutionelle Investoren zum Kapitalmarkttag in die Frankfurter Klassikstadt geladen. Das Ambiente des Veranstaltungsorts vereinte Tradition und Innovation – ein passender Rahmen, um einen Tag lang über die neue Strategie, das Investitionsprogramm und die globale Organisationsstruktur von Pfeiffer Vacuum zu diskutieren sowie den Blick auf die Zukunft zu richten.

KENNZAHLEN DER PFEIFFER VACUUM AKTIE

		2018	2017	2016	2015	2014
Grundkapital	in Mio. €	25,3	25,3	25,3	25,3	25,3
Anzahl der ausgegebenen Aktien	in Stück	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659
Höchstkurs	in €	164,20	174,50	103,45	115,60	102,05
Tiefstkurs	in €	105,00	87,80	75,28	65,69	56,21
Jahresendkurs	in €	108,70	156,15	88,82	93,55	68,60
Marktkapitalisierung am Jahresende	in Mio. €	1.072,62	1.540,84	876	923	677
Dividende je Aktie ¹	in €	2,30	2,00	3,60	3,20	2,65
Dividendenrendite ¹	in %	2,1	1,3	4,1	3,4	3,9
Ergebnis je Aktie	in €	6,98	5,46	4,77	4,25	3,29
Kurs-Gewinn-Verhältnis		15,6	28,6	18,6	22,0	20,9
Streubesitz ²	in %	49,98	61,04	72,81	72,81	100,0

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

² Nach Definition Deutsche Börse



KONZERN- LAGEBERICHT

037 Das Jahr 2018 auf einen Blick

039 Der Pfeiffer Vacuum Konzern

039 Unternehmensprofil

044 Unternehmensstrategie

046 Steuerungssystem

046 Konzernstruktur

048 Forschung und Entwicklung

048 Wirtschaftsbericht

048 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene
Entwicklungen

051 Geschäftsverlauf

051 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

063 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

066 Risiko- und Chancenbericht

068 Risiken

071 Chancen

072 Nachtragsbericht

072 Prognosebericht

075 Sonstige Angaben

**076 Corporate Governance Bericht
und Erklärung zur
Unternehmensführung**

082 Vergütungsbericht

DAS JAHR 2018 AUF EINEN BLICK

Der Pfeiffer Vacuum Konzern hat seinen Wachstumskurs im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Die mehr als zufriedenstellende Entwicklung führte zu neuen Rekordwerten – sowohl beim Umsatz als auch beim Betriebsergebnis. Damit lagen die wesentlichen Steuerungsgrößen im Rahmen unserer Erwartungen an das Jahr 2018.

Dies gilt vor allem für den **Umsatz**, der ein neues Rekordniveau erreicht hat: Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz noch einmal deutlich um 12,4 % auf 659,7 Mio. €. Dieses Resultat lag am oberen Ende des prognostizierten Korridors, der ein Umsatzvolumen von 640 bis 660 Mio. € vorsah.

UMSATZ

in Mio. €



Infolge der positiven Umsatzentwicklung und eines unterproportionalen Anstiegs der Vertriebs- und Verwaltungskosten erzielten wir ein erfreuliches Betriebsergebnis in Höhe von 95,1 Mio. €. Nach 71,4 Mio. € im Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 33,3 %. Entsprechend erreichten wir eine **EBIT-Marge**, die mit 14,4 % rund 2,2 Prozentpunkte höher ausfiel und ebenfalls im Rahmen unserer Erwartungen lag.

EBIT-MARGE

in %



Mit einem **Ergebnis nach Steuern** von 68,9 Mio. € konnten wir wiederum einen neuen Rekord in der Unternehmensgeschichte aufstellen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Anstieg um 27,9 %.

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Insgesamt haben sich diese für uns wesentlichen Finanzkennzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie geplant deutlich verbessert.

Eigenkapitalquote auf knapp 60 % gesteigert

Die Bilanz zeigt die unverändert solide Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns. Die Eigenkapitalausstattung hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut verbessert.

Das **Eigenkapital** wuchs von 320,9 Mio. € zum Ende des Jahres 2017 um 51,3 Mio. € auf 372,2 Mio. € am 31. Dezember 2018. Die **Eigenkapitalquote** stieg entsprechend von 58,0 % auf 59,6 % zum Ende des Berichtszeitraums. Die **finanziellen Verbindlichkeiten** beliefen sich am Stichtag 31. Dezember 2018 auf 60,3 Mio. € [x ANMERKUNG 23](#) und [x ANMERKUNG 30](#). Das entspricht lediglich rund 10,0 % der Bilanzsumme. Dem stehen liquide Mittel in Höhe von 108,4 Mio. € gegenüber, so dass der Konzern auf Nettobasis unverändert schuldenfrei ist.

Der **operative Cash-Flow** ist trotz der deutlichen Verbesserung des Betriebsergebnisses von 71,4 Mio. € im Vorjahr auf 62,5 Mio. € im Berichtsjahr zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die mit der Geschäftsentwicklung einhergehenden Zuwächse bei den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit dem Vorratsbestand haben wir damit die Voraussetzungen für kurze Vorlaufzeiten und schnelle Reaktionszeiten für die Bedarfe unserer Kunden geschaffen.

Insgesamt haben sich die für uns wichtigsten Bilanzkennzahlen im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres damit ebenfalls sehr positiv entwickelt.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. €



EIGENKAPITAL

in Mio. €



OPERATIVER CASH-FLOW

in Mio. €



Investitionsprogramm mit einem Volumen von 150 Mio. € gestartet

Im März 2018 haben wir ein **Investitionsprogramm** mit einem Volumen von 150 Mio. € verabschiedet, das in den kommenden drei Jahren vor allem in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionskapazitäten fließen soll. Zudem werden Mittel für die Bereiche Forschung und Entwick-

lung sowie IT bereitgestellt, um die operative Effizienz zu verbessern und die digitale Transformation zu realisieren.

Im Rahmen unserer laufenden Investitionen haben wir Ende September 2018 einen neuen **Produktionsstandort** im rumänischen Cluj eröffnet. Die mit 320.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt Rumäniens bietet hervorragende Arbeitsbedingungen. Neben Bauteilen für Vakuumpumpen werden auf der 4.300 Quadratmeter großen Produktionsfläche auch hocheffiziente Prozesse gefahren. Zusätzlich zum neuen Werk in Rumänien fanden Kapazitätserweiterungen auch an den Produktionsstandorten Asslar (Deutschland), Annecy (Frankreich), und Ho-Chi-Minh Stadt (Vietnam) statt. Zusätzlich wurde am 25. Oktober 2018 im US-amerikanischen Nashua (Bundesstaat New Hampshire) ein Büroneubau eröffnet. Auf einer Fläche von rund 2.500 Quadratmetern ist seither der Hauptsitz in Nordamerika für die Bereiche Verwaltung, Vertrieb, Produktmanagement, Marketing sowie die Kundenbetreuung untergebracht. In dem dadurch frei gewordenen Bestandsgebäude werden nun alle Serviceaktivitäten und Reparaturen für den größten Teil des Produktportfolios von Pfeiffer Vacuum erbracht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kamen eine ganze Reihe **neuer Produkte** auf den Markt: Anlässlich der Messe AICHEMA wurden im Juni verschiedene Vakuumlösungen für die chemische Industrie vorgestellt, darunter etwa die Wälzkolbenpumpen der Serie OktaLine ATEX oder der Lecksucher ASM 390, der sowohl in der Serienproduktion als auch bei Wartungsarbeiten einsetzbar ist. Im Oktober wurde zudem mit der Pascal 2021 HW eine zweistufige Drehschieberpumpe mit der höchsten Dampfkapazität ihrer Klasse vorgestellt.

Weiteres Wachstum und deutliche Verbesserung der Ergebnismarge geplant

Unsere **Wachstumsstrategie** sieht ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich pro Jahr vor. Dabei soll die EBIT-Marge mittelfristig auf mehr als 20 Prozent steigen. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum ist damit klar auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Neben der Entwicklung neuer Produkte zählt etwa auch der Ausbau der globalen Präsenz des Unternehmens dazu. Der Schwerpunkt liegt dabei auf ausgewählten asiatischen Ländern, allen voran das stark wachsende China.

Wir befinden uns in der Verhandlung einer **strategischen Kooperation** mit der Busch Gruppe, um unsere Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche zu verbessern. Die Busch SE, Maulburg, Deutschland, ist die Muttergesellschaft der Busch Gruppe und hält über eine Tochtergesellschaft die Mehrheit der Aktien an Pfeiffer Vacuum und verfügt über eine komplementäre Produktpalette an Vakuumpumpen und Lösungen für den Grobvakuummärkte. Durch die Zusammenarbeit könnten Kostenvorteile in verschiedensten Unternehmensbereichen realisiert werden.

Um die Wachstumsstrategie schnellstmöglich umzusetzen, wurde die Umbildung des Vorstands und eine Neuordnung der Funktionen zum 1. Januar 2019 vorgenommen (siehe dazu auch die Ausführungen im Abschnitt „Corporate Governance Bericht“). Neu geschaffen wurde die Position des Chief Operations Officer (COO), der die Leistungsfähigkeit, Effizienz und Flexibilität der globalen operativen Infrastruktur und Prozesse verantwortet. Die Position des COO wurde interimistisch mit einem externen Berater besetzt. Parallel wurde die Suche nach geeigneten Kandidaten zur endgültigen Besetzung der Position gestartet.

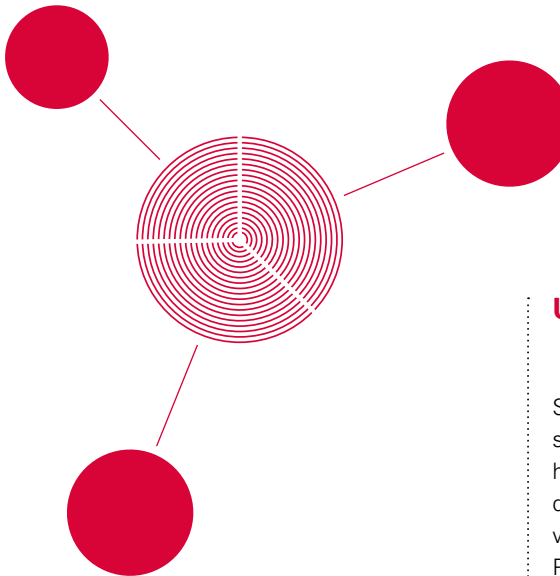
UMSATZ NACH REGIONEN

Amerika

25,2%

Europa

37,4%



37,4%

Asien

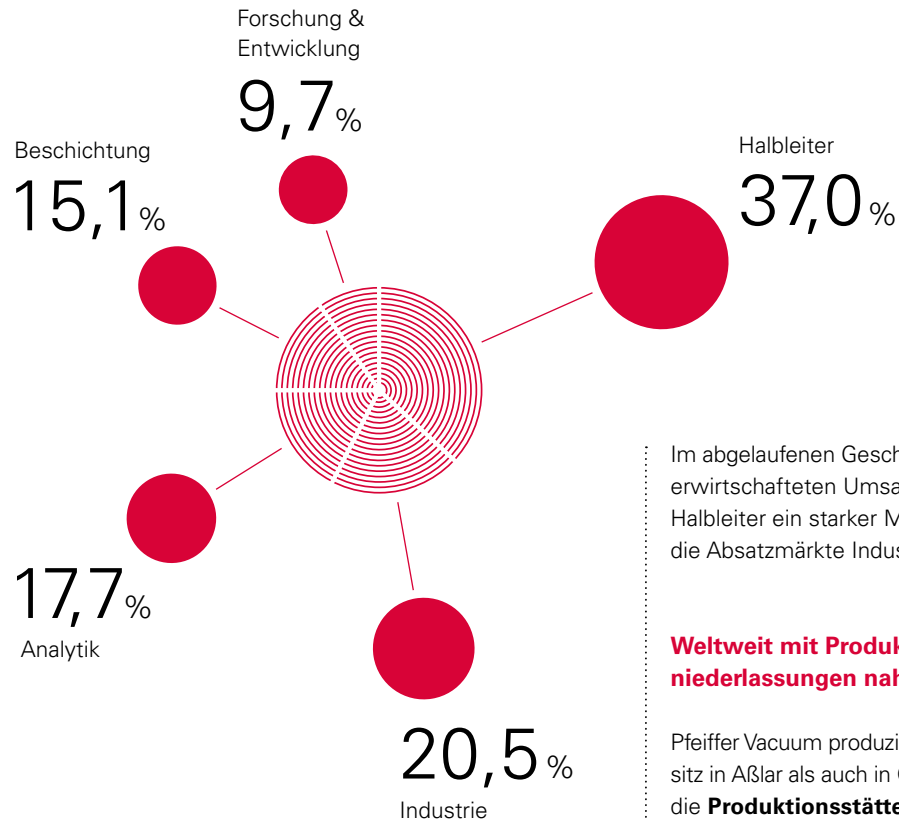
DER PFEIFFER VACUUM KONZERN

UNTERNEHMENSPROFIL

Seit dem Jahr 1890 und damit seit mehr als 125 Jahren stehen wir für innovative Vakuumtechnologie, Produkte höchster Qualität und erstklassigen Service. Seit der Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren sind wir ein weltweit führender Anbieter von Vakuumlösungen. Unser Produktportfolio umfasst hybrid- und magnetgelagerte Turbopumpen, Vorvakuumpumpen sowie Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen.

Wir produzieren an acht Standorten in Europa, Asien und Nordamerika unsere High-Tech-Produkte. Derzeit gehören 20 Vertriebs- und Servicegesellschaften zum Konzern. Unsere Mitarbeiter erfüllen mit ihrem Know-how und ihrem Engagement die Ansprüche unserer Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen und unseren Absatzmärkten Analytik, Industrie, Forschung & Entwicklung, Beschichtung sowie Halbleiter.

UMSATZ NACH MÄRKTEN



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war – gemessen an den erwirtschafteten Umsatzerlösen – unverändert der Bereich Halbleiter ein starker Markt für Pfeiffer Vacuum. Ihm folgten die Absatzmärkte Industrie und Analytik.

Weltweit mit Produktions-, Vertriebs- und Service-niederlassungen nah am Kunden

Pfeiffer Vacuum produziert in Deutschland sowohl am Stammsitz in Aßlar als auch in Göttingen. Innerhalb Europas kommen die **Produktionsstätten** in Annecy, Frankreich, und Cluj, Rumänien, hinzu. In Asien sind wir mit einem Produktionsstandort in Asan, Südkorea, sowie in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, vertreten. In den USA bestehen Produktionsstätten in Indianapolis und Yreka. Die Produktionsstätten in Vietnam und den USA haben wir durch Akquisitionen hinzugewonnen.

Darüber hinaus sind wir an mehr als 20 Standorten rund um den Globus mit **Vertriebs- und Serviceneiederlassungen** vertreten.

Weltweit sind 3.204 Mitarbeiter (31. Dezember 2018) damit beschäftigt, Pfeiffer Vacuum jeden Tag einen weiteren Schritt voranzubringen.

Absatzmärkte und Marktposition

Starke Marktposition in den relevanten Märkten

Die Produkte von Pfeiffer Vacuum kommen in zahlreichen Industriezweigen zum Einsatz. Mehr als 14.000 Kunden vertrauen auf die Zuverlässigkeit unserer Produkte. Mit Blick auf die jeweilige übergeordnete Branche ordnet Pfeiffer Vacuum diese Kunden den Märkten Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung (F&E) und Beschichtung zu. Welche Position Pfeiffer Vacuum in diesen Märkten einnimmt, lässt sich nicht eindeutig ermitteln, da die Daten zur Größe des Gesamtmarkts und der einzelnen Marktsegmente nur unvollständig verfügbar sind. Auf Basis der Erhebungen, die der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) durchführt und der International Statistics on Vacuum Technology (ISVT) sowie eigener Schätzungen gehen wir davon aus, dass wir in den Marktsegmenten Analytik sowie Forschung & Entwicklung die führende Position einnehmen. Unsere internen Analysen zeigen darüber hinaus, dass wir in den Marktsegmenten Industrie, Beschichtung und Halbleiter in dem von uns adressierten Bereich ebenfalls eine hervorragende Marktdurchdringung und ein Top-Ranking erreichen.

STANDORTE UND MITARBEITER WELTWEIT

NORD- UND
SÜDAMERIKA

399

Mitarbeiter

165,9

Mio. € Umsatz



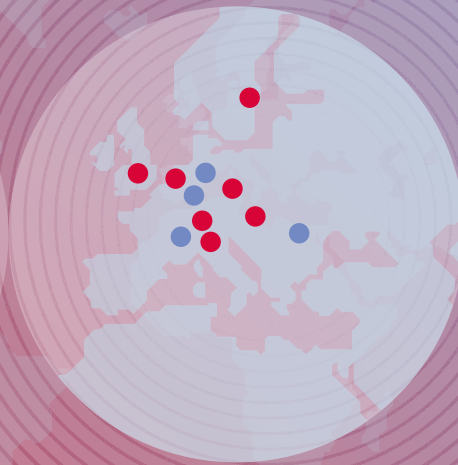
EUROPA
UND AFRIKA

1.968

Mitarbeiter

247,0

Mio. € Umsatz



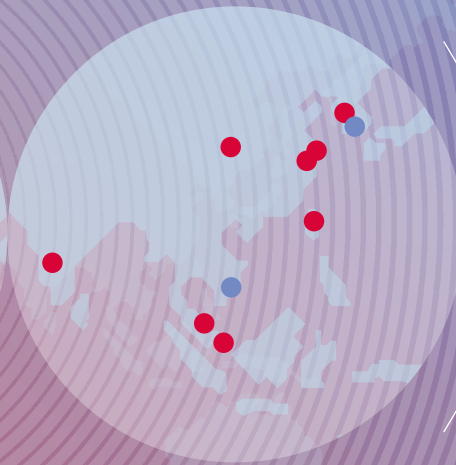
ASIEN

837

Mitarbeiter

246,6

Mio. € Umsatz



GESAMT

3.204

Mitarbeiter

659,7

Mio. € Umsatz
(inkl. 0,2 Mio. €
Rest der Welt)

● Produktion ● Verkauf und Service



Die Produkte und Lösungen von Pfeiffer Vacuum kommen in wichtigen Zukunftsmärkten zum Einsatz. Schon heute sind viele innovative Prozesse, beispielsweise in der Nanotechnologie, bei der Herstellung von LEDs oder in der Forschung, ohne den Einsatz von Vakuumtechnik undenkbar. Der technologische Fortschritt, der sich aus den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diesen Technologiefeldern ergibt, führt zu innovativen Produkten und Fertigungsprozessen. So führt die dynamische Entwicklung des privaten und beruflichen Kommunikationsverhaltens der Menschen zu immer neuen Anwendungen, die auf neuen Technologien der Halbleiterindustrie basieren. Der zunehmende Bedarf an Energie bei gleichzeitiger Notwendigkeit der Ressourcenschonung verändert die Energiegewinnung. Aus diesen wie aus weiteren gesellschaftlichen und industriellen Trends ergeben sich für Pfeiffer Vacuum zusätzliche Absatzmöglichkeiten. Zu unseren Stärken gehört, dass wir alle Märkte bedienen und deshalb weitgehend unabhängig von den Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten sind.

Breites Anwendungsspektrum für Zukunftstechnologien

Halbleiter

Unsere Vakuumpumpen werden in der Halbleiterindustrie zur Produktion von Mikroprozessoren und Handlingsystemen benötigt. Die Kunden setzen in erster Linie sehr viele mittlere und große Vorpumpen, aber auch Turbopumpen sowie Messgeräte ein. Mit unseren Dekontaminationssystemen können Chiphersteller ihren Ertrag deutlich steigern. Ein wesentlicher Wachstumstreiber der Halbleiterindustrie liegt in der rasanten Entwicklung der Kommunikationstechnologie. Neue Einsatzgebiete von Vakuumtechnik ergeben sich beispielsweise in der Nanotechnologie. Unsere Halbleiterkunden haben ihre Standorte überwiegend in Asien, den USA und zu einem kleineren Teil auch in Europa.

ANWENDUNGSBEISPIELE

Halbleiter	Industrie	Analytik	F & E	Beschichtung
Lithografie	Allgemeine Anwendungen	Massenspektrometer	Erneuerbare Energien	Solartechnik
Metrologie	Elektronenstrahlschweißen	Elektronenmikroskopie	Nanotechnologie	Displaybeschichtung (LED, OLED)
CVD (chemische Gasphasenabscheidung)	Gefriertrocknung	Oberflächenanalyse	Teilchenbeschleuniger	Speichermedien
PVD (physikalische Gasphasenabscheidung)	Vakuumentrocknung	Gasanalyse	Weltraumsimulation	Glasbeschichtung
Ätzen	Stahlgasung	Biotechnologie	Plasmaphysik	Oberflächenschutz
Ionenimplanter	Lecksuche	Life Science	Werkstoffwissenschaften	Werkzeugbeschichtung

Industrie

In diesem Segment vereinen wir eine heterogene Gruppe von Industriekunden, die für bestimmte Produktionsschritte unsere Vakuumlösungen benötigen. Industrielle Trends wie Qualitätssteigerungen, Energieeinsparung und -gewinnung, Mobilität oder Umweltschutz ermöglichen neue Einsatzgebiete. Anwendungsbeispiele sind die Metallurgie, die Röhrenproduktion sowie die Klima- und Kältetechnik. Ein weiterer Anwendungsbereich ist die noch junge Solarthermie-Technik, deren Absorberröhren sowohl mittels unserer Pumpstände evakuiert als auch von unseren Lecksuchern permanent auf Leckagen geprüft werden. Unsere Kunden im Segment „Industrie“ kommen vorwiegend aus Europa, den USA und zunehmend auch aus Asien.

Analytik

Unsere größten Kunden in diesem Markt sind sogenannte OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturer), also Anbieter von industriellen Anlagen oder Analyseinstrumenten. Komplexe Analysegeräte wie Rasterelektronenmikroskope werden vor allem zur Qualitätssicherung in der Industrie eingesetzt. Diese Branche ist besonders von Megatrends aus den Bereichen Life Science, Biotechnologie und Sicherheit geprägt. Immer kleinere und leichtere tragbare Analysegeräte werden in der Umwelttechnik, in der Sicherheitstechnik oder für Dopinganalysen benötigt. Die Analytikindustrie fragt daher zumeist kleine und mittlere Turbopumpen, Vorpumpen sowie Messgeräte nach. Unsere wichtigsten Kunden für Produkte aus dem Bereich Analytik kommen aus den USA, Japan, England und Deutschland.

Forschung & Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen hat bei Pfeiffer Vacuum eine lange Tradition. Ob Physik- oder Chemielaboratorien an Universitäten, renommierte Forschungsein-



richtungen wie das Fraunhofer- und das Max-Planck-Institut oder große multinationale Forschungseinrichtungen – sie alle verlassen sich auf die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Massenspektrometer, Lecksucher oder Vakuumlösungen. In enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen in Europa, den USA und Asien entstehen immer wieder neue Anwendungen, beispielsweise im Bereich der Energiegewinnung oder der Gesundheitstechnik.

Beschichtung

Viele Dinge des täglichen Lebens könnten ohne Vakuum nicht in der gewünschten Qualität hergestellt werden. So erfolgen beispielsweise die Entspiegelung von Brillengläsern, die Produktion von Flachbildschirmen, die Beschichtung von Blu-Ray-Discs oder von hochwertigen Badezimmerarmaturen sowie von Solarzellen oder Architekturglas in Vakuumkammern. Hochwertige Werkzeuge werden unter Vakuum beschichtet und gehärtet und dadurch noch haltbarer. Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie zählen zu den Megatrends, die weiteres Wachstum versprechen. In der Beschichtungsindustrie werden hauptsächlich mittlere und große Vor- und Turbopumpen benötigt, aber auch Messgeräte und komplette Vakuumsysteme. Kunden, die unsere Beschichtungstechnologie nutzen, kommen aus allen Industrienationen rund um den Globus.



UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Innovation als Wachstumsbasis: Marktanteil soll auf über 20 Prozent steigen

Pfeiffer Vacuum entwickelt, produziert und vertreibt technologisch und qualitativ höchst anspruchsvolle Vakuumlösungen. Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit sind Attribute, die unsere Kunden mit allen Produkten aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern in Verbindung bringen. Das Unternehmen versteht sich als Qualitätsmarktführer und sieht es als langfristiges strategisches Ziel an, seine Produkte nicht über den Preis, sondern über die Qualität zu verkaufen. Zu dieser Verkaufsstrategie gehört es auch, die langfristigen Kostenvorteile der Lebensdauer eines Pfeiffer Vacuum Produkts gegenüber den Kunden herauszustellen (Total Cost of Ownership). Diese ergeben sich unter anderem aus geringeren Wartungs- und Reparaturkosten, längeren Laufzeiten und niedrigerem Energieverbrauch im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Der Anspruch, immer nah am Kunden zu sein, ist das Leitbild von Pfeiffer Vacuum. Mit einer weltweiten Präsenz werden wir diesem Anspruch gerecht und sorgen dafür, dass unsere Kunden stets im Mittelpunkt unseres Handelns stehen.

Pfeiffer Vacuum hat es sich zum Ziel gesetzt, seinen Marktanteil von derzeit rund 13 Prozent auf über 20 Prozent auszubauen und seine Position als Nummer zwei der weltweiten Vakuumindustrie deutlich zu stärken. Die Marktposition soll auf Basis der Innovationsführerschaft und des Wachstums mit neuen Produkten, neuen Lösungen sowie einem breiteren Dienstleistungsangebot gestärkt werden.

Die Strategie von Pfeiffer Vacuum ist somit klar auf weiteres Wachstum ausgerichtet. In diesem Zusammenhang soll die globale Präsenz des Unternehmens ausgebaut werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf ausgewählten asiatischen Ländern. Allen voran steht China mit seinen außergewöhnlich hohen Zuwachsraten im Halbleitermarkt im Fokus.

Die Unternehmensführung ist davon überzeugt, dass alle Marktsegmente von Pfeiffer Vacuum – Halbleiter, Beschichtung, Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung – von den Megatrends heute und zukünftig profitieren werden. Zu diesen Trends zählen in den Bereichen Halbleiter und Beschichtung beispielsweise die Digitalisierung, der Ausbau

STRATEGISCHE FOKUSTHEMEN VON PFEIFFER VACUUM

Sechs Elemente prägen die Wachstumsstrategie von Pfeiffer Vacuum



erneuerbarer Energien, die Elektromobilität oder die immer größeren, hochauflösenden Displays. Die rasanten Entwicklungen der Life-Science-Industrie, der Nanotechnologie und der Sicherheitswirtschaft bieten zusätzliche Wachstumschancen für die Unternehmensbereiche Analytik, Industrie und Forschung & Entwicklung.

Von einigen Megatrends werden die verschiedenen Geschäftsbereiche von Pfeiffer Vacuum besonders profitieren.

Umfangreiche Wachstumsinvestitionen in den kommenden drei Jahren

Um die dynamische Entwicklung von Pfeiffer Vacuum weiter voranzutreiben, hat der Vorstand im 1. Quartal 2018 ein Investitionsprogramm für die kommenden drei Jahre mit einem Volumen in Höhe von 150 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Die Mittel fließen in den Ausbau und die Modernisierung der Produktionskapazitäten. Zudem werden die Ausgaben für neue Projekte aus den Bereichen Forschung & Entwicklung und IT in den kommenden drei bis fünf Jahren erhöht. Vorrangiges Ziel ist es, die operative Effizienz zu verbessern und die digitale Transformation zu realisieren. Durch die eingeleiteten Maßnahmen soll die EBIT-Marge mittelfristig auf mehr als 20 Prozent steigen

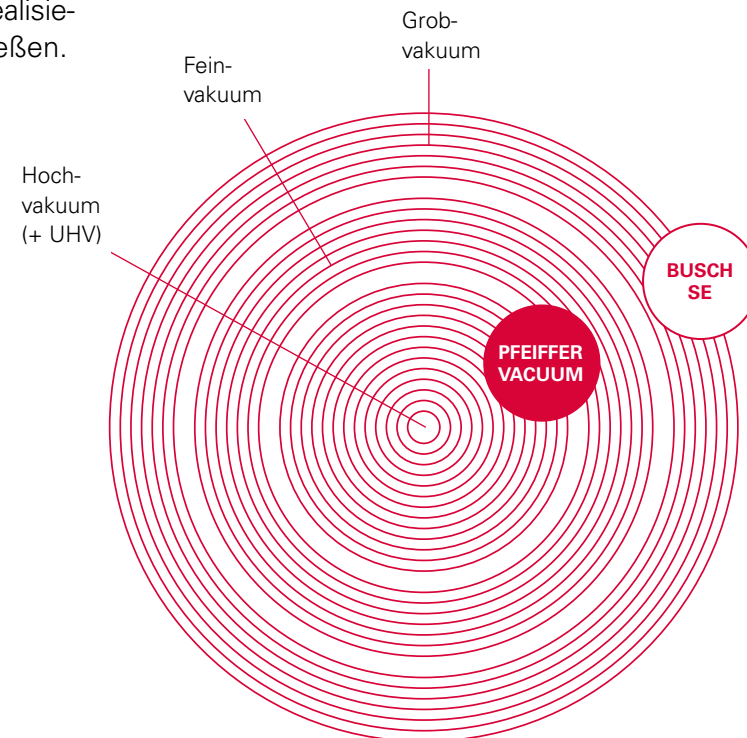
x SIEHE PROGNOSEBERICHT SEITE 74.

Eine ergänzende Maßnahme zur Verbesserung der Wettbewerbsposition in der Vakuumtechnologiebranche ist die angestrebte strategische Zusammenarbeit mit der Busch Gruppe. Das Unternehmen Busch in Maulburg hält über eine Tochtergesellschaft die Mehrheit der Aktien an Pfeiffer Vacuum und verfügt über eine komplementäre Produktpalette an Vakuumpumpen und Lösungen für den Grobvakuummarkt. Mit der Kooperation könnten beide Unternehmen Synergien in den zentralen Bereichen Einkauf, Vertrieb und Services, IT sowie Forschung & Entwicklung heben.

Pfeiffer Vacuum und die Busch Gruppe ergänzen sich in ihrer Marktpositionierung.

POSITIONIERUNG/KLASSIFIZIERUNG VON PFEIFFER VACUUM UND BUSCH

Pfeiffer Vacuum und Busch haben unterschiedliche Zielmärkte und verfügen über ein komplementäres Produktportfolio – eine Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen ist also eine exzellente Möglichkeit, um Wachstum zu realisieren und neue Märkte zu erschließen.





STEUERUNGSSYSTEM

Straffe Steuerung durch jährliche Umsatz- und Ergebnisziele

Der Vorstand der Pfeiffer Vacuum Technology AG verantwortet die strategische Führung des Konzerns.

Alle Gesellschaften werden von der Konzernzentrale in Asslar durch die Vorgabe von jährlichen Umsatz- und Ergebniszielen gesteuert (Management by Objectives). Die Konzerngesellschaften wurden entsprechend ihrem Tätigkeitsschwerpunkt und Marktpotenzial den Geschäftsbereichen „Semiconductor & Coating“ oder „Analytics & Industry“ zugeordnet. Sie unterstehen damit unmittelbar dem jeweiligen Geschäftsbereich, ohne dass sich an der umfassenden regionalen Verantwortlichkeit für alle Marktsegmente etwas ändert. Alle Konzerngesellschaften haben damit weiterhin ein eigenverantwortliches Management und entscheiden im Rahmen zentraler Richtlinien grundsätzlich selbst, wie die von der Konzernzentrale vorgegebenen Ziele (Umsatz, Betriebsergebnis und Betriebsergebnismarge sowie Vorsteuerergebnis) zu erreichen sind. Bei wesentlichen Entscheidungen sind die Aufsichtsgremien der Gesellschaften, besetzt unter anderem mit den Vorstandsmitgliedern der Pfeiffer Vacuum Technology AG, und die Geschäftsbereichsverantwortlichen sowie die Zentrale in Asslar einzubeziehen.

Die Zielerfüllung erfolgt über detaillierte Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen im Rahmen des monatlichen Berichtswesens, das um Marktinformationen ergänzt wird.

Damit ist sichergestellt, dass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und korrigiert werden können. Monatliche Telefonkonferenzen und physische Konferenzen mit dem Management der operativen Gesellschaften gewährleisten zudem, dass alle Fragen zur geschäftlichen Entwicklung diskutiert werden. Zusätzlich finden persönliche Gespräche der Konzernleitung mit den Mitarbeitern vor Ort statt.

Für Länder, in denen Pfeiffer Vacuum nicht unmittelbar mit einer eigenen Gesellschaft vertreten ist, erfolgt die Vereinbarung der Umsatzziele mit dem lokalen Vertriebspartner. Auch hier wird die Zielerreichung über Soll-Ist-Vergleiche gemessen. Ein weiteres Instrument zur Steuerung ist die variable Vergütung des lokalen Managements der ausländischen Tochtergesellschaften und der Vertriebsmitarbeiter. So werden zusätzlich die Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen, die nicht unmittelbar den Umsatz beeinflussen können, für die Kostenstrukturen und damit auch für den langfristigen Unternehmenserfolg sensibilisiert.

Um die einzelnen Bereiche der eingangs dargelegten Strategie und die damit verbundenen Ziele fokussierter und schneller umzusetzen, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2019 eine neue Geschäftsverteilung im Vorstand beschlossen. Das Unternehmen soll nach Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat zukünftig entsprechend seiner globalen Geschäftsfunktionen organisiert werden. [x SIEHE AUCH SEITE 78](#)

KONZERNSTRUKTUR

Pfeiffer Vacuum – weltweit vertreten

Zum 31. Dezember 2018 gehörten unverändert 32 Unternehmen zum Pfeiffer Vacuum Konzern.

Für den Konzern nehmen die Pfeiffer Vacuum GmbH, Asslar, Deutschland, und die Pfeiffer Vacuum SAS, Annecy, Frankreich, zentrale Rollen ein. In der Pfeiffer Vacuum GmbH sind die Entwicklung und Produktion für alle Pfeiffer Vacuum Produkte, der Vertrieb für Deutschland und das zentrale Beteiligungsmanagement für den Konzern organisiert. Diese Gesellschaft beschäftigte per 31. Dezember 2018 insgesamt 808 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 728). Die Pfeiffer Vacuum SAS ist gewissermaßen das französische Gegenstück zur Pfeiffer Vacuum GmbH. Die Gesellschaft beschäftigte zum Jahresende 718 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 667), ist die zentrale Entwicklungs- und Produktionsstätte der adixen Produkte und zuständig für den Vertrieb in Frankreich. Mit insgesamt 1.526 Mitarbeitern ist in diesen beiden Gesellschaften knapp die Hälfte der im Konzern tätigen Mitarbeiter (3.204 zum Ende des Jahres 2018) beschäftigt.

Als weitere Konzerngesellschaften mit eigenen Produktionsstandorten sind die Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH, die Pfeiffer Vacuum Semi Korea Ltd., die Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l., die Nor-Cal Products, Inc. und die Advanced Test Concepts, LLC. sowie die Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd. mit der Fertigung und Montage eigener Produkte betraut.



Die übrigen Konzerngesellschaften sind rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften, die Vertriebs- und Serviceaufgaben wahrnehmen. Rechtlich sind alle Gesellschaften im Wesentlichen in einer mit der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) vergleichbaren Rechtsform organisiert.

Die vollständige Konzernstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

KONZERNSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2018

	Sitz	Quote (in %)
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Advanced Test Concepts, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Europe Ltd.	Großbritannien	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S. r. l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹
Dreerbit GmbH	Deutschland	100,0

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0 %



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unser Anspruch: Technologieführerschaft

Als Technologieführer in der Vakuumbranche ist es unser oberstes Ziel, innovative Produkte und Lösungen mit höchster Prozesseffizienz für unsere Kunden anzubieten. Unsere Innovationskraft ist der entscheidende Schlüssel für unseren künftigen Geschäftserfolg. Neben eigener Forschung und Entwicklung (F&E) an weltweit drei Standorten arbeitet Pfeiffer Vacuum in Projekten eng mit Kunden und Zulieferern zusammen, um so frühzeitig gemeinsam neue Technologien zur Marktreife voranzutreiben. Darüber hinaus verfügen wir über ein etabliertes Netzwerk mit verschiedenen nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Die Kernthemen der F&E von Pfeiffer Vacuum sind aus den Bedürfnissen unserer meist global und in zum Teil sehr unterschiedlichen Märkten agierenden Kunden abgeleitet. Sie lassen sich den Megatrends wie Energie, Gesundheit und Umwelt zuordnen und betreffen häufig die Bereiche Industrie 4.0, Internet of Things, Digitalisierung und Predictive Maintenance.

Wichtige F&E-Projekte im Geschäftsjahr 2018 zielten auf Ergänzung im Portfolio fehlender und Erneuerung vorhandener Produktgruppen. Im OEM-Geschäft konnten neue Linien wichtiger Kunden mit unseren kundenspezifisch entwickelten Pumpen gewonnen und vorhandene Linien im Volumen gesteigert werden.

Unser Anspruch als Technologieführer wird dadurch gestützt, dass gut 10 % unserer Mitarbeiter in Ingenieurs- und ingenieursnahen Tätigkeiten für uns aktiv sind. Davon konnten 2018 unverändert 214 Beschäftigte dem Bereich F&E zugeordnet werden. Als Ergebnis der F&E-Aktivitäten hat Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 55 (Vorjahr: 75) neue Patente angemeldet.

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 28,7 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €). Die F&E-Quote lag mit 4,3 % aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung leicht unter Vorjahresniveau (4,7 %). [x SIEHE AUCH SEITE 57](#)

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Gesamtwirtschaft

Weltwirtschaft verliert leicht an Dynamik

Die Weltwirtschaft hat ihren Aufschwung im Jahr 2018 fortgesetzt. Das Wachstum fiel jedoch etwas geringer aus als im Vorjahr. Nach der jüngsten Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2018 mit 3,7 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (2017: 3,8 %). Für die Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der IWF mit einem Anstieg der Konjunktur um 4,6 % (Vorjahr: 4,7 %). Bei den Industrienationen gehen die Experten davon aus, dass sie das Jahr 2018 mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2,3 % abschließen (Vorjahr: 2,4 %).



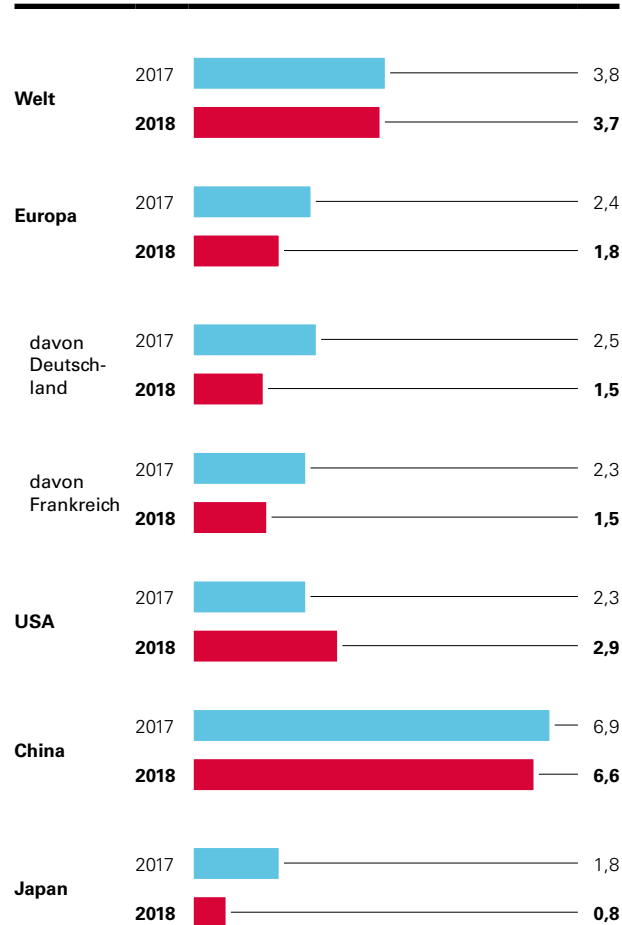
Europa

Angesichts einer schwächeren Entwicklung in einigen Ländern der Eurozone während des zweiten Halbjahres 2018 hat der IWF seine ursprünglichen Prognosen für das vergangene Jahr nach unten korrigiert. Insgesamt erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in Europa um 1,8 % (2017: 2,4 %).

In den beiden größten Volkswirtschaften der Euro-Zone, Deutschland und Frankreich, legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) jeweils um 1,5 % zu (2017: 2,5 % beziehungsweise 2,3 %). In Italien und Spanien stieg das BIP um 1,0 % (2017: 1,6 %) beziehungsweise 2,5 % (2017: 3,0 %). In Deutschland waren unter anderem der rückläufige Privatkonsum, eine niedrigere Industrieproduktion – allen voran in der Automobilindustrie – sowie eine gesunkene externe Nachfrage für die schwächere Entwicklung mitverantwortlich. Italien war mit einer niedrigen Binnennachfrage und hohen Kreditkosten belastet. Frankreichs positive Entwicklung wurde durch die seit Monaten anhaltenden Straßenproteste überschattet, und die Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit einem ungeregelten Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union führten zu der pessimistischen Einschätzung der Experten beim Währungsfonds.

BRUTTOINLANDSPRODUKT

(Reale Veränderung gegenüber Vorjahr¹)



¹ Angaben, die sich auf das Vorjahr beziehen, können aufgrund von statistischen Revisionen vom Vorjahresbericht abweichen.

USA

Für die Volkswirtschaft der USA erwartet der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,9 % im Jahr 2018 – ein Plus von 0,6 % im Vergleich zu 2017. Die ohnehin schon rundlaufende Konjunktur hat durch das Steuersenkungspaket von US-Präsident Donald Trump mit einem Volumen von 1,5 Billionen US-Dollar einen zusätzlichen Schub erhalten. Zudem hat der fortschreitende Abbau von Regulierungen die Investitionsbereitschaft von Unternehmen stimuliert, die im Vergleich zum Vorjahr um 7 % gestiegen ist. Die Nachfrage der Haushalte legte um rund 3 % zu. Der starke Anstieg des Ölpreises bis Anfang Oktober hat darüber hinaus für zusätzliche Euphorie im für die USA wichtigen Energiesektor gesorgt.

Asien

Die angespannten Handelsbeziehungen mit den USA beeinträchtigten 2018 das Wachstum in China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt. Sie wuchs um 6,6 % nach 6,9 % im Vorjahr. Japans Konjunktur wird nach den Erwartungen des IWF das Jahr 2018 mit einem Wachstum von 0,8 % abschließen. Der indischen Volkswirtschaft bescheinigen die Experten des IWF erhebliches Wachstumspotenzial. Für 2018 gehen sie von einem Wachstum in Höhe von 7,3 % auf dem Subkontinent aus.

Maschinenbau- und Vakuumbranche – Konsolidierung auf hohem Niveau

Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zufolge hat die deutschlandweite Produktion im Maschinenbau während der ersten neun Monate 2018 ihr Vorjahresniveau preisbereinigt um 2,6 % übertroffen. Ob die Wachstumsprognose des Verbands für das Gesamtjahr in Höhe von 5,0 % noch erreicht werden kann, steht indes noch nicht fest. Der Grund für die etwas schwächere Entwicklung liegt in Engpässen bei den technischen Kapazitäten und Materialien sowie dem bestehenden Arbeitskräftemangel.

Allerdings verzeichnete der Auftragseingang zwischen Anfang Januar und Ende November 2018 einen Anstieg um 6,0 % im Vergleich zum überdurchschnittlichen Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Damit bleiben die Bestellsbücher der deutschen Maschinenbauer weiterhin gut gefüllt. Der Export von Maschinen und Anlagen aus Deutschland für das Gesamtjahr war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht verfügbar. Während der ersten elf Monate des Jahres 2018 legten sie nach Angaben des Branchenverbands VDMA und des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um nominal 5,3 % zu. Der reale Anstieg lag bei 4,0 %. Die Lieferungen in das europäische Ausland (5,7 %), nach China (10,5 %) und in die USA (7,7 %) legten überdurchschnittlich zu. Auf Gesamtjahressicht dürfte sich die positive Entwicklung fortgesetzt haben. Laut Statistischem Bundesamt stieg die Anzahl der Beschäftigten im deutschen Maschinenbau im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,7 % auf rund 1.003.000 Personen im November 2018.

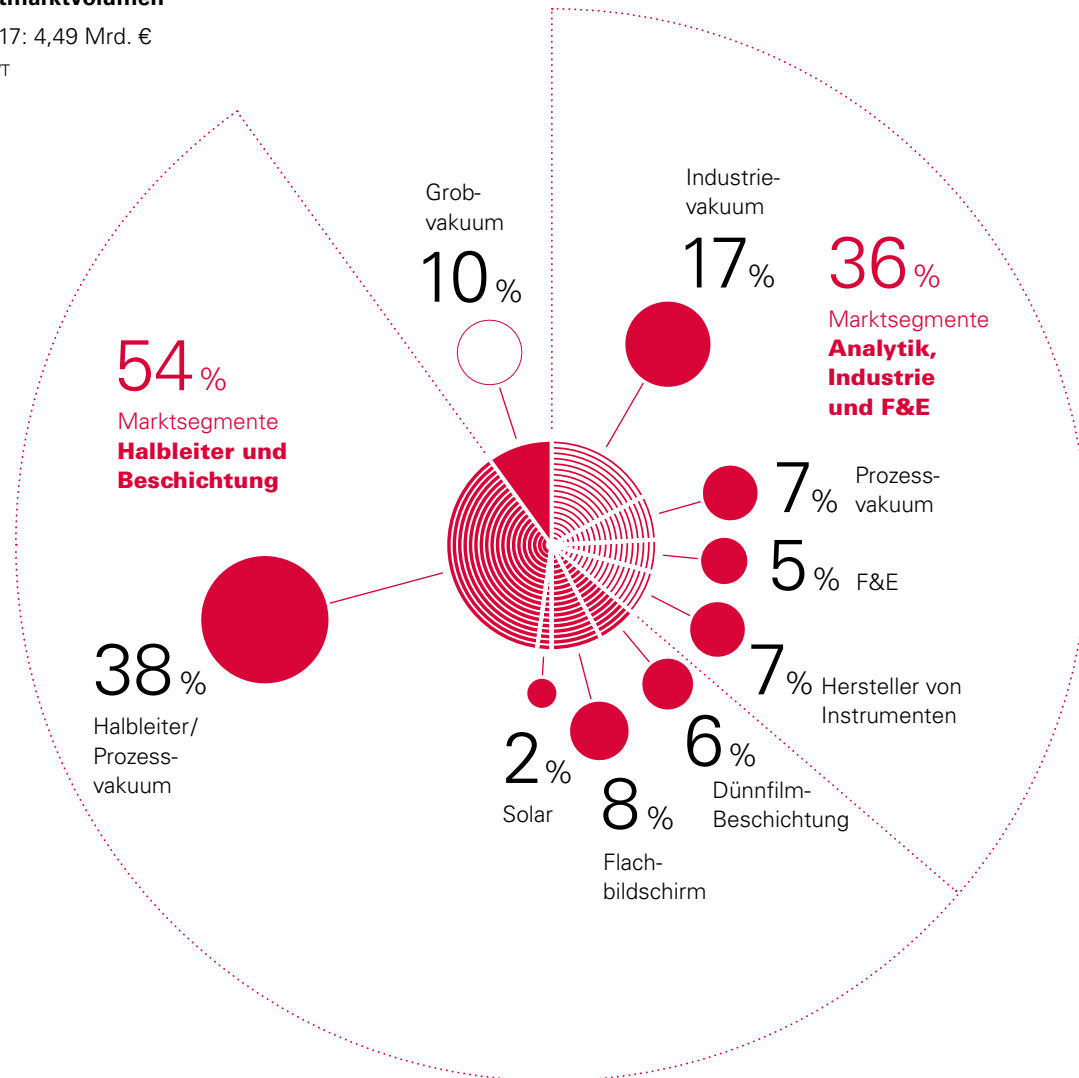
Vakuumtechnologie wird in sehr vielen Industriezweigen eingesetzt. Dementsprechend ist auch die Vakuumbranche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die verschiedenen Marktsegmente der Vakuumindustrie entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich. Nach Angaben des Fachverbands für die Elektroindustrie

DER MARKT FÜR VAKUUMTECHNIK

Gesamtmarktvolumen

12M 2017: 4,49 Mrd. €

Quelle: ISVT





ZVEI wird der weltweite Halbleitermarkt das Jahr 2018 mit einem Zuwachs um rund 15 % abschließen und einen Umsatz von knapp 474 Milliarden US-Dollar erreichen. Dazu hat insbesondere die anhaltend hohe Nachfrage nach Datenspeichern beigetragen. Das größte Wachstum kommt weiterhin aus Asien. Mit Wachstumsraten von rund 8 % beziehungsweise rund 13 % blieben der deutsche und der europäische Halbleitermarkt hinter dem weltweiten Markt zurück. Wie bereits im Vorjahr konnten auch die Marktsegmente Beschichtung und Analytik eine insgesamt erfreuliche Entwicklung verzeichnen, während die Bereiche Forschung & Entwicklung und Industrie weitgehend den allgemeinen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen folgten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Vor dem Hintergrund einer insgesamt positiven konjunkturellen Dynamik hat Pfeiffer Vacuum das Geschäftsjahr 2018 mit hervorragenden Resultaten abgeschlossen. Der Umsatz wurde wie im Prognosebericht des letzten Jahres in Aussicht gestellt deutlich gesteigert. Neben den Auswirkungen aus der vollständigen Berücksichtigung der während des Jahres 2017 akquirierten Gesellschaften konnte aber auch in verstärktem Umfang organisches Wachstum erreicht werden. Als Folge einer insbesondere gegen Ende des Geschäftsjahres stärker als erwartet gesteigerten Nachfrage wurde auch die Konkretisierung dieser Prognose mit einem Umsatzvolumen zwischen 640 und 660 Mio. €, das wir zuletzt eher am unteren Ende der Bandbreite gesehen haben, durch einen Gesamtumsatz von 659,7 Mio. € leicht übertroffen.

Basierend auf der sehr erfreulichen Umsatzentwicklung verlief auch die Ergebnisentwicklung sehr zufriedenstellend, und die erwartete deutliche Ergebnisverbesserung konnte erreicht werden. Mit einem Betriebsergebnis von 95,1 Mio. € und

einer daraus resultierenden Betriebsergebnismarge oder EBIT-Marge von 14,4 % wurde damit auch die auf der letzten Hauptversammlung präzisierende Margenprognose mit einer Bandbreite von 14 bis 16 % erfüllt. Infolge des unveränderten Zinsniveaus und der damit im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstanten Finanzergebnisse konnte auch das Ergebnis vor Steuern wie erwartet deutlich gesteigert werden. Bei einer erwartungsgemäß gestiegenen Steuerquote resultierte für das Jahr 2018 ein Ergebnis nach Steuern von 68,9 Mio. € – ein Rekordwert in der Unternehmensgeschichte.

Ein Blick in die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt die unverändert grundsätzliche Vermögenslage von Pfeiffer Vacuum. Der Konzern ist auf Nettobasis schuldenfrei und weist seit Langem eine hohe Eigenkapitalquote aus, die im Jahr 2018 nochmals verbessert wurde. Die sehr gute Liquiditätssituation versetzt uns in die Lage, die notwendigen Schritte für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns aus eigener Kraft voranzutreiben. Dabei wollen wir das 3-Jahres-Investitionsprogramm mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. € aus dem laufenden Cash-Flow finanzieren und trotzdem eine Dividende an die Aktionäre ausschütten. Mit 33,7 Mio. € haben wir das für das Jahr 2018 geplante Investitionsvolumen von 40 Mio. € im Wesentlichen infolge längerer Lieferzeiten nicht ganz erreicht. Gleichwohl halten wir an der Planung insgesamt fest, da mit diesen Schritten die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung in den kommenden Jahren gestellt werden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage:

Umsatz wächst um 12,4 % auf 659,7 Mio. €

Mit einem Umsatzvolumen von 659,7 Mio. € im Geschäftsjahr haben wir einen Anstieg um 72,7 Mio. € oder 12,4 % ausgehend von einem bereits sehr hohen Vorjahresniveau von 587,0 Mio. € erreicht. Dabei ist diese Entwicklung sowohl auf organisches Wachstum – vorwiegend in den Bereichen Analytik und Beschichtung – als auch auf Wachstum als Folge der Unternehmensakquisitionen zurückzuführen. Das externe Wachstum resultierte vor allem aus der im Berichtsjahr 2018 vollständigen Erfassung der zur Jahresmitte 2017 erworbenen Nor-Cal, was sich isoliert betrachtet mit 24,9 Mio. € positiv auf die Umsatzerlöse ausgewirkt hat.

Nachfolgend erläutern wir den im Jahr 2018 erzielten Umsatz nach Segmenten, Regionen, Produkten und Märkten. Zu den Umsätzen nach Segmenten ist anzumerken, dass für die Zuordnung der Umsätze der Firmensitz der Gesellschaft maßgeblich ist, die den Umsatz fakturiert hat. Die segmentbezogene Darstellung zeigt somit die Umsätze nach Tochtergesellschaften. Demgegenüber enthalten die Umsätze nach Regionen alle Umsätze in einer bestimmten Region, unabhängig davon, welche Gesellschaft des Pfeiffer Vacuum Konzerns den Umsatz fakturiert hat. Der Umsatz nach Segmenten und der Umsatz nach Regionen unterscheiden sich dabei mehr oder weniger stark voneinander. So weicht beispielsweise der Umsatz des Segments Asien deutlich von dem der Region Asien ab, da das Segment Asien nur den direkten Umsatz unserer asiatischen Tochtergesellschaften enthält. Im Gegensatz dazu beinhaltet die Region Asien zusätzlich die Umsätze, die unsere außerhalb Asiens produzierenden Gesellschaften direkt mit asiatischen Kunden erzielen, zum Beispiel mit Kunden in Japan oder China. Im Umsatz nach



Segmenten ist der Umsatz der deutschen Gesellschaft durch die Direktlieferungen an Vertretungen beziehungsweise Kunden außerhalb Deutschlands deutlich höher als der Umsatz Deutschland nach Regionen. Nach Abschluss der Integration der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften wurde die Segmentabgrenzung im Jahr 2018 präzisiert. Um die Vergleichbarkeit der Darstellung zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Umsatz nach Segmenten

Deutschland

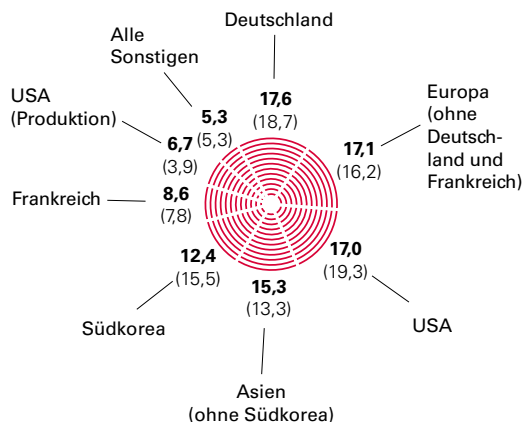
Im Berichtsjahr konnte der Umsatz im Segment Deutschland nach einem bereits sehr erfolgreichen Jahr 2017 nochmals deutlich verbessert werden. Wesentliche Impulse kamen von der Pfeiffer Vacuum GmbH, die im Berichtsjahr neben ihren Umsätzen in Deutschland selbst auch das Geschäft in Japan deutlich steigern konnte.

Europa (ohne Deutschland und Frankreich)

Die Basis für das erreichte Umsatzwachstum in Europa (ohne Deutschland und Frankreich) ist breit angelegt, und alle hier zugeordneten Gesellschaften zeigten Umsatzzuwächse. Hervorzuheben war dabei die Entwicklung der Vertriebsgesellschaften in Österreich und in England. Über die Folgen einer möglichen negativen Kursentwicklung des britischen Pfunds hinaus sehen wir derzeit weiterhin keine negativen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse als Folge des Ausscheidens von Großbritannien aus der EU.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in %, (Vorjahr)



USA

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr 2017 lag der Umsatz unserer Vertriebseinheit in den USA 2018 nur marginal unter diesem hohen Niveau. Zur Erhöhung der Transparenz und aufgrund der abweichenden Risikostruktur haben wir uns dazu entschieden, bei den im Vorjahr noch aggregiert ausgewiesenen US-Gesellschaften nunmehr zwischen rein vertreibenden und produzierenden Unternehmen zu differenzieren. Die Vorjahreszahlen wurden dabei entsprechend angepasst.

Asien (ohne Südkorea)

Die Entwicklung im Segment Asien (ohne Südkorea) wird unverändert von unserer lokalen Vertriebseinheit in China geprägt, die sich im Berichtsjahr sehr gut entwickelt hat. Auch wenn alle Marktbereiche hier Zuwächse zeigten, ist eine höhere Dynamik in der Beschichtungsindustrie als maßgeblicher Treiber zu nennen. Darüber hinaus ist die Umsatzsteigerung in Asien nicht lokal begrenzt, und alle Vertriebseinheiten verzeichneten erfreuliche Zuwachsraten.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

	2018	2017	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Deutschland	116,0	110,0	6,0	5,4
Europa (ohne Deutschland u. Frankreich)	112,8	95,1	17,7	18,7
USA	112,2	113,1	-0,9	-0,8
Asien (ohne Südkorea)	101,2	78,0	23,2	29,7
Südkorea	81,6	91,4	-9,8	-10,7
Frankreich	57,0	45,6	11,4	25,2
USA (Produktion)	44,5	22,8	21,7	95,0
Alle Sonstigen	34,4	31,0	3,4	10,9
Gesamt	659,7	587,0	72,7	12,4



Südkorea

Die im Segment Südkorea geführte Produktions- und Vertriebsgesellschaft weist allgemein eine starke Fokussierung auf den Halbleitermarkt auf. Auch wenn sich die Halbleiterindustrie im Geschäftsjahr 2018 insgesamt durchaus positiv entwickelt hat, ist aufgrund der Kundenstruktur in Korea hier ein Rückgang zu verzeichnen gewesen.

Frankreich

Mit einem Anstieg um 11,5 Mio. € zeigte der Umsatz in Frankreich auch im Jahr 2018 eine durchaus zufriedenstellende Entwicklung. Neben der Steigerung der Nachfrage in Frankreich selbst war insbesondere das aus Frankreich direkt abgewickelte Auslandsgeschäft vorwiegend in China ein wesentlicher Faktor.

USA (Produktion)

Bedingt durch die vollständige Erfassung der im Vorjahr akquirierten Nor-Cal Products Inc. erstmals im Jahr 2018 reflektierte die Entwicklung dieses Segments im Jahr 2018 überwiegend anorganisches Wachstum. Gleichzeitig wurde die Entwicklung auch hier durch den Wechselkurs leicht negativ beeinflusst.

Alle Sonstigen

Hierunter werden die Konzerngesellschaften zusammengefasst, die sich aufgrund der segmentbezogenen Merkmale (etwa wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Funktionsumfang, Produktportfolio, Absatzmärkte, Vertriebswege) von den anderen Segmenten unterscheiden und folglich keinem anderen Segment zuordnen lassen. Dementsprechend ist dieses Segment sehr heterogen zusammengesetzt. Der Anstieg um 3,4 Mio. € ist daher durch eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren geprägt und folgt weitgehend der insgesamt positiven Entwicklung von Pfeiffer Vacuum im Geschäftsjahr 2018.

Umsatz nach Regionen: Überproportionales Wachstum in Nord- und Südamerika

Europa

Auch im Jahr 2018 verlief die Umsatzentwicklung in Europa wieder sehr zufriedenstellend. Dabei waren Zuwächse in allen Regionen zu verzeichnen, wobei die Entwicklung in den Niederlanden und in Österreich besonders hervorzuheben ist.

Auch die Entwicklung im Vereinigten Königreich zeigte zufriedenstellende Wachstumsraten, während in Schweden und Italien nur leichte Verbesserungen erreicht werden konnten.

Asien

Der stabile Wachstumspfad, auf dem sich die Region Asien seit dem Jahr 2014 befindet, hat sich im Jahr 2018 weiter fortgesetzt. Dabei hat sich im Jahr 2018 der regionale Fokus leicht verändert. So ist in der Region Südkorea ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen gewesen. Demgegenüber haben wir in allen anderen Ländern, allen voran in China, zweistellige Zuwachsraten erzielen können. Neben der Halbleiterindustrie waren hier auch Kunden aus dem Beschichtungsmarkt wesentlich für die Entwicklung. Insgesamt liegt die Region Asien gemessen am Anteil vom Gesamtumsatz praktisch auf dem Niveau von Europa.

Nord- und Südamerika

Mit einem Anstieg um 15,4 % verzeichnete diese Region im Jahr 2018 die stärkste relative Verbesserung. Zurückzuführen war dies im Wesentlichen auf die vollständige Erfassung insbesondere von Nor-Cal im Jahr 2018, nachdem diese Einheit

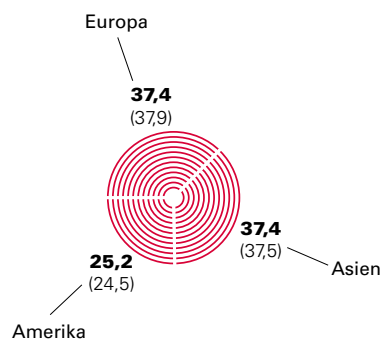
UMSATZ NACH REGIONEN

	2018	2017	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Europa	247,0	222,5	24,5	11,0
Asien	246,6	220,3	26,3	11,9
Nord- und Südamerika	165,9	143,8	22,1	15,4
Rest der Welt	0,2	0,4	- 0,2	- 38,0
Gesamt	659,7	587,0	72,7	12,4

erst zur Jahresmitte 2017 erworben wurde. Die Umsatzentwicklung in der Region Nord- und Südamerika wird nach wie vor ganz wesentlich von der Entwicklung in den USA geprägt. Einhergehend mit der Umsatzentwicklung in Nord- und Südamerika ist auch der Anteil am Gesamtumsatz leicht von 24,5 % im Vorjahr auf 25,2 % im Jahr 2018 angestiegen.

UMSATZ NACH REGIONEN

in %, (Vorjahr)



Umsatz nach Produkten: Wachstumstrends unverändert intakt

Instrumente und Komponenten

Mit einem erneut sehr starken Anstieg um 33,1 Mio. € zeigte die Produktgruppe Instrumente und Komponenten absolut gesehen den größten Anstieg im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hier wirkte sich insbesondere die im Berichtsjahr vollständig wirksame Akquisition der Nor-Cal aus. Gleichzeitig verzeichneten wir aber auch im Jahr 2018 wieder ein sehr erfreuliches organisches Wachstum bei den Produkten der Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH und bei Lecksuchern. Mit einem deutlich gestiegenen Anteil von 29,4 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 27,4 %) entwickelten sich die Instrumente und Komponenten zur stärksten Produktgruppe.

Turbopumpen

Das Marktsegment Analytik weist traditionell den größten Umsatzanteil bei den Turbopumpen aus und verzeichnete im Jahr 2018 eine erneut gesteigerte Nachfrage und einen großen absoluten Zuwachs. Relativ gesehen ist der Turbo-

pumpenumsatz im Beschichtungsbereich jedoch stärker gewachsen, was sich insbesondere in China und den USA ausgewirkt hat. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 29,1 % (Vorjahr: 29,5 %) stellten die Turbopumpen im Jahr 2018 unverändert eine sehr bedeutsame Produktgruppe dar, auch wenn dieser Produktbereich leicht unter das Umsatzvolumen mit Instrumenten und Komponenten gesunken ist.

Vorpumpen

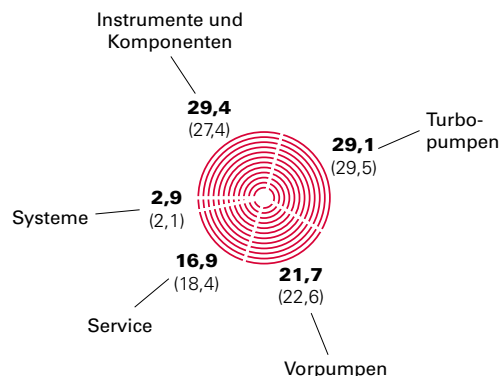
Mit einem Umsatzvolumen von 143,4 Mio. € tragen die Vorpumpen unverändert zur insgesamt sehr ausgeglichenen Umsatzverteilung in der Pfeiffer Vacuum Gruppe bei. Nach zwei guten Jahren in Folge sind die Zuwachsraten im Jahr 2018 jedoch etwa weniger dynamisch ausgefallen, liegen aber mit 8,0 % immer noch auf einem hohen Niveau. Wie bereits im Vorjahr resultierte der Anstieg regional insbesondere aus dem asiatischen Wirtschaftsraum. Bedingt durch den im Vergleich zur Umsatzentwicklung insgesamt unterproportionalen Anstieg ist auch der Anteil am Gesamtumsatz nochmals leicht von 22,6 % auf 21,7 % zurückgegangen.

UMSATZ NACH PRODUKTEN

	2018	2017	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Instrumente und Komponenten	193,7	160,6	33,1	20,6
Turbopumpen	192,1	173,4	18,7	10,8
Vorpumpen	143,4	132,8	10,6	8,0
Service	111,6	107,8	3,8	3,5
Systeme	18,9	12,4	6,5	52,7
Gesamt	659,7	587,0	72,7	12,4

UMSATZ NACH PRODUKTEN

in %, (Vorjahr)



Service

Die installierte Basis der Produkte aus dem Pfeiffer Vacuum Konzern schafft eine solide Grundlage für unsere Servicetätigkeit. Die teilweise aggressiven und korrosiven Prozessbedingungen, unter denen die Pumpen vor allem in der Halbleiterindustrie eingesetzt werden, machen eine regelmäßige Wartung unabdingbar. Wie sehr oft in Jahren mit einer guten Geschäftsentwicklung im Bereich der Produktverkäufe, zeigte sich auch 2018 der Umsatzanstieg im Service unterproportional im Vergleich zur Entwicklung der Umsatzerlöse insgesamt. Während in vielen Regionen die Umsatzerlöse im Service auf einem vergleichsweise hohen Niveau stagnierten, konnten auch in dieser Produktgruppe in China deutliche Zuwächse erzielt werden, so dass insgesamt ein Anstieg um 3,5 % zu verzeichnen war.

Systeme

Der Umsatz in dieser projektgetriebenen Sparte stieg von 12,4 Mio. € im Vorjahr auf 18,9 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr und entfällt überwiegend auf Kunden aus der Halbleiterindustrie.

Umsatz nach Märkten: Größte Wachstumsdynamik im Beschichtungsmarkt

Halbleiter

Die Halbleiterindustrie entwickelte sich im gesamten Jahr 2018 unverändert stark, zeigte jedoch die in der zweiten Jahreshälfte erwartete Abschwächung der Zuwachsraten. Auch war die Entwicklung in diesem Markt im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die vollständige Berücksichtigung von Nor-Cal positiv beeinflusst. Regional war der Anstieg damit auch insbesondere durch die Entwicklung in den USA geprägt, aber auch in Europa zeigten sich zufriedenstellende Zuwächse. Die Umsätze mit Halbleiterkunden in Asien stagnierten auf hohem Niveau, wobei die bereits erwähnte rück-

läufige Entwicklung in Südkorea durch Verbesserungen in den übrigen asiatischen Ländern weitgehend kompensiert wurde.

Industrie

Unser heterogenstes Marktsegment umfasst ein breites Kundenspektrum von der Automobil- über die metallverarbeitende bis hin zur Lebensmittelindustrie. Dieser Markt entwickelt sich im Allgemeinen weitgehend parallel zu den volkswirtschaftlichen Trends und zeigte im Jahr 2018 mit einem Zuwachs von 4,8 % eine positive Entwicklung. Aufgrund seiner Heterogenität gleichen sich positive und negative Tendenzen sowohl in den einzelnen Teilbereichen als auch regional sehr gut aus.

Analytik

Aufbauend auf einer sehr guten Positionierung bei unseren Analytik-Kunden konnten wir den Umsatz auch im Jahr 2018 zum wiederholten Mal deutlich steigern. Regional war diese Entwicklung breit fundiert, aber in Europa etwas stärker ausgeprägt als in den USA oder in Asien. Unsere Kunden in die-

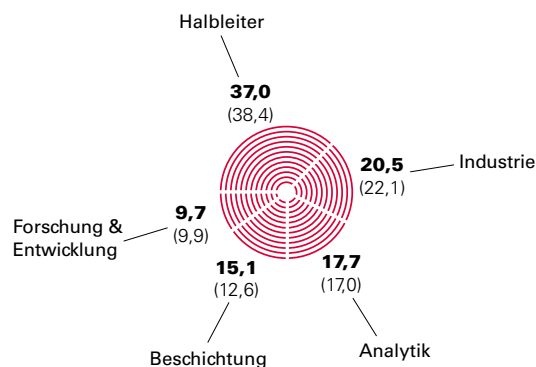
UMSATZ NACH MÄRKTEN

	2018	2017	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Halbleiter	243,9	225,4	18,5	8,2
Industrie	135,3	129,1	6,2	4,8
Analytik	116,7	100,1	16,6	16,6
Beschichtung	99,6	74,2	25,4	34,2
Forschung & Entwicklung	64,2	58,2	6,0	10,4
Gesamt	659,7	587,0	72,7	12,4

sem Bereich setzen das ganze Produktspektrum ein, wenn- gleich eine Fokussierung auf Turbopumpen besteht. Die Ent- wicklung der Umsätze mit Turbopumpen wird daher ganz wesentlich durch dieses Marktsegment beeinflusst.

UMSATZ NACH MÄRKTEN

in %, (Vorjahr)



Beschichtung

Sowohl absolut wie auch relativ gesehen wurden im Beschich- tungsmarkt im Jahr 2018 die stärksten Zuwächse erzielt. Da- bei ist die Solarindustrie von unverändert großer Bedeutung für den Beschichtungsmarkt im Allgemeinen. Nachdem Deutschland im Vorjahr eine sehr gute Entwicklung gezeigt hat, ist der Umsatz 2018 zurückgegangen. Alle anderen Regi- onen zeigten in diesem Marktsegment demgegenüber eine sehr zufriedenstellende Entwicklung. So wurde der Umsatz in China annähernd verdoppelt und auch in den USA wurden sehr hohe Zuwachsraten erzielt.

Forschung & Entwicklung

Mit 64,2 Mio. € lag der Umsatz im Marktsegment Forschung & Entwicklung um 6,0 Mio. € über Vorjahresniveau (58,2 Mio. €). Aufgrund des großen Anteils staatlicher und halbstaatlicher Forschungseinrichtungen entwickelt sich dieses Segment weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen. Eben- falls typisch ist der Verlauf innerhalb des Geschäftsjahres mit einem etwas verhalteneren Jahresbeginn und einem stärker- ren vierten Quartal, der so auch im Jahr 2018 wieder zu beobachten war.

Auftragseingang und Auftragsbestand: Book-to-Bill-Ratio bei sehr guten 1,03

Nach einem Auftragseingang von 642,1 Mio. € im Jahr 2017 stieg dieser Wert im Jahr 2018 auf 677,2 Mio. €. Dies ent- spricht einem deutlichen Anstieg um 35,1 Mio. € oder 5,5 %. Vor dem Hintergrund des im Vorjahr stark durch die neu er- worbenen Gesellschaften beeinflussten Wertes sind wir mit dieser Entwicklung im Jahr 2018 durchaus zufrieden, da in praktisch allen Produktbereichen Zuwächse zu verzeichnen waren. Im Jahresverlauf zeigte sich nach einem sehr starken 1. Halbjahr eine leichte Beruhigung im Sommer, während das abschließende 4. Quartal wiederum eine verbesserte Dyna- mik aufwies. Diese setzte sich nach den bisherigen Erkennt- nissen auch in den ersten Wochen des Jahres 2019 fort. Die Book-to-Bill- Ratio, der Quotient aus Auftragseingang und Umsatz, betrug nach einem starken, auch durch die Akquisi- tionen getragenen Wert von 1,09 im Vorjahr, weiterhin sehr gute 1,03 im Jahr 2018.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 belief sich auf 144,9 Mio. € und lag damit um 13,7 % über dem Vorjahres- wert von 127,4 Mio. €. Die Auftragsreichweite auf Basis des durchschnittlichen Umsatzes 2018 beträgt wie in den Vorjah- ren unverändert gut zwei Monate.

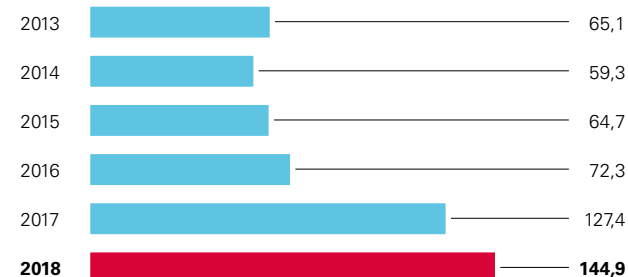
ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSEINGANGS

in Mio. €



ENTWICKLUNG DES AUFTRAGSBESTANDES

in Mio. €



Bruttoergebnis wächst trotz negativer Währungseffekte um 12,0 %

Nach 376,9 Mio. € im Vorjahr betragen die Umsatzkosten im Jahr 2018 insgesamt 424,5 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg um 47,6 Mio. € oder 12,6 %. Dieser Zuwachs war ganz überwiegend auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, was auch im Jahr 2018 die Nutzung von Skaleneffekten grundsätzlich möglich gemacht hat. Die vollständige Erfassung der neu erworbenen Gesellschaften im Konzernabschluss führte aber insbesondere aufgrund der PPA-Effekte zu einem relativen Anstieg der Umsatzkosten. Die innerhalb der Umsatzkosten im Jahr 2018 zusätzlich erfassten PPA-Effekte beliefen sich auf insgesamt 3,1 Mio. €. Darüber hinaus hat die Veränderung des Kundenmixes die Umsatzkosten zusätzlich steigen lassen. Insgesamt glichen sich diese Effekte allerdings weitgehend aus, so dass nur eine marginale Verringerung der Bruttomarge – also des Verhältnisses von Bruttoergebnis und Umsatzerlösen – zu verzeichnen war. Dieser Wert lag nach 35,8 % im Vorjahr bei aktuell 35,7 %.

In absoluten Zahlen ist das Bruttoergebnis von 210,0 Mio. € im Vorjahr auf 235,2 Mio. € im Jahr 2018 gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 25,2 Mio. € oder 12,0 %. Neben den bereits erwähnten Einflüssen aus Kundenmix, Skalen- und PPA-Effekten hat sich wie bereits im Vorjahr auch der im Jahresverlauf stärkere Euro wieder negativ auf die Entwicklung von Bruttoergebnis und Bruttomarge ausgewirkt.

BRUTTOERGEBNIS

in Mio. €



BRUTTOMARGE

in %



Unterproportionaler Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten

Nach 112,3 Mio. € lag die Summe der Vertriebs- und Verwaltungskosten im Jahr 2018 bei 117,5 Mio. €, was einem leichten Anstieg um 4,6 % oder 5,2 Mio. € entspricht. Nachdem die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten im Vorjahr unter anderem durch einmalige Beratungskosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten und den getätigten Unternehmensakquisitionen beeinflusst waren, hat sich im Jahr 2018 selbst unter Berücksichtigung der vollständigen Erfassung der neu akquirierten Gesellschaften hier praktisch kein Anstieg ergeben. Bedingt durch das gestiegene Geschäftsvolumen sind die Vertriebs- und Marketingkosten gewachsen. Allerdings war auch bei den Vertriebs- und Marketingkosten im Vergleich zum Umsatzanstieg nur unterproportionaler Zuwachs zu verzeichnen. Insgesamt konnten somit in diesem Bereich klar positive Skaleneffekte realisiert

werden, und der Anteil der Vertriebs- und Verwaltungskosten am Gesamtumsatz ist nach 19,1 % im Vorjahr auf 17,8 % im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 zurückgegangen.

Forschungs- und Entwicklungskosten auf unverändert hohem Niveau

Nach wie vor sehen wir uns verpflichtet, die Entwicklung in der Vakuumtechnik durch eigene Forschungsprojekte sowie mit der konsequenten Förderung von Lehre und Wissenschaft voranzutreiben. Forschungs- und Entwicklungskosten betrachten wir als unabdingbare Investition in die Zukunft. Dementsprechend wurde im Jahr 2018 erneut ein im Vergleich zum Vorjahr höherer Betrag für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten aufgewendet. Nach 27,8 Mio. € im Jahr 2017 wurden 2018 hier insgesamt 28,7 Mio. € aufgewendet. Aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung belief sich der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten auf nach wie vor sehr starke 4,3 % (Vorjahr: 4,7 %).

Bereinigt um die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Aufwandszuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten netto bei 25,1 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wie in den Vorjahren enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen [SIEHE ANMERKUNG 9](#) überwiegend die im Konzern erzielten Wechselkursgewinne und -verluste. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) waren darüber hinaus Aufwandszuschüsse in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) und übrige Erträge von 2,3 Mio. €, im Wesentlichen resultierend aus Veräußerungsgewinnen, enthalten (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 5,2 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) enthielten auch im Jahr 2018 nahezu

ausschließlich die erfassten Wechselkursverluste. Nach – 3,0 Mio. € im Vorjahr lag das Nettowährungsergebnis 2018 bei + 0,8 Mio. €.

Betriebsergebnis erreicht mit 95,1 Mio. € ein neues Rekordniveau

Nachdem bereits im Vorjahr das bis dahin höchste Betriebsergebnis der langen Unternehmensgeschichte erreicht werden konnte, ist es im Jahr 2018 gelungen, diesen Wert noch einmal deutlich auf 95,1 Mio. € zu steigern. Nach 71,4 Mio. € im Vorjahr bedeutet dies einen sehr erfreulichen Anstieg um 23,7 Mio. € oder 33,3%. Ausgehend von einem Rekordumsatz von 659,7 Mio. € haben bei einer konstanten Bruttomarge insbesondere Skaleneffekte im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie ein verbessertes Währungsergebnis die Entwicklung getragen. Ergebnisbelastend wirkte sich der Kundenmix aus. Das erreichte Betriebsergebnis von 95,1 Mio. € korrespondiert mit einer Betriebsergebnismarge oder auch EBIT-Marge von 14,4% (Vorjahr: 12,2%). Bereinigt um die im Betriebsergebnis zusätzlich enthaltenen PPA-Effekte in Höhe von insgesamt 5,2 Mio. € hätte das Betriebsergebnis im Jahr 2018 insgesamt 100,3 Mio. € betragen und zu einer EBIT-Marge von 15,2% geführt.

BETRIEBSERGEBNIS

in Mio. €



¹ ohne PPA-Effekte

BETRIEBSERGEBNISMARGE

in %



¹ ohne PPA-Effekte

Bezogen auf die Segmente zeigt sich, dass die beiden großen Produktionsstandorte in Deutschland und in Frankreich mit einem Anteil von 47,0% und 16,7% den größten Anteil am insgesamt erwirtschafteten Betriebsergebnis aufweisen (Vorjahr: 43,6% und 19,4%). Die Nutzung von Skaleneffekten hat demgegenüber zu gestiegenen Anteilen in Asien (ohne Südkorea) und in den USA geführt, wo die Anteile am Betriebsergebnis 12,1% und 6,1% betragen (Vorjahr: 7,9% und 3,7%).

Europa (ohne Deutschland und Frankreich) verharrt mit einem Anteil am Betriebsergebnis des Konzerns von 9,7% auf dem hohen Niveau des Vorjahres (9,5%), während der Umsatzrückgang in Korea zu einem Rückgang des Anteils am Konzernwert von 15,6% auf 6,3% geführt hat. Trotz der infolge der PPA-Effekte belasteten Ergebnisentwicklung zeigte das Segment USA (Produktion) eine deutliche Ergebnisverbesserung.

BETRIEBSERGEBNIS JE MITARBEITER

in T€



¹ ohne PPA-Effekte

Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Abschreibungsbeträge (auf materielle und immaterielle Vermögenswerte) in Höhe von 18,6 Mio. € (Vorjahr: 20,8 Mio. €) resultierte für das Geschäftsjahr 2018 ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization, EBITDA) von 113,7 Mio. €. Ausgehend von 92,2 Mio. € im Vorjahr entspricht dies einem ebenfalls deutlichen Anstieg um 21,5 Mio. € oder 23,3%. Auch das Betriebsergebnis je Mitarbeiter ist signifikant von 25 T€ auf 31 T€ gestiegen.

Finanzergebnis

Als Folge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus lag das Finanzergebnis mit – 0,5 Mio. € praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (– 0,4 Mio. €) [SIEHE ANMERKUNG 10](#). Wesentliche Veränderungen haben sich bei der Zusammensetzung der Finanzerträge und Finanzaufwendungen nicht ergeben.

Ertragsteuern – Steuerquote steigt erwartungsgemäß

Die im Vorjahr durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit der Steuerreform in den USA sehr niedrige Steuerquote ist im Jahr 2018 erwartungsgemäß gestiegen und beträgt 27,2 % (Vorjahr: 24,2 %). Bedingt durch die gestiegene relative Belastung, aber auch durch das absolut gesehen deutlich höhere Ergebnis vor Steuern sind die Steueraufwendungen signifikant von 17,2 Mio. € um 8,5 Mio. € auf 25,7 Mio. € gestiegen [SIEHE ANMERKUNG 24](#).

Ergebnis nach Steuern wächst um 27,9%

In einer langen Reihe konsequent gesteigerter Nachsteuerergebnisse bedeuten die im Jahr 2018 erzielten 68,9 Mio. € einen vorläufigen Höhepunkt und eine Steigerung gegenüber 2017 um 15,1 Mio. € oder 27,9 % (Vorjahr: 53,8 Mio. €). Gleichzeitig ist die Umsatzrentabilität nach Steuern, also das Verhältnis von Ergebnis nach Steuern und Umsatz, von 9,2 % im Vorjahr auf 10,4 % im Jahr 2018 gestiegen.

ERGEBNIS VOR STEUERN

in Mio. €



ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. €



Ergebnis je Aktie deutlich auf 6,98 € verbessert

Parallel zum Ergebnis nach Steuern hat sich auch das Ergebnis je Aktie ebenfalls deutlich verbessert. Nach dem bisherigen Rekordwert von 5,46 € im Vorjahr wurde hier im Jahr 2018 ein Wert von 6,98 € erzielt. Änderungen in der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien haben sich dabei nicht ergeben [SIEHE ANMERKUNG 35](#).

ERGEBNIS JE AKTIE

in €



Vermögenslage

Erhöhung des Geschäftsvolumens führt zu gestiegenen Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei der Entwicklung der Vermögenslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns sind insbesondere zwei Aspekte hervorzuheben. So hat zum einen das stark erweiterte Geschäftsvolumen zu einem Anstieg der Vorräte um 19,8 Mio. € [SIEHE ANMERKUNG 15](#) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,1 Mio. € [SIEHE ANMERKUNG 16](#) auf insgesamt 133,2 Mio. € beziehungsweise 92,2 Mio. € geführt (Vorjahr: 113,4 Mio. € beziehungsweise 80,1 Mio. €). Zum anderen sind auch infolge des im Frühjahr 2018 beschlossenen Investitionsprogramms die Sachanlagen netto um 19,2 Mio. € auf 126,1 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 106,9 Mio. €) [SIEHE ANMERKUNG 12](#). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind von 97,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2017 auf 108,4 Mio. € am 31. Dezember 2018 gestiegen. Eine detaillierte Analyse zur Entwicklung der liquiden Mittel befindet sich im nachfolgenden Abschnitt „Finanzlage“ [SEITE 60](#).

Eigenkapital steigt um 51,3 Mio. € auf 372,2 Mio. €

Auf der Passivseite der Bilanz entfällt die wesentlichste Veränderung im Vergleich zum Vorjahr auf das Eigenkapital [SIEHE ANMERKUNG 19](#). Dieses erhöhte sich von 320,9 Mio. € um 51,3 Mio. € auf 372,2 Mio. €. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Ergebnis nach Steuern (68,9 Mio. €) und der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG (19,7 Mio. €) sowie den per saldo um 2,1 Mio. € gestiegenen sonstigen Eigenkapitalbestandteilen. Wesentlich für die Entwicklung der sonstigen Eigenkapitalbestandteile waren zu erfassende Effekte aus der Währungsumrechnung und ergebnisneutral zu erfassende Bewertung der Pensionsrückstel-



lungen zum Bilanzstichtag. Bedingt durch die Zunahme der Bilanzsumme bei einem leicht überproportionalen Anstieg des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote von 58,0 % auf 59,6 % angestiegen. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hat damit seine ohnehin außergewöhnlich hohe Eigenkapitalausstattung weiter verbessern können. Die bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten [x SIEHE ANMERKUNG 23](#) sind im Vergleich zur Bilanzsumme unterdurchschnittlich und schränken die finanzielle Handlungsfähigkeit des Konzerns nicht ein. Bedingt durch den bereits mehrfach erwähnten Anstieg des Geschäftsvolumens sind auch die erhaltenen Anzahlungen/Vertragsverbindlichkeiten deutlich von 7,7 Mio. € auf 16,7 Mio. € angestiegen [x SIEHE ANMERKUNG 26](#) und [x SIEHE ANMERKUNG 27](#). Das organische Wachstum war auch der wesentliche Treiber für die Zunahme des kurzfristigen Betriebskapitals um 33,1 Mio. € auf 185,8 Mio. €.

Finanzlage

Nach 71,4 Mio. € im Jahr 2017 belief sich der operative Cash-Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 auf 62,5 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 8,9 Mio. € oder 12,4 %. Zwar ist das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (+ 23,6 Mio. €), gleichzeitig haben aber auch der Anstieg der Vorratsbestände und der Forderungen zu einem deutlich höheren Mittelabfluss geführt. Als Folge der sehr guten Ertragsentwicklung sind die Ertragsteuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gestiegen. Demgegenüber ist aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten nur ein minimal höherer Mittelzufluss zu verzeichnen. Der Cash-Flow je Aktie ist von 7,24 € im Jahr 2017 auf 6,34 € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 gesunken. Das gleichwohl unverändert hohe Niveau dieser Kennzahl steht unverändert für die Fähigkeit des Pfeiffer Vacuum Konzerns, im Rahmen der operativen Tätigkeit überproportional hohe Mittelzuflüsse zu generieren.

PFEIFFER VACUUM KONZERNBILANZ (KURZFASSUNG)

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	268,4	245,1	23,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108,4	97,4	11,0
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	247,4	210,9	36,5
Kurzfristige Vermögenswerte	355,8	308,3	47,5
Summe der Aktiva	624,2	553,4	70,8
Eigenkapital	372,2	320,9	51,3
Kurzfristige Schulden	130,9	114,3	16,6
Langfristige Schulden	121,1	118,2	2,9
Summe Schulden	252,0	232,5	19,5
Summe der Passiva	624,2	553,4	70,8

VERÄNDERUNG DES KURZFRISTIGEN BETRIEBSKAPITALS

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Vorräte	133,2	113,4	19,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92,5	80,1	12,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 39,9	- 40,8	0,9
Kurzfristiges Betriebskapital	185,8	152,7	33,1



CASH-FLOW-MARGE

in %



CASH-FLOW JE AKTIE

in €



Als Folge des im Frühjahr 2018 angekündigten Investitionsprogramms, infolgedessen in den kommenden Jahren insgesamt 150 Mio. € in der Pfeiffer Vacuum Gruppe investiert werden sollen, sind die Investitionsausgaben im Jahr 2018 von 27,7 Mio. € auf 33,7 Mio. € gestiegen und waren somit die wesentliche Bestimmungsgröße für den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in diesem Zeitraum. Weitere Ausführungen zur Zusammensetzung des Investitionsvolumens finden sich im nachfolgenden Abschnitt „Investition und Finanzierung“ [SIEHE SEITE 62](#). Den Investitionsausgaben stehen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) gegenüber, so dass sich nach 102,0 Mio. € im Vorjahr insgesamt ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten von 31,5 Mio. € ergab. Im Vorjahr waren in diesem Zusammenhang darüber hinaus Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben in Höhe von 74,6 Mio. € zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2018 war die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG in Höhe von 19,7 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €) [SIEHE ANMERKUNG 20](#) praktisch die alleinige Bestimmungsgröße für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit, der damit zu einem Mittelabfluss von insgesamt 19,8 Mio. € geführt hat. Im Vorjahr waren darüber hinaus die Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 70,0 Mio. € im Zusammenhang mit den durchgeführten Unternehmenserwerben und die Rückzahlung finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 15,2 Mio. € weitere Bestimmungsgrößen für den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Im Jahr 2017 war daher insgesamt ein Mittelzufluss von 19,3 Mio. € zu verzeichnen.

Im Jahr 2018 betrug der Mittelzufluss unter Berücksichtigung der Währungseffekte damit insgesamt 11,0 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 12,6 Mio. €) und führte zu einem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 11,3 % auf 108,4 Mio. €.

Pfeiffer Vacuum verfügt zum Bilanzstichtag darüber hinaus über freie Kreditlinien in Höhe von 13,9 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €). Die freie Liquidität wird im Rahmen des Finanzmanagements zinstragend angelegt. Bei den Konzerngesellschaften in Asslar und Annecy besteht zur Liquiditätsbündelung ein Cash-Management-System. Bei der Geldanlage dominieren konservative und weitgehend kurzfristige Anlageformen als Tages- oder Termingelder bei Kreditinstituten. Spekulative Geschäfte werden nicht getätigt. Sowohl das Liquiditätsmanagement als auch die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgen im Wesentlichen in der Konzernzentrale unter Berücksichtigung aller im Konzern relevanten Sachverhalte [SIEHE ANMERKUNG 34](#).

DARSTELLUNG DES OPERATIVEN CASH-FLOWS (KURZFASSUNG)

	2018	2017
	in Mio. €	in Mio. €
Ergebnis vor Steuern	94,6	71,0
Gezahlte Ertragsteuern	- 22,7	- 17,4
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	18,6	20,8
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile	0,1	3,0
Veränderungen der Bilanzposten	- 28,1	- 6,0
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow)	62,5	71,4

Investition und Finanzierung: Starke Eigenkapitalbasis schafft Unabhängigkeit

Das operative Geschäft, die Investitionen und die Dividendenzahlung wurden wie bereits in den Vorjahren allein durch eigene Mittel des Konzerns finanziert. Derzeit ist geplant, auch den von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten strategieunterstützenden 3-Jahres-Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. € in den Jahren 2018 bis 2020 rein aus Eigenmitteln zu finanzieren. Lediglich zur Finanzierung größerer Akquisitionen wurden in der Vergangenheit finanzielle Verbindlichkeiten aufgenommen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 mit 60,3 Mio. € exakt auf dem Stand des Vorjahres valuierten. Die Investitionsausgaben in Höhe von 33,7 Mio. € entfielen unter anderem auf Kapazitätserweiterungen an den Produktionsstandorten Asslar (Deutschland), Annecy (Frankreich), Cluj (Rumänien) und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam). Darüber hinaus wurden erforderliche Ersatzinvestitionen im Bereich des Maschinenparks und der Betriebs- und Geschäftsausstattung durchgeführt. Obwohl das Investitionsvolumen mit 33,7 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (27,7 Mio. €) lag, wurden unter anderem infolge von langen Lieferzeiten für Ergänzungen und Erweiterungen des Maschinenparks die ursprünglich prognostizierten Investitionsausgaben von 40 Mio. € nicht erreicht. Zum Zusammenhang mit dem 3-Jahres-Investitionsplan verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Ausblick.

Die Aufteilung der Investitionsausgaben für materielle und immaterielle Vermögenswerte auf die zu berichtenden Segmente stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

INVESTITIONSAUSGABEN NACH SEGMENTEN

	2018	2017
	in Mio. €	in Mio. €
Frankreich	8,0	8,9
Deutschland	7,3	4,3
USA	5,0	7,0
Asien (ohne Südkorea)	2,8	2,0
Südkorea	1,9	1,8
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	0,5	0,4
USA (Produktion)	0,3	0,2
Alle Sonstigen	7,9	3,1
Gesamt	33,7	27,7

Die Bilanz des Pfeiffer Vacuum Konzerns zeigt seit Langem eine sehr solide Eigenkapitalausstattung, die sich im Vergleich zum Jahr 2017 nochmals leicht verbessert hat. So ist die Eigenkapitalquote von 58,0 % zum Ende des Vorjahres auf 59,6 % gestiegen und weist unverändert einen für die Maschinenbaubranche überdurchschnittlichen Wert aus. Die Umlaufvermögensquote als Quotient aus Umlaufvermögen (kurzfristige Vermögenswerte) und kurzfristigen Verbindlichkeiten belief sich auf 272 % (Vorjahr: 261 %) und steht für ein nochmals verbessertes Finanzierungskonzept und die hohe Bonität von Pfeiffer Vacuum. Bedingt durch die gestiegenen Investitionsausgaben in Höhe von 33,7 Mio. € und ein leicht rückläufiges Abschreibungsvolumen im Jahr 2018 von 18,6 Mio. € ergab sich eine Abschreibungsquote (Verhältnis von Investitionsausgaben zu Abschreibungen) von 181 % im Vergleich zu 133 % im Vorjahr.

UMLAUFVERMÖGENSQUOTE

in %



ABSCHREIBUNGSQUOTE

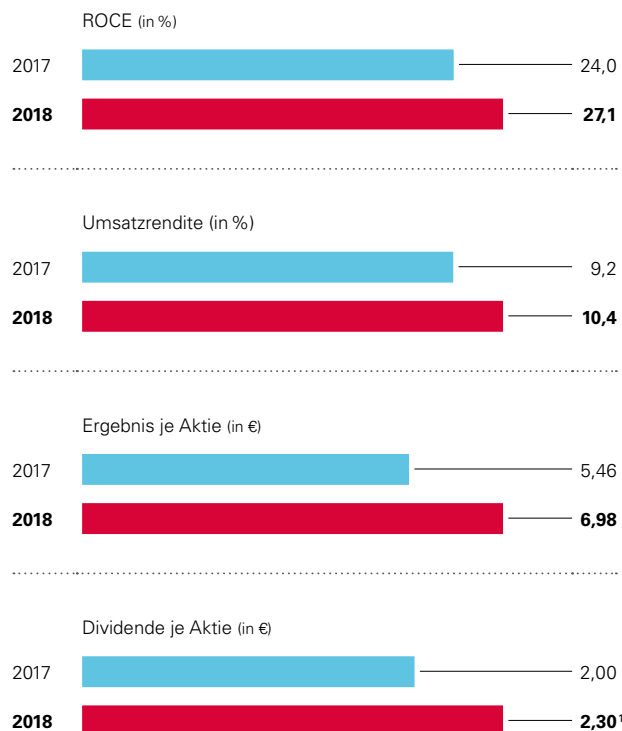
in %



Value Reporting: ROCE steigt auf 27,1 %

Das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung ist unverändert integraler Bestandteil des Managementansatzes im Pfeiffer Vacuum Konzern. Alle wichtigen Entscheidungen bei Pfeiffer Vacuum werden unter Berücksichtigung aller wesentlichen finanzwirtschaftlichen Aspekte getroffen. In der nachfolgenden Grafik geben wir eine Übersicht über einige für uns wichtige finanzielle Erfolgsindikatoren. Neben dem ROCE (Return On Capital Employed; Betriebsergebnis im Verhältnis zur Summe aus Sachanlagevermögen und Working Capital) als Maß für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals werden hier die Umsatzrendite, das Ergebnis je Aktie und die ausgeschüttete beziehungsweise vorgeschlagene Dividende erläutert. Alle in diesem Zusammenhang genannten Erfolgskennzahlen zeigen aufgrund der sehr guten Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr deutliche Verbesserungen. Der Vorstand möchte die Aktionäre weiterhin am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen. Dementsprechend sieht der Gewinnverwendungsvorschlag eine Dividende von 2,30 € je Aktie vor; dies entspräche einer Ausschüttungsquote von 33,0 % (Vorjahr: 36,6 %) und einer Anhebung der Dividende um 15 % [x SIEHE PROGNOSEBERICHT SEITE 74](#) und [x ANMERKUNG 20](#).

WICHTIGE KENNZAHLEN ZUM VALUE REPORTING



¹ vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter

Pfeiffer Vacuum beschäftigte zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 3.204 Mitarbeiter [x SIEHE ANMERKUNG 39](#). Dies stellt einen Anstieg um 8,8 % gegenüber der Vorjahreszahl von 2.945 Mitarbeitern dar. Diese Entwicklung ist in allen Regionen zu beobachten, in denen Pfeiffer Vacuum tätig ist, und resultiert aus der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit sowie Vorbereitungen zur Umsetzung der Wachstumsstrategie.

REGIONALE AUFTEILUNG DER MITARBEITER

	2018	in %	2017	in %
Europa	1.968	61	1.793	61
Asien	837	26	764	26
Nord- und Südamerika	399	13	388	13
Gesamt	3.204	100	2.945	100

Diversität – Vielfalt als strategisches Ziel der Personalgewinnung

Pfeiffer Vacuum ist global aufgestellt und vereint daher eine Vielzahl von Menschen verschiedenartiger Herkunft unter einer Dachmarke. Unsere Mitarbeiter sind stolz auf die erfolgreiche Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten. Pfeiffer Vacuum gehört seit mehreren Jahren der „Charta der Vielfalt“ an, einer Initiative der deutschen Bundesregierung.

Die „Charta der Vielfalt“ ist ein grundlegendes Bekenntnis zu Fairness und Wertschätzung von Menschen in Unternehmen. Von den 3.204 Mitarbeitern sind 558 Beschäftigte weiblich und 2.646 männlich. Somit beträgt der Frauenanteil 17,4 % der Gesamtbelegschaft. Die Vakuumtechnik stellt ein spezielles Fachgebiet im Maschinenbau dar, in dem es in der Regel äußerst wenig adäquaten weiblichen Nachwuchs gibt. Dennoch besteht intern die dezidierte Intention, den Frauenanteil auf diesem traditionell männlich dominierten Arbeitsgebiet zu erhöhen. Die französische Gesellschaft von Pfeiffer Vacuum hat mit allen involvierten Gewerkschaften eine formelle Vereinbarung zur Förderung von Frauen geschlossen. Der Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG steht seit Oktober 2017 unter weiblichem Vorsitz. Mit Bestellung von Nathalie Benedikt zur Finanzvorständin im Jahr 2017 verfügt Pfeiffer Vacuum über eine Frauenquote von 25 % im Vorstand. Darüber hinaus sind in den Tochterunternehmen einige zentrale Führungs- und Schlüsselpositionen in den Bereichen Einkauf, Compliance, IT, Kommunikation, Marketing, Personal sowie Vertrieb mit Managerinnen besetzt.

**Ausbildung:
Pfeiffer Vacuum bildet in diversen Berufsbildern aus**

Nachwuchsförderung hat einen hohen Stellenwert bei Pfeiffer Vacuum. An verschiedenen Standorten bieten wir betriebliche Ausbildungsgänge in der Industriemechanik, im kaufmännischen Bereich sowie in der Lagerlogistik an. Im Jahr 2018 hat Pfeiffer Vacuum weltweit insgesamt 96 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 113). Neben der betrieblichen Berufsausbildung beteiligt sich Pfeiffer Vacuum in Deutschland mit großem Erfolg am Programm „StudiumPlus“, einem dualen Studiengang der Technischen Hochschule Mittelhessen. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft zur betrieblichen Ausbildung mit der Georg-August-Universität Göttingen. So ist unser Nachwuchs an Wirtschafts- und Maschinenbauingenieuren sowie im Bereich Wirtschafts-

informatik für die Zukunft sichergestellt. Zudem bieten viele unserer Niederlassungen Praktikumsplätze für Berufseinsteiger und Studierende beziehungsweise temporäre Anstellungen für Werkstudierende in den Semesterferien an. Dadurch ermöglichen wir jungen Menschen, Einblick in betriebliche Abläufe zu bekommen und sich als mögliche Mitarbeiter zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Universitäten führen wir Betriebsführungen durch und stellen uns dem Publikum auf Karrieremessen vor. Die Betreuung von Abschlussarbeiten sowie weltweite Traineeprogramme runden unser Ausbildungsangebot ab. Besonders in Frankreich halten außerdem mehrere unserer Fachkräfte an Universitäten Vorlesungen über Vakuumtechnologie und Unternehmensführung. Zusätzlich ist der Bekanntheitsgrad, den Pfeiffer Vacuum unter naturwissenschaftlichen Akademikern aufgrund seiner Produktpräsenz in den Forschungslaboren genießt, nicht zu unterschätzen.

Qualifizierung von Fach- und Führungskräften

Der Erfolg von Pfeiffer Vacuum basiert maßgeblich auf dem Sachverstand, der Loyalität und der hohen Motivation unserer Mitarbeiter. Insbesondere das Fachwissen unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter hat einen wichtigen Stellenwert in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Diese profitieren von der langjährigen Erfahrung, auf die unsere Experten hinsichtlich der physikalischen und chemischen Reaktionen verschiedenster Moleküle und Stoffe unter Vakuumbedingungen zurückgreifen können.

Die meisten Projekte erarbeiten unsere Kunden gemeinsam mit unseren Vertriebs- und Market-Teams, die wiederum bei Bedarf die entsprechenden Spezialisten aus den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Service hinzuziehen. Bei der Herstellung und Montage unserer Produkte ist die fachliche Versiertheit unserer Mitarbeiter ebenfalls von größter Bedeutung. Am Ende steht das Ziel, jedem Kunden für seine Anwendung eine perfekte Vakuumlösung anzubieten.

**BERUFLICHE QUALIFIKATION
DER MITARBEITER**

	2018
Entwicklung und Produktion, gesamt	1.778
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	405
Mitarbeiter mit Fachausbildung	945
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	363
Auszubildende	65
Verwaltung, Service und Vertrieb, gesamt	1.426
Absolventen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen	796
Mitarbeiter mit Fachausbildung	503
Mitarbeiter ohne Fachausbildung	96
Auszubildende	31

Eine gute Ausbildung sowie die Bereitschaft, sich durch ständige Fortbildung den Veränderungen der Marktgegebenheiten anzupassen, sind für alle Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen beruflichen Erfolg – und zwar unabhängig vom Alter. Deshalb spielt Weiterbildung in unserem Unternehmen an allen Standorten eine entscheidende Rolle. Neue Mitarbeiter absolvieren einen Einführungskurs in Grundlagen der Vakuumtechnik, Vertriebs-

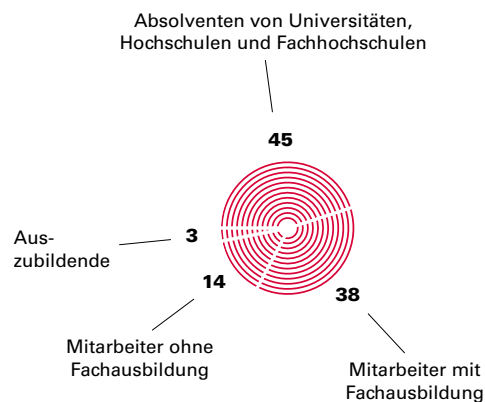
und Servicemitarbeiter erhalten vertiefende Schulungen zu Produkten und Servicemaßnahmen. Es bestehen Praxisprogramme zur Qualifizierung von Führungskräften, Meister und Gruppenleiter werden in Management- und Führungstechniken geschult. Darüber hinaus achtet das Unternehmen auf Fachfortbildungen zum Transfer technischer Innovationen ins Unternehmen. Kurse zum Erwerb von chinesischen, deutschen, englischen oder französischen Sprachkenntnissen werden je nach Standort und Bedarf angeboten.

Grundsätzlich ist das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten an die lokalen Gegebenheiten und Anforderungen gebunden. Beispielsweise erfüllt das französische Tochterunternehmen die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben mit mehr als doppelt so hohen Ausgaben, als es vom Gesetz her erforderlich ist. Hier liegt ein Schwerpunkt auf Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Themengebiet „Qualität“. Zudem nutzt das Management dort ein Softwaresystem zur Kompetenzverwaltung der Mitarbeiter, um vorhandenes Fachwissen besser identifizieren und implementieren sowie Trainingsangebote spezifisch abstimmen zu können.

Die Themen Mitarbeiterentwicklung, Leadership und Work-Life-Balance werden in den folgenden Jahren einen hohen strategischen Stellenwert einnehmen. Pfeiffer Vacuum hat hier zu erstmalig im Jahr 2018 eine weltweite Human Resources Strategie (HR Strategie) verabschiedet.

ANTEILIGE VERTEILUNG DER BERUFLICHEN QUALIFIKATION ALLER MITARBEITER

in %



Vergütung und individuelle Anreizsysteme

Insgesamt beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahr 2018 auf einen Betrag von 212,0 Mio. € gegenüber 191,0 Mio. € im Jahr 2017 [SIEHE ANMERKUNG 38](#). Auch das Anreizsystem von Pfeiffer Vacuum unterscheidet sich je nach lokalen Gegebenheiten. Der Vertrieb erhält grundsätzlich leistungsbezogene Anreize durch ein individuelles, an Umsatzwachstum und Ertrag orientiertes Prämiensystem. Hinzu kommen – je nach Standort – weitere Bonus-, Prämien- oder Mitarbeiterbeteiligungssysteme sowie Sondervergütungen für individuell herausragende Leistungen.

ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER

	2018		2017	
		in %		in %
Unter 30 Jahren	604	19	549	19
30 bis 50 Jahre	1.687	53	1.620	55
Über 50 Jahre	913	28	776	26
Gesamt	3.204	100	2.945	100

Altersversorgung

Ebenso vielfältig gestaltet sich die Altersversorgung an den einzelnen Standorten. Diese umfasst weltweit neben einem rein öffentlichen Angebot in Frankreich, in das die französische Niederlassung einbezahlt, auch zusätzliche Maßnahmen und Einzahlungen in Pensionsfonds, das Angebot einer Pensionskasse und eine Direktversicherung mit der Zusatzoption der Entgeltumwandlung [SIEHE ANMERKUNG 25](#).

Soziale Verantwortung

Wir nehmen unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern ernst. Deshalb achten wir darauf, die in den verschiedenen Ländern jeweils gültige Schwerbehindertenquote zu erfüllen. Auch eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre ist uns sehr wichtig. Dazu gehören in regional spezifischer Ausprägung flexible Arbeitszeitmodelle, Bereitstellung von Home-Office-Anbindungen, Wiedereinstiegsmodelle mit flexibler Arbeitszeit und Jobsharing speziell für junge Mütter und Väter.



Die Krankenquoten in Asslar und Göttingen lagen bei 6,3 % und 10,1 % im Vergleich zum durchschnittlichen Krankenstand in der gesetzlichen Krankenversicherung von 4,28 %. In Annecy war die Krankenquote mit 3,7 % deutlich niedriger. Die Fluktuationsquote unterscheidet sich je nach Standort. In Asslar lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 4,5 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken, während diese Kennzahl in Göttingen nach einem Wert von 3,8 % in 2017 auf 6,7 % im abgelaufenen Geschäftsjahr angestiegen ist. In Annecy betrug die Fluktuationsquote nach einem sehr niedrigen Wert in 2017 im Jahresverlauf 2018 nunmehr 7,8 %.

Arbeitssicherheit

Fragen der Arbeitssicherheit betreffen in erster Linie die Produktionsstätten von Pfeiffer Vacuum. In Asslar gab es 15 meldepflichtige Unfälle im Jahr 2018 (Vorjahr: 13). Dies entspricht 18,6 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter (Vorjahr: 18,0). In Göttingen lag die Quote mit insgesamt 9 meldepflichtigen Unfällen bei einer Quote von 51,7 Unfällen je 1.000 Mitarbeiter gegenüber 31,8 im Vorjahr. Diese Werte stehen in Relation zum Wert der Berufsgenossenschaft ETEM von 18,1 für 2017 (Werte für 2018 lagen noch nicht vor). Die entsprechende Quote für Frankreich betrug mit 6 meldepflichtigen Unfällen 8,4 (Vorjahr: 16,5).

Nichtfinanzieller Konzernbericht

Der Pfeiffer Vacuum Konzern unterliegt der EU-Richtlinie 2014/95/EU bzw. dem CSR-(Corporate Social Responsibility)-Richtlinien-Umsetzungsgesetz vom 11. April 2017 zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Für das Geschäftsjahr 2018 erstellt Pfeiffer Vacuum daher erneut einen nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §315b HGB, der ab dem 30. April 2019 auf unserer Website unter [NICHTFINANZIELLER BERICHT 2018](#) abrufbar ist.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch das gezielte Ausnutzen von identifizierten Chancen zu erhöhen. Untrennbar damit verbunden ist das Eingehen von Risiken. Das von uns eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzen wir geeignete Instrumente wie ein entsprechendes Handbuch beziehungsweise eine Risikoinventur zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Steuerung ein und entwickeln diese weiter. Die Chancen und Risiken werden nachfolgend auf Basis einer Bruttodarstellung erläutert.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem von Pfeiffer Vacuum bezieht alle Konzernebenen ein. Das System wird in einem für alle Mitarbeiter zugänglichen Risikohandbuch beschrieben, das nach Bedarf aktualisiert wird. Unsere flache Hierarchie und die schnellen Kommunikationswege helfen, Risiken auf jeder Unternehmensebene rasch zu erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Der eingesetzte Risikobeauftragte überwacht die korrekte Durchführung des Risikomanagements und die vollständige Risikoinventur. Die Risikoinventur wird in den großen Produktionsstandorten durch die Bereichsleiter und in den weiteren Tochtergesellschaften durch deren Geschäftsführer durchgeführt. Durch die Zusammenführung aller Inventuren auf einer aggregierten Ebene ergibt sich ein differenziertes Gesamtbild der Risikolage des Konzerns.





Risikoinventuren werden im Bedarfsfall unterjährig aktualisiert, wobei wir neben der konkreten Beschreibung der Risiken auch den möglichen quantitativen Einfluss auf das Betriebsergebnis, die Eintrittswahrscheinlichkeit und geeignete Gegenmaßnahmen bestimmen. Am Jahresende wird eine vollständige Risikoinventur erstellt, die sowohl vom Risikobeauftragten als auch vom Vorstand überprüft wird. Innerhalb der einzelnen Marktsegmente haben wir darüber hinaus die Bereiche des Risikomanagements definiert und die nötigen Verfahrensabläufe sowie Frühwarn- und Überwachungssysteme etabliert. Das monatliche Konzernberichtswesen unterstützt das Risikomanagement mit vielfältigen Kennzahlen und Berichten, die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat als wesentliche Grundlage dienen, regelmäßig über die laufenden Geschäfte zu beraten. Auch der monatlich stattfindende Führungskreis und die monatlichen Telefonkonferenzen sind fest eingerichtete Gremien, die den Bereichsleitern und unseren Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich mit dem Vorstand über potenzielle Risiken und deren Behandlung auszutauschen.

Neben dem monatlichen Berichtswesen unterstützt uns unser internes Kontrollsystem (IKS) dabei, Risiken in den täglich ablaufenden Prozessen aufzudecken und so möglichen Fehlentwicklungen vorzubeugen. Hierbei werden vor allem Prozesse überprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis von Pfeiffer Vacuum haben. Regelmäßig durchgeführte Kontrollen beugen daher menschlichem Versagen, Systemfehlern und Verstößen gegen die internen Vorschriften vor.

Risikomanagement in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 4 HGB)

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die bei Bedarf an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden. Dabei arbeiten unsere internen Experten fallbezogen auch mit externen Ansprechpartnern zusammen. So können wir sichergehen, dass unsere Rechnungslegung den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entspricht.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernrechnungslegung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses durch den Vorstand

- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren (inklusive einer Funktionstrennung)
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen

Chancenmanagementsystem

Das Chancenmanagement von Pfeiffer Vacuum ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft, da viele Risiken auch eine Chance bergen, die es gegebenenfalls auszunutzen gilt. Deswegen werden die Risiken der Risikoinventur gleichzeitig auf mögliche Chancen untersucht, woraus sich eine Korrelation ergibt. Ob die möglichen Chancen oder Risiken überwiegen, wird von uns in umfassenden Entscheidungsprozessen analysiert, sodass wir nur Risiken eingehen, die kontrollierbar scheinen und durch die sich bietenden Chancen kompensiert werden.

Um explizit auch die branchen- und gesamtwirtschaftlichen Chancen optimal nutzen zu können, führen wir Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Dadurch erhalten wir einen guten Überblick, um durch die gezielte Nutzung unserer Potenziale unseren Marktanteil weiter auszubauen. Der enge Kontakt zu unseren Kunden hilft uns außerdem dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und somit Veränderungen am Markt aktiv zu gestalten.

Auch unser ausgeprägtes Berichtswesen deckt mit Abweichungsanalysen und Entwicklungsprognosen Möglichkeiten in unserer regionalen Struktur auf. Mit unserem weltweit aufgestellten Vertriebsnetz können wir diese Chancen schnell und zielgerichtet ergreifen.

Risikoklassifizierung

Die Klassifizierung der im Folgenden dargestellten Risiken erfolgt entsprechend einer Matrix unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung auf das Betriebsergebnis.

RISIKOKLASSIFIZIERUNG



Risikoklassifizierung

- niedrig
- mittel
- hoch

RISIKEN

Gesamtwirtschaft (Risikoklasse: niedrig)

Als weltweit agierender Konzern sind wir von den globalen konjunkturellen Entwicklungen abhängig. Einem Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums kann sich auch Pfeiffer Vacuum nicht entziehen und muss mit unmittelbaren Einflüssen auf Umsatz und Ergebnis rechnen. Die regionale und marktsegmentbezogene Umsatzverteilung ist bei Pfeiffer Vacuum jedoch ausgewogen und führt zu einem Ausgleich im Gesamtgefüge von Umsätzen in wirtschaftlich schwachen und wirtschaftlich wachsenden Märkten und Industrien. Denn es sind selten alle Regionen und Marktsegmente in gleichem Ausmaß von einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung betroffen. Trotz der sich insgesamt kompensierenden Entwicklungen können sich Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Segmente ergeben. Der Umsatzanteil im Halbleitermarkt ist signifikant und Pfeiffer Vacuum unterliegt somit stärker dessen Schwankungen. Das Management des konjunkturellen Risikos umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Kapazitäten und Kosten. Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es uns, die Produktionskapazitäten schnell an die Entwicklung der Auftragslage anzupassen.

Marktsegmente (Risikoklasse: mittel)

Eng mit den weltweiten konjunkturellen Entwicklungen verbunden sind die Umsätze in den einzelnen Marktsegmenten von Pfeiffer Vacuum. So ist beispielsweise der Forschungs- und Entwicklungsmarkt von staatlichen Ausgaben und Schwerpunkten bei Forschungsprojekten abhängig. Der Halbleitermarkt verfolgt seine eigene Zyklizität, die in Boomphasen

große Chancen, in Schwächephase starke Risiken birgt. Der Beschichtungsmarkt ist eng an Entwicklungen in der Fotovoltaikindustrie geknüpft und wies in den letzten beiden Jahren eine verbesserte Dynamik auf. Das heterogene Marktsegment Industrie folgt in seiner allgemeinen Entwicklung den gesamtwirtschaftlichen Trends. Mit den Trends in den einzelnen Marktsegmenten geht auch die Entwicklung in den Produktkategorien einher. So werden kleinere Turbopumpen und Analyseinstrumente eher in der Analytik benötigt, die tendenziell frühzyklisch reagiert. Vorpumpen kommen in einer größeren Anzahl im Halbleitermarkt zum Einsatz, aber auch in den sonstigen Industrien, die mit den Entwicklungen im Maschinenbau allgemein konform gehen.

Um den Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Produkten zu begegnen, legt Pfeiffer Vacuum sehr viel Wert auf seine breite Aufstellung. Gleichwohl besteht ein überproportional hoher Umsatzanteil in der Halbleiterindustrie. Dies birgt sowohl eine Chance als auch ein Risiko aufgrund der zyklischen Entwicklung dieser Industrie. Die Strategie von Pfeiffer Vacuum zur Abschwächung dieses Risikos besteht darin, auf unseren Vertriebswegen die Produkte verstärkt in anderen Industrien zu vermarkten und so den relativen Umsatzanteil der Halbleiterindustrie zu senken. Aktuelle Studien zum Halbleitermarkt zeigen, dass dieser Markt zukünftig über die Zyklen hinaus stark wachsen wird.

Akquisition und Integration (Risikoklasse: niedrig)

Die Integration von Unternehmen in den Konzern des Erwerbers stellt immer eine besondere Herausforderung dar. Um bestmöglich auszuschließen, dass sich die mit einem Erwerb verbundenen Erwartungen nicht vollumfänglich erfüllen, werden im Vorfeld eines Unternehmenserwerbs detaillierte Prüfungen in Form einer Due Diligence durchgeführt. Dabei werden insbesondere rechtliche Verhältnisse, technische



Ausstattung, Produktionsplanung und aktuelle sowie erwartete finanzwirtschaftliche Situationen der Zielgesellschaft analysiert. Um rechtliche und finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren, wird bei Vorbereitung und Durchführung des Erwerbs auf renommierte Anwalts- und Prüfungsgesellschaften als Berater zurückgegriffen, die langjährige Erfahrungen mit Akquisitionen in den entsprechenden Größenordnungen vorweisen können. Insgesamt wird damit sichergestellt, dass alle Aspekte des Unternehmenserwerbs berücksichtigt wurden. Auch können hieraus Erkenntnisse über mögliche Synergien aus der Akquisition abgeleitet werden. Damit wird das Risiko von unvorhergesehenen Entwicklungen deutlich reduziert. Ganz ausgeschlossen werden kann dieses Risiko allerdings nicht, da eine erfolgreiche Akquisition von vielen weiteren Faktoren abhängig ist. Gleiches gilt auch für eine sich an eine Akquisition anschließende Integration.

Um integrationsbedingte Risiken zu begrenzen, werden bewährte Pfeiffer Vacuum Richtlinien, die einen strukturierten und erfolgreichen Geschäftsbetrieb sicherstellen, in neu erworbenen Gesellschaften implementiert. Des Weiteren werden neu erworbene Gesellschaften bereits unmittelbar nach Erwerb in das Reporting der Pfeiffer Vacuum Gruppe integriert, um eine gezielte Steuerung der einzelnen Gesellschaften zu ermöglichen. Hierzu gehören neben umfangreichen Berichten auch monatliche Telefonkonferenzen und regelmäßige Sitzungen vor Ort in den einzelnen Ländern. Des Weiteren wird das standardisierte Risikomanagementsystem bei allen neuen Konzernunternehmen installiert. Das Risiko der Intransparenz wird somit eliminiert.

Technologie (Risikoklasse: mittel)

Sowohl Produkte als auch Dienstleistungen, die den Kundenbedürfnissen nicht entsprechen, führen unmittelbar zu Umsatzrückgängen und damit zum Verlust von Marktanteilen und

Reputation. Daher zählen für Pfeiffer Vacuum unzureichende Innovationsfähigkeit und der Qualitätsverlust bei Produkten und Service zu den wesentlichen Risikofaktoren. Durch stetigen Kundenkontakt und die daraus resultierende Marktnähe wirken wir diesen Risiken entgegen. Die Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglichen uns, bedarfsgerechte Produkte zu entwickeln und anzubieten. Auf diese Weise bauen wir unsere Wettbewerbsposition sowie unseren Bekanntheitsgrad weiter aus. Durch unsere Entwicklungsinvestitionen werden wir auch in Zukunft dem Risiko mangelnder Innovation entgegenwirken. Darüber hinaus ist die Einhaltung hoher Qualitätsstandards für uns von größter Bedeutung. Die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erfolgte erstmals im Jahr 1995 und wurde seitdem ohne Unterbrechung erteilt.

Beschaffung und Produktion (Risikoklasse: niedrig)

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken insbesondere in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Stillstandszeiten sind als wesentliches Risiko aus produktionstechnischer Sicht zu sehen. Lieferengpässen und Lieferantenabhängigkeiten wirken wir in erster Linie mit der fortdauernden Prüfung alternativer Lieferanten entgegen. Erwarteten Marktknappheiten im Bereich der Rohstoffe und damit einhergehenden Preisrisiken, zum Beispiel bei Stahl und Aluminium, wird durch langfristige Rahmenkontrakte begegnet. Generell ist jedoch anzumerken, dass die Auswirkungen von Preisänderungen im Bereich der Rohstoffe keinen signifikanten Einfluss auf die Ertragslage haben. Für Stillstandszeiten als Folge von zum Beispiel Feuer, Unwetter oder Hochwasserschäden bestehen Betriebsunterbrechungsversicherungen. Technisch bedingte Stillstandszeiten werden durch den Einsatz von qualifizierten Technikern und modernen Produktionsmaschinen auf ein geringes Maß reduziert. Zur Vermeidung von Stillstandszeiten tragen auch regelmä-

ßige Wartung und vorbeugende Instandhaltung des Maschinenparks bei.

Personal (Risikoklasse: niedrig)

Als Anbieter von Vakuumlösungen, also einem Spezialgebiet im Maschinenbau, sind wir auf den hohen Qualifizierungsgrad unserer Mitarbeiter und ihr Engagement angewiesen. Dem Risiko des Verlusts dieser Mitarbeiter beziehungsweise der mangelnden Rekrutierungsmöglichkeit von geeignetem Nachwuchs begegnen wir mit verschiedenen Maßnahmen. Eine weiterhin geringe Fluktuationsrate belegt die Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern.

Informationstechnologie (Risikoklasse: niedrig)

Durch die softwaregestützte Abbildung der Geschäftsprozesse unterliegen die Unternehmensdaten von Pfeiffer Vacuum einem allgemeinen informationstechnischen Risiko. Hierzu gehören vor allem die Gefahren von Systemausfällen, Datenverlusten sowie Viren- oder Hackerangriffen, die zu einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeit führen können. Die Gefahr von Datenverlusten wird durch die tägliche Sicherung unserer kompletten Unternehmensdaten auf ein Minimum reduziert. Insbesondere unsere Unternehmensdatenbank, mit der Produktion, Materialwirtschaft, Auftragsabwicklung, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung abgewickelt werden, unterliegt einem hohen Sicherheitsstandard. Alle von unseren Mitarbeitern innerhalb der Serverumgebung erstellten Dateien werden ebenfalls täglich gesichert. Die Aufbewahrung der Datensicherung erfolgt an sicheren, gegen Brand geschützten Orten. Systemausfallzeiten werden durch den Einsatz eines eigenen Supportteams auf ein geringes Maß reduziert. Auch gegen die Gefahr von Computerviren und



Hackerangriffen schützt das Unternehmen die Hard- und Software durch regelmäßig aktualisierte Virencanner und moderne Firewalls.

Währungskurse (Risikoklasse: niedrig)

Aufgrund der ausgeprägten internationalen Aktivitäten und des damit verbundenen hohen Exportanteils unterliegen wir einem Fremdwährungsrisiko. Hinsichtlich der Steuerung der Fremdwährungsrisiken ist zu unterscheiden: Für die in US-Dollar oder koreanischen Won fakturierten konzerninternen Umsätze führt das Unternehmen ein aktives Währungsmanagement durch. Mit dem Ziel, Kurseinflüsse auf die zukünftigen diesbezüglichen Umsätze zu minimieren, werden für die genannten Währungen auch Devisentermingeschäfte und vereinzelt auch Devisenoptionen abgeschlossen. Darüber hinaus ergibt sich in einigen Gesellschaften ein Bewertungsrisiko zum Bilanzstichtag aus den konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Sowohl Gewinne und Verluste aus realisierten Devisentermin- und -optionsgeschäften als auch die Bewertungsergebnisse aus den Fremdwährungsforderungen sind in gewissem Umfang steuerbar. Diese schlagen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nieder.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus auch die Erträge und Aufwendungen der ausländischen Gesellschaften enthalten, die nicht in Euro berichten und die daher zunächst in Euro umgerechnet werden müssen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet und um die konzerninternen Lieferungen und Leistungen bereinigt. Unter vorläufiger Vernachlässigung der Vertriebs- und Verwaltungskosten stehen daher im Konzern die Umsätze in Fremdwährung den Herstellungskosten überwiegend in Euro gegenüber. Dabei unterliegen etwa die in US-Dollar fakturierten Umsätze einem Fremdwährungsrisiko (Umrech-

nungsrisiko), während die Herstellungskosten im Wesentlichen in Euro anfallen und keinen Kurseinflüssen unterliegen. Die Höhe des Umsatzes und des Bruttoergebnisses ist daher unmittelbar durch den Kurs beeinflusst und extern vorgegeben sowie nicht absicherbar. Eine gewisse Kompensation dieses Effekts ergibt sich dadurch, dass die Gesellschaften außerhalb der Euro-Zone eigene Vertriebs- und Verwaltungskosten ausweisen, die sich entsprechend gegenläufig zum Umsatz verändern (natural hedge). Dabei können – in Abhängigkeit von der Entwicklung des Euro zur jeweiligen Fremdwährung – positive wie negative Effekte auf Umsatz und operatives Ergebnis auftreten.

Liquiditätslage (Risikoklasse: niedrig)

Unabhängig von der konjunkturellen Lage besteht immer ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden (Forderungsausfallrisiko). Liquiditätsrisiken bestehen ganz allgemein darin, den Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen zu können. Durch das von Pfeiffer Vacuum seit langem betriebene konsequente Forderungsmanagement und die Überwachung des Zahlungsverhaltens der Kunden werden Bonitätsrisiken und damit Forderungsausfälle minimiert. Darüber hinaus ist die Abhängigkeit von einzelnen Kunden begrenzt.

Seit langem ist die Liquiditätslage des Pfeiffer Vacuum Konzerns ausgesprochen gut. Die finanziellen Verbindlichkeiten, die sich am 31. Dezember 2018 auf 60,3 Mio. € (entsprechend einem Anteil von 9,7 % an der Bilanzsumme) beliefen, wurden zur Finanzierung einer Akquisition aufgenommen [SIEHE ANMERKUNG 23](#). Bei liquiden Mitteln von 108,4 Mio. € besteht somit unverändert zu den Vorjahren keine Verschuldung auf Netto-Basis. Damit gibt es genügend finanziellen Handlungsspielraum, um auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Aus

dem operativen Geschäft werden ausreichend liquide Mittel generiert, um weiter aus eigener Kraft zu wachsen.

Rechtliche Risiken (Risikoklasse: niedrig)

Die internationale Geschäftstätigkeit von Pfeiffer Vacuum führt dazu, dass das Unternehmen verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt ist. Von besonderer Bedeutung sind dabei die Bereiche nationale und internationale Vertragsgestaltung und Besteuerung. Aus diesen Bereichen können sich unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- oder die Vermögenslage ergeben. Die Minimierung des Risikos aus Liefer- und Leistungsverträgen erfolgt grundsätzlich über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen. Bei besonderen Verträgen erfolgt die Prüfung des Vertragswerks zunächst unternehmensintern und gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines externen Rechtsberaters. Das zur Beurteilung des täglichen Geschäfts erforderliche Fachwissen wird durch unsere qualifizierten Mitarbeiter eingebracht. Bei komplexen Fragestellungen der nationalen und internationalen Besteuerung bedienen wir uns der Hilfe externer Steuerberater. Produkthaftungsrisiken werden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang sich in nennenswertem Umfang auf die Ertrags- oder Vermögenslage auswirken könnte.

Brexit (Risikoklasse: niedrig)

Pfeiffer Vacuum beliefert über eine Vertriebstochtergesellschaft in England auch Kunden im Vereinigten Königreich. Das Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU (Brexit) würde als Folge der dann erforderlichen Zollformalitäten in erster Linie zu einer Verlängerung der Transportdauer



führen, die wir durch angemessen erhöhte Lagerbestände kompensieren könnten. Derzeit stellt kein Wettbewerber in der Vakuumbranche seine Produkte innerhalb des Vereinigten Königreichs her, sodass selbst bei Erhebung von Einfuhrzöllen im Markt kein Wettbewerbsnachteil zu verzeichnen wäre. Beschaffungsseitig wäre der Pfeiffer Vacuum Konzern in der Lage, verlängerte Lieferzeiten und/oder durch Zölle erhöhte Preise für Warenbezüge aus dem Vereinigten Königreich durch den Einkauf bei alternativen Lieferanten innerhalb der EU zu kompensieren. Das seit jeher bestehende Währungsrisiko stufen wir unverändert als niedrig ein, auch weil ohnehin ein nennenswerter Teil des Geschäfts schon heute in Euro abgewickelt wird.

CHANCEN

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung zeigte im vergangenen Geschäftsjahr ein moderates Wachstum. Die chinesische Volkswirtschaft wies erneut eine Wachstumsrate auf überdurchschnittlichem Niveau aus. Weiterhin gute Wachstumstendenzen werden in den Vereinigten Staaten und in Deutschland erwartet, wenn auch nicht mehr auf dem vergleichsweise hohen Niveau des Jahres 2018 erwartet. Damit wird sich unsere Position in den genannten Regionen auf einem guten Stand stabilisieren. Unsere gute Aufstellung und die globale Präsenz eröffnen uns die Möglichkeit, unsere Position relativ gesehen sogar zu verbessern. Die volkswirtschaftlichen Konjunkturphasen, insbesondere die bereits mehrfach angesprochene Zyklicität der Halbleiterindustrie, stellen Chance und Risiko zugleich dar.

Technologie

Durch die langjährige Erfahrung ist Pfeiffer Vacuum sehr erfolgreich darin, marktgerechte und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und diese im Markt einzuführen. Basis hierfür ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, die uns in die Lage versetzt, die Anforderungen der Kunden zu antizipieren und damit einen Zeitvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erzielen. Mit innovativen Produkten und der stetigen Erweiterung des Produktportfolios bestehen Möglichkeiten, die existierenden Märkte besser zu bedienen, und Chancen, zusätzliches Umsatzvolumen durch den Zugewinn von Marktanteilen zu generieren. Dadurch können wir unseren Kunden ein breiteres Produktspektrum anbieten. Auch durch die jüngsten Akquisitionen im Jahr 2017 wurde das Produktportfolio in den Bereichen Komponentengeschäft, Service und Lecksuchsysteme erweitert.

Vertrieb

Es war schon immer ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil des Unternehmens, von einzelnen Regionen, Produkten oder Märkten unabhängig zu sein. Daher sehen wir auch weiterhin im Ausbau unseres Vertriebsnetzes eine Chance, um unseren Marktanteil zu erhöhen. Die weltweit agierenden Vertriebsmannschaften sind miteinander vernetzt, und es bestehen einheitliche Pfeiffer Vacuum Verkaufsregeln. Hinzu kommen regelmäßige Schulungen für das permanent ergänzte Produktspektrum, sodass der Vertrieb in der Lage ist, die Chancen auf höheren Umsatz bei bestehenden wie auch bei Neukunden zu nutzen.

Produktion und Logistik

Wir haben in den letzten Geschäftsjahren durch die Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse die Grundlage geschaffen, unsere Ertragslage weiter zu verbessern. Auch zukünftig sehen wir dadurch eine Chance, unseren Kunden noch schneller qualitativ hochwertige Lösungen bieten zu können. Die Materialflüsse der Fertigung sind konsequent auf moderne Logistikprozesse ausgerichtet. Durch die Reorganisation und die grundlegende Modernisierung der Fertigungen wurden zusätzliche Produktivitätssteigerungen erreicht. Als Lösungsanbieter stellen wir so die Anforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt. Durch die Organisation der Fertigungen richten wir uns nun noch mehr nach den Bedürfnissen unserer Kunden statt nach strikten Planungsvorgaben. Darüber hinaus erhöhen hochmoderne Lagersysteme und der standardisierte Produktversand die Effizienz. Wir sind uns sicher, dass das Zusammenspiel dieser Modernisierungsmaßnahmen uns auch zukünftig dabei helfen wird, die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Insgesamt hat Pfeiffer Vacuum drei größere Produktionsstandorte in Asslar, Göttingen und Annecy. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Akquisition von NorCal ein größerer Produktionsstandort in Yreka, USA, hinzugefügt. Weitere Produktionsstandorte bestehen in Cluj, Rumänien, in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam, in Indianapolis, USA und in Asan, Südkorea.

Personal

Die Entwicklung von marktgerechten neuen Produkten, die permanente Verbesserung der bestehenden Produktpalette, die hohe Präzision der Produktionsprozesse, der Vertrieb unserer Produkte in einem technisch extrem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld und die Verwaltung eines international tätigen, börsennotierten Konzerns erfordern einen hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm. Wir nutzen daher die Chance, bestehende Leistungsträger langfristig an





das Unternehmen zu binden und gleichzeitig für neue Mitarbeiter ein interessanter Arbeitgeber zu sein. Bei Pfeiffer Vacuum sind seit Jahren attraktive Vergütungskonzepte installiert. Wir sehen uns bestens gerüstet, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften und Hochschulabsolventen auch zukünftig decken zu können und Leistungsträger an das Unternehmen zu binden – beides unabdingbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

Kooperation mit der Busch Gruppe

Pfeiffer Vacuum verhandelt aktuell eine strategische Kooperation mit der Busch SE (Busch Gruppe), um künftig insbesondere in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie IT enger zusammenzuarbeiten. Ziele der geplanten Kooperation sind die Stärkung der Wettbewerbsposition im Markt für Vakuumtechnologie, bessere Nutzung der sich bietenden Wachstumschancen und die Verbesserung der Kostenstrukturen. Durch die strategische Kooperation mit der Busch Gruppe, etwa bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Beschaffungs- und Absatzprozessen, könnte in den kommenden Jahren ein beschleunigtes Wachstum und eine verbesserte Wettbewerbsposition realisiert werden. Auch im Hinblick auf die Konsolidierungen in der Vakuumbranche würde diese Kooperation das Ziel unterstützen, Pfeiffer Vacuum als Technologieführer und starke Nummer Zwei im weltweiten Vakuumgeschäft zu positionieren. Ausgangspunkt der Überlegungen für eine strategische Zusammenarbeit bildet die Vielzahl an Gemeinsamkeiten beider Unternehmen als internationale Vakuumtechnologiekonzerne, die über eine komplementäre Produktpalette mit Lösungen für unterschiedliche Zielmärkte verfügen. Eine gemeinsame Zielsetzung der Kooperationsvereinbarung ist es, die Voraussetzungen für das Heben von Synergien in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Service, Forschung & Entwicklung sowie der IT zu schaffen. Mit der Bündelung des Einkaufsvolumens könnten Preisvorteile realisiert werden.

Sich ergänzende Produkt- und Serviceangebote könnten die Wertschöpfungskette beider Unternehmen optimieren und die Marktpräsenz erweitern. Durch die Zusammenarbeit in einzelnen Forschungs- und Entwicklungsprojekten sollten eine größere Innovationskraft und eine höhere Profitabilität entstehen.

Gesamtaussage zum Risikomanagementsystem und zur Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Wir sind der Auffassung, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Unser Abschlussprüfer hat das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einer Prüfung unterzogen. Es gab keine Beanstandungen. Obwohl die Anzahl der dargestellten Risiken höher ist als die der identifizierten Chancen, schätzt Pfeiffer Vacuum die Verteilung von Risiken und Chancen als insgesamt ausgewogen ein. Dies gilt insbesondere auch, weil sich der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns auf eine Vielzahl von Produkten für verschiedene Branchen stützt. Da sich die verschiedenen Branchen in ihrer Struktur und in ihren Konjunkturzyklen unterscheiden, trägt diese Diversifikation zu einer Risikominderung bei. Weder für das Berichtsjahr noch für die folgenden Jahre sind den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken erkennbar.

Rating

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG unterliegt keinem offiziellen Rating durch Moody's, Standard & Poor's oder ähnliche Agenturen.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 nicht ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung weiterhin robust

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das Jahr 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einem Rückgang um 0,2 Prozentpunkte. Für 2020 rechnet der IWF mit einem Anstieg um 3,6 %. Bei ihrer letzten Prognose im Oktober 2018 war die Organisation jeweils noch von einem Anstieg um 3,7 % ausgegangen. Die Absenkung sei vornehmlich auf die noch ungelösten Handelskonflikte, Schwankungen an den Finanzmärkten sowie ein unregelmäßiges Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union zurückzuführen. Diese Faktoren könnten die weltweite Konjunktur auch weiterhin belasten.





Für die Eurozone erwartet der IWF ein Wachstum von 1,6 % für 2019. Damit senkte er die Erwartungen im Vergleich zum Oktober um weitere 0,3 Prozentpunkte. Noch deutlicher fiel der Prognoserückgang für Deutschland aus: Mit 1,3 % liegt die Wachstumserwartung derzeit um 0,6 Prozentpunkte unter dem Niveau vom Herbst 2018. Die Entwicklung sei vornehmlich auf die Produktionsschwierigkeiten in der Automobilindustrie und eine abnehmende externe Nachfrage zurückzuführen.

Nach einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,9 % im Jahr 2018 trauen die Experten den USA für das laufende Jahr ein Wachstum von 2,5 % zu, das sich jedoch im Jahr 2020 weiter auf 1,8 % abschwächen sollte. Gründe für die Abkühlung seien neben dem Abflauen der Impulse durch die Steuerreform von Präsident Trump die anhaltenden Streitigkeiten um den nationalen Haushalt und die internationalen Handelsbeziehungen.

Für China, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, wird ebenfalls ein verlangsamtes Wachstum vorausgesagt – wenngleich auch auf einem höheren Niveau: Nach 6,6 % im Jahr 2018 soll es bis 2020 um jährlich 6,2 % steigen. Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Summe erwartet der IWF weiterhin eine stabile Konjunkturleistung mit einer Wachstumsrate von 4,5 % für 2019, die nach den Prognosen des Fonds im darauffolgenden Jahr auf 4,9 % steigen dürfte.

Maschinenbaubranche grundsätzlich optimistisch

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht davon aus, dass die Produktion hierzulande im Jahr 2019 um 2 % steigen wird. Aufgrund verschiedener Unsicherheitsfaktoren für die Weltwirtschaft – darunter der Handelsstreit zwischen den USA und China, der Brexit und die konjunkturelle Schieflage in Italien – erwarten die VDMA-Volkswirte ein verlangsamtes Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2019,

das auch auf Deutschland ausstrahlt. Dennoch rechnen sie mit leicht positiven Akzenten von den beiden bedeutendsten Auslandsmärkten in China und den USA. Für das Inlandsgeschäft sind die Experten beim VDMA ebenfalls optimistisch und rechnen mit einem leichten Plus im Vergleich zum Ergebnis des Jahres 2018.

Der optimistische Ausblick ist nicht zuletzt darauf begründet, dass die Auftragsreichweiten in der hiesigen Branche aktuell bei 8,6 Monaten liegen. Viele zum Jahresende 2018 bestehende Aufträge reichen damit weit in das Jahr 2019 hinein.

Die USA bleiben der wichtigste Absatzmarkt der Branche. Zwischen Januar und November 2018 wurden dort rund 17,7 Milliarden Euro investiert – ein Anstieg um etwa 7,7 % gegenüber dem Vorjahr. Nur knapp dahinter liegt der chinesische Markt mit einem Volumen von 17,4 Milliarden Euro, was einem Plus von 10,5 % entspricht.

Der OECD Frühindikator deutet auf eine nachlassende Wachstumsdynamik hin. Hiervon würde auch der Maschinenbau-sektor betroffen sein. Insbesondere für die USA und für Deutschland ergaben sich Anzeichen für eine schwächere Dynamik. Im November 2018 sank der Frühindikator für den gesamten OECD-Raum um 0,1 auf 99,3 Punkte.

Insgesamt zeichnen die Prognosen für den Maschinenbau eine verhalten positive Entwicklung der auf hohem Niveau befindlichen Auftrags- und Umsatzlage vor.

Langfristiger Wachstumstrend der relevanten Märkte intakt

Pfeiffer Vacuum strukturiert seine Kunden in die Marktsegmente Halbleiter, Industrie, Analytik, Forschung & Entwicklung und Beschichtung. Das Marktsegment **Halbleiter** gilt zwar allgemein als zyklisch, erlebt allerdings seit 2015 eine Erholung, die von einer ausgeprägten Nachfragedynamik be-

gleitet war. Trotz gedämpfter Erwartungen vieler Hersteller und OEMs konnte das Jahr 2018 weitere Zuwachsraten verzeichnen. Beginnend mit dem dritten Quartal zeichneten sich erste Verzögerungen in den Bestellungen der Hersteller und OEMs ab, die über das vierte Quartal hinaus andauern. Ob dieser Eintrübung sehen wir eine Verlangsamung des Wachstums, jedoch keinen Abschwung. Die Dynamik des Marktes erachten wir als weiterhin intakt und erwarten spätestens für die zweite Hälfte des Jahres 2019 die Auflösung der Verzögerungen. Es bieten sich unverändert gute Chancen für die weitere Zukunft: Grundsätzlich bleibt Pfeiffer Vacuum bei der festen Überzeugung, dass der Bedarf an Produkten aus der Halbleiterindustrie mit der zunehmenden Komplexität der digitalen Innovationen in fast allen Bereichen des täglichen Lebens generell und überdurchschnittlich wachsen wird – auch wenn diese Entwicklung typischerweise von einer starken Zyklizität geprägt ist.

Im Marktsegment **Industrie** wird das Auftragswachstum vor allem von neuen Produktentwicklungen und Materialien sowie dem allgemeinen Trend hin zu Energieeffizienz und Ressourcenschonung bestimmt. Unverändert zu den Vorjahren rechnet Pfeiffer Vacuum hier auch mittelfristig mit einer vergleichsweise stabilen Wachstumsentwicklung. Für das Marktsegment **Analytik** rechnet Pfeiffer Vacuum mit einem moderaten Wachstum ausgehend vom bereits hohen Niveau des Vorjahres. Analytische Instrumente kommen bei Forschungs- und Qualitätssicherungsaktivitäten in der allgemeinen Industrie und besonders im Halbleitersektor zum Einsatz. Das Marktsegment **Forschung & Entwicklung** ist von politischen Entscheidungen über Förderungen von Projekten und Forschungseinrichtungen abhängig. Auch hier ist nach unseren Einschätzungen mit einem leichten Umsatzwachstum im Jahr 2019 zu rechnen.



Das Marktsegment **Beschichtung** umfasst Kunden aus den Bereichen Display (LED, OLED), Architekturglas, Solar und vielen weiteren Bereichen der Oberflächenveredelung. Hier hat sich die Nachfrage im Jahr 2018 weiter positiv, wenn auch mit abnehmender Dynamik, erhöht und wird im Jahr 2019 nach unseren Einschätzungen auf hohem Niveau stagnieren.

Insgesamt sehen wir die Marktentwicklung der für Pfeiffer Vacuum relevanten Kundenmärkte, die einen hohen Differenzierungsgrad aufweisen, als langfristig intakt und von weiterem Wachstum begleitet.

Weiteres Umsatzwachstum für 2019 erwartet

Ausgehend von einem erwarteten jährlichen organischen Umsatzwachstum im hohen einstelligen Prozentbereich über den Zeitraum des 3-Jahres-Investitionsprogramms, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 ein geringfügig unter diesem Durchschnitt liegendes Umsatzwachstum.

Mittelfristige Steigerung der EBIT-Marge auf über 20%

Nach Implementierung und Umsetzung der im Geschäftsjahr 2018 beschlossenen strategischen Maßnahmen erwarten wir mittelfristig eine Steigerung der EBIT-Marge auf über 20%. Kurzfristig wird diese Implementierung die Ergebnisentwicklung aber zunächst belasten, einerseits durch den zu erwartenden Anstieg der operativen Aufwendungen, darüber hinaus aber auch durch den Anstieg der Abschreibungsbeiträge. Demgegenüber erwarten wir erste Effekte aus der strategischen Partnerschaft mit der Busch Gruppe und damit positive Auswirkungen auf Margen und Ertrag. Beide Aspekte lassen sich in ihren Ergebnisauswirkungen derzeit noch nicht abschließend beurteilen. Wir gehen aber insgesamt davon aus, dass die Betriebsergebnismarge im Jahr 2019 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2018, bestenfalls leicht darüber, liegen wird. Wegen des anhaltend niedrigen

Zinsniveaus erwarten wir die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern weitgehend parallel zum Betriebsergebnis. Die derzeit für das Geschäftsjahr 2019 im Rahmen des 3-Jahres-Investitionsprogramms vorgesehenen Investitionen dürften in einer Bandbreite zwischen 40 und 60 Mio. € liegen, abhängig davon, welche Maßnahmen sich bereits im Jahr 2019 realisieren lassen und welche in das darauffolgende Jahr fallen. Zu den Zielsetzungen des Investitionsprogramms zählen unverändert insbesondere Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung von Produktionskapazitäten, die Intensivierung der Forschung & Entwicklung, die Forcierung der Industrie-4.0-Bestrebungen sowie die Ausweitung der Präsenz in Asien insgesamt und China im Besonderen.

Dividende soll um 0,30 € auf 2,30 € steigen

Aufgrund der guten operativen Ergebnisse und des Vertrauens des Managements in das weitere Wachstum des Unternehmens, schlägt der Vorstand vor, für das Geschäftsjahr 2018 eine erhöhte Dividende von 2,30 € je Aktie (Vorjahr: 2,00 € je Aktie) auszuschütten. Bei einem Ausschüttungsvolumen von 22,7 Mio. € würden rund 33,0 % des Konzerngewinns an die Anteilseigner ausgezahlt [SIEHE ANMERKUNG 20](#).

DIVIDENDENKENNZAHLEN

		2018	2017
Ausschüttungsquote ¹	in %	33,0	36,6
Dividende je Aktie	in €	2,30 ²	2,00
Dividendenrendite	in %	2,1 ²	1,3

¹ vorgeschlagene Ausschüttung im Verhältnis zum Ergebnis nach Steuern des jeweiligen Jahres

² vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prognosebericht enthält Aussagen, Schätzungen und andere Informationen, die auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen wurden. Diese Annahmen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts. Es bestehen Risiken und Unsicherheiten bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der hier getroffenen Aussagen und Schätzungen, sodass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen können.

Unter der Annahme keiner wesentlichen Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Entwicklung ist Pfeiffer Vacuum überzeugt, im Geschäftsjahr 2019 Umsatz und Ertrag weiter ausbauen zu können. Insgesamt sind wir überzeugt, dass wir auf Basis des 3-Jahres-Investitionsplans, einer neuen, globalen Organisationsstruktur und der strategischen Partnerschaft mit der Busch Gruppe diese Ziele erreichen können. Allerdings stellen die Unsicherheiten über die geopolitischen Entwicklungen und daraus resultierende Nachfragesenkungen sowie Währungsvolatilitäten ein Risiko für die Erreichung dieser Ziele dar.



SONSTIGE ANGABEN

Übernahmerelevante Angaben nach § 315a Abs.1 HGB

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG belief sich zum 31. Dezember 2018 unverändert auf 25.261 T € und besteht aus insgesamt 9.867.659 nennwertlosen Stückaktien. Es existieren und existierten keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sodass alle Aktien die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimm- und Dividendenbezugsrechte, verbrieften. Dementsprechend beträgt der rechnerische Anteil am gezeichneten Kapital jeweils 2,56 €.

Zum 31. Dezember 2018 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach eigenen Angaben insgesamt 50,02 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 38,96 %). Darüber hinausgehende Informationen liegen uns nicht vor. Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbstständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten und den genannten Personen zugerechnet. Weitere Anteilseigner mit einer Beteiligungsquote größer 10,0 % bestanden zum 31. Dezember 2018 und auch zum 31. Dezember 2017 nach unserem Kenntnisstand nicht.

Satzungsänderungen können von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der bei der Hauptversammlung anwesenden Stimmen beschlossen werden, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Nach unserer Kenntnis bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft und §§ 84, 85 AktG werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.630.602,24 € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020. Zum 31. Dezember 2018 und 2017 wurden im Konzern keine eigenen Anteile gehalten.

Zu Angaben im Zusammenhang mit den Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Vergütungsbericht [SIEHE SEITE 82](#).

Weitere Besonderheiten, auf die im Rahmen von § 315a Abs.1 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Pfeiffer Vacuum entspricht nahezu allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 5. Dezember 2018, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2018 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.pfeiffer-vacuum.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht damit seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 24. Januar 2018 sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt für die D&O-Versicherung des Aufsichtsrats (Ziffer 3.8). Die aktuelle D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein des Aufsichtsrats nicht durch einen Selbstbehalt verbessert, da er zum Wohl des Konzerns arbeitet.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2018 eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von 15 Jahren gesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen diese Zielsetzung, mit Ausnahme von Herrn Götz Timmerbeil, für den der Aufsichtsrat eine Ausnahme beschlossen hat, da er über eine hohe Sachkompetenz und eine langjährige Kenntnis des Unternehmens verfügt, auf die der Aufsichtsrat derzeit und gerade nach den vorgenommenen Änderungen im Aufsichtsrat während der letzten drei Jahre nicht verzichten möchte.

Duales Führungssystem: Vorstand und Aufsichtsrat

Als in Asslar, Deutschland, ansässige Aktiengesellschaft unterliegt die Pfeiffer Vacuum Technology AG auch den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Ein darin verankertes Grundprinzip ist das duale Führungssystem, das dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Bestellung, Beratung und Überwachung des Vorstands zuweist. Diese beiden Gremien sind als Organe der Gesellschaft sowohl hinsichtlich ihrer Mitglieder als auch in ihren Verantwortlichkeiten streng voneinander getrennt. Beide Organe arbeiten aber im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Vorstand

Seit dem 27. November 2017 besteht der Vorstand aus

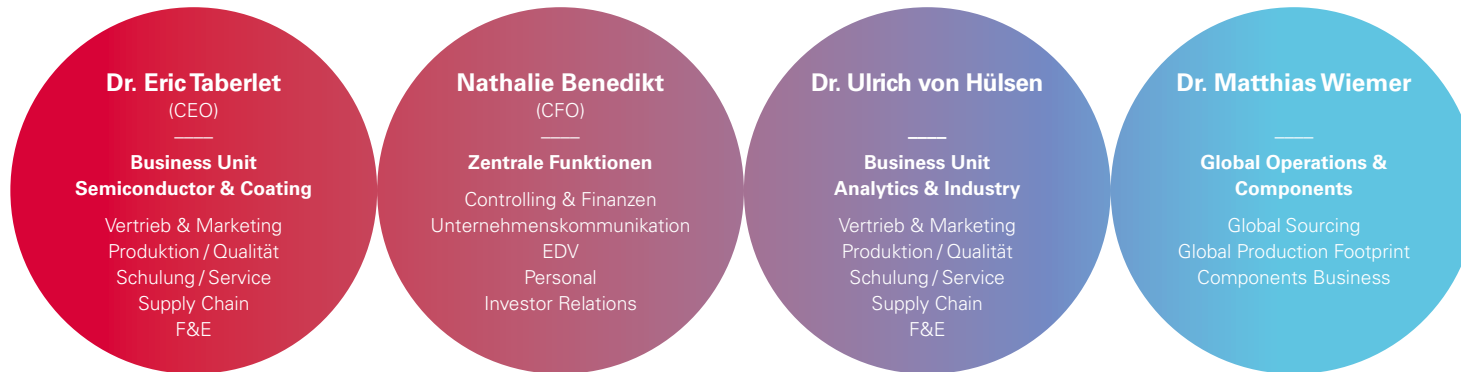
- Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (Vorstandsvorsitzender),
- Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (Finanzvorständin),
- Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen und
- Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Die Vorstandsmitglieder sind für die Weiterentwicklung und die Strategie des Unternehmens verantwortlich. Sie sind des Weiteren in das tägliche Geschehen im Unternehmen eingebunden und tragen auch operative Verantwortung.



Die Vorstandsressorts der amtierenden Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2018 wie folgt aufgeteilt:

VORSTANDSMITGLIEDER DER PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG



Um die einzelnen Bereiche der Wachstumsstrategie – Marktanteile gewinnen, globale Produktions- und Wertschöpfungskette stärken, Aktivitäten in Forschung & Entwicklung ausbauen – fokussierter und schneller umzusetzen, wurde Anfang November 2018 beschlossen, die Geschäftsvertei-

lung im Vorstand zum 1. Januar 2019 neu festzulegen. Das Unternehmen soll nach Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat zukünftig entsprechend seiner globalen Geschäftsfunktionen organisiert werden.



Die neuen Funktionen der Vorstandsmitglieder ab dem
1. Januar 2019 sind:

FUNKTIONEN DER VORSTANDSMITGLIEDER



CEO = Chief Executive Officer, CSO = Chief Sales Officer,
CTO = Chief Technology Officer, CFO = Chief Financial Officer,
COO = Chief Operations Officer

Der COO wird die Leistungsfähigkeit, Effizienz und Flexibilität der globalen operativen Infrastruktur und Prozesse verantworten. Die Position des COO wurde interimistisch mit einem externen Berater besetzt. Parallel wurde die Suche nach geeigneten Kandidaten zur endgültigen Besetzung der Position gestartet.

Dr. Matthias Wiemer wird als Mitglied des Vorstands bis zum Auslaufen seines Vertrages zum 31. Dezember 2019 Sonderaufgaben wahrnehmen.

Bei Ausübung der Vorstandsfunktion gilt das Vier-Augen-Prinzip: Wesentliche Entscheidungen werden stets gemeinsam getroffen. Bei persönlichen Ausgaben wie beispielsweise Spesen ist die Zustimmung eines anderen Vorstandsmitglieds erforderlich. Neben der täglichen engen Zusammenarbeit

und gegenseitigen Information findet wöchentlich eine Vorstandssitzung statt.

Der Vorstand arbeitet ausschließlich für Pfeiffer Vacuum. In diesem Zusammenhang gehören die Mitglieder des Vorstands verschiedenen Kontrollgremien diverser Konzerngesellschaften an. Es bestehen keine Mitgliedschaften in Kontrollgremien außerhalb des Pfeiffer Vacuum Konzerns.





Aufsichtsrat

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und der Satzung der Pfeiffer Vacuum Technology AG, besteht der Aufsichtsrat aus insgesamt sechs Personen. Vier Personen repräsentieren die Anteilseigner, zwei Personen die Beschäftigten der Gesellschaft.

Die von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitglieder Dr. Michael Oltmanns und Dr. Wolfgang Lust haben ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 25. Oktober 2017 niedergelegt und sind zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar vom 5. Oktober 2017 wurde Ayla Busch für die Zeit vom 26. Oktober 2017 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Ayla Busch wurde in der Aufsichtsratssitzung am 26. Oktober 2017 zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar vom 19. März 2018 wurde Henrik Newerla für die Zeit vom 19. März 2018 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Dementsprechend fanden auf der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2018 Nachwahlen zum Aufsichtsrat statt. Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag des Aufsichtsrats und hat Ayla Busch und Henrik Newerla zu ordentlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 23. Mai 2018 wurde Frau Busch wiederum zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmt.

Die Zusammensetzung stellt sich im Verlauf des Jahres 2018 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Henrik Newerla, Pensionär
ab 19. März 2018

Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner, Götz Timmerbeil und Filippo Th. Beck, wurden im Mai 2016 durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Die Amtszeit der nachgewählten Aufsichtsratsmitglieder Ayla Busch und Henrik Newerla endet ebenfalls am Tag der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder unterbreitet der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag. Bei der Auswahl der Kandidaten wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Dabei werden auch die internationale Geschäftstätigkeit des Konzerns und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat sich für seine Zusammensetzung folgende Ziele gesetzt: Internationalität, Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte, Unabhängigkeit, zeitliche Verfügbarkeit, Altersgrenze, Zugehörigkeitsdauer, berufliche Vielfalt. Diese Ziele wurden bisher berücksichtigt, und dies ist auch bei

zukünftigen Wahlvorschlägen beabsichtigt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt beziehungsweise gewährt. Potenzielle Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2018 nicht auf. Schließlich sieht die Geschäftsordnung für den Vorstand vor, dass der Aufsichtsrat bei wesentlichen Geschäftsvorfällen seine Zustimmung erteilen muss.

Nach der Empfehlung des DCGK gehören nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder dem Aufsichtsrat von Pfeiffer Vacuum an. Ferner prüft der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder. Dafür hat er Grundsätze für die Beurteilung der Unabhängigkeit festgelegt, die sich insbesondere am Kodex orientieren. Nach diesen Grundsätzen ist die Mehrheit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig anzusehen, so dass eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands gewährleistet ist.

Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses (Audit Committee) ist bei Pfeiffer Vacuum eine lange geübte Praxis. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Götz Timmerbeil, ist als Wirtschaftsprüfer in besonderem Maße qualifiziert, die Tätigkeiten des Prüfungsausschusses, insbesondere Fragen zur Rechnungslegung, zur Compliance und zum Risikomanagementsystem, zu verantworten.

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen.



Die Zuordnung der Mitglieder des Aufsichtsrats zu den einzelnen Ausschüssen ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE

	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Vorstandsausschuss
Frau Ayla Busch	Vorsitzende	Ja	Vorsitzende
Götz Timmerbeil	Ja	Vorsitzender	Ja
Filippo Th. Beck	Ja	Ja	Ja
Helmut Bernhardt	—	—	—
Manfred Gath	—	—	—
Henrik Newerla (ab 19. März 2018)	—	—	Ja

Darüber hinaus wurde ein Vorstandsausschuss gebildet. In der Vergangenheit beriet der Vorstandsausschuss im Detail die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder, bevor sie – entsprechend den Vorgaben des DCGK – vom gesamten Aufsichtsrat beschlossen wurden. Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt damit unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung.

Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Ayla Busch
 - Busch Taiwan Corporation, New Taipei City, Taiwan, Supervisor, bis 17. Januar 2019
 - Busch Clean Air S.A., Pruntrut, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Vakuumtechnik A/S, Ry, Dänemark, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 16. Januar 2019
 - Busch Vacuum Israel Ltd., Kirjat Gat, Israel, Director, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Vacuum India Pvt. Ltd., Manesar, Indien, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Consolidated Inc., Virginia Beach, Vereinigte Staaten von Amerika, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Vacuum South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg, Südafrika, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018

- Götz Timmerbeil
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
 - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen, (Vorsitzender des Beirats), ab 1. Juli 2018
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats), bis 30. Juni 2018
- Filippo Th. Beck
 - Candoria-Gruppe, Baar (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats der Progesa Holding AG und der Sendaya Holding SA (vormals: Candoria Luxemburg Holding SA), Luxemburg;
 - Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften der Gruppe,
 - Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
 - Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küssnacht (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator,
 - Tainn-Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
 - Bellavista Services AG, Mitglied des Verwaltungsrats, ab 10. April 2018,
 - IKFE Properties I AG, Zürich (Schweiz), Präsident des Verwaltungsrats, bis 1. November 2018

Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen.





Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Corporate Governance und dient dem Wohl der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang finden mindestens zwei Aufsichtsratssitzungen pro Kalenderjahr statt, bei denen die Vorstände ausführlich über den Verlauf des operativen Geschäfts und die Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Strategie berichten.

Gegebenenfalls erläutern auch weitere Führungskräfte die aktuellen Themen ihrer jeweiligen Verantwortungsgebiete. Bei Bedarf werden darüber hinaus außerordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat durch ein monatliches Berichtswesen über die allgemeine Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das höchste Organ der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. Die Aktionäre treffen auf der Hauptversammlung wesentliche Entscheidungen, etwa über die Gewinnverwendung, die Änderung der Satzung oder die Zustimmung zu Aktienrückkaufprogrammen. Alle für die Hauptversammlung wesentlichen Informationen und Dokumente werden den Aktionären rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Tagesordnung und eine Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie die Rechte der Aktionäre werden in der Regel einhalb Monate vor dem Hauptversammlungstermin bekanntgegeben.

Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung stehen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Wege Fragen an die Mitarbeiter unserer Investor-Relations-Abteilung zu richten. Mit unserem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, informieren wir Aktionäre und Interessenten während des Jahres über wesentliche Termine, Veröffentlichungen und Ereignisse. Außerdem stehen wir durch unsere aktive Investor-Relations-Tätigkeit in enger Verbindung mit unseren Aktionären. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an das Unternehmen zu wenden.



VERGÜTUNGSBERICHT

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erläutert.

Vergütung des Vorstands

Jedes Vorstandsmitglied erhält ein jährliches Festgehalt und Sachbezüge, insbesondere in Form von zur Verfügung gestellten Firmenwagen.

Jedes Vorstandsmitglied erhält weiterhin eine jahresbezogene Tantieme für das jeweilige Geschäftsjahr in Abhängigkeit von der Erreichung vorab festgelegter Ziele (kurzfristige variable Vergütung). Die Tantieme beträgt bei vollständiger Zielerreichung 140 T € und wird im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung für das vorausgegangene Jahr gezahlt. Für 2018 erhielt jedes Vorstandsmitglied drei kurzfristige Ziele entsprechend des jeweiligen Verantwortungsbereiches zugewiesen.

Darüber hinaus erhält jedes Vorstandsmitglied eine langfristige variable Vergütung in Abhängigkeit von der Erreichung festgelegter Ziele während eines dreijährigen Bemessungszeitraumes. Dabei hängt die langfristige variable Vergütung zur Hälfte an der Entwicklung des EBITDA der Gesellschaft und zur anderen Hälfte von der Erreichung eines weiteren durch den Aufsichtsrat vorab festgelegten Zieles (sogenannter Key Performance Indicator oder KPI) oder alternativ mehrerer weiterer durch den Aufsichtsrat vorab festgelegter KPIs während eines dreijährigen Bemessungszeitraums ab. Die Höhe der jahresbezogenen Tantieme und der langfristigen variablen Vergütung richtet sich jeweils nach dem Grad der Zielerreichung und beträgt bei vollständiger Zielerreichung nach drei Jahren 160 T €. Die bisher erreichte Zielerfüllung wurde zum 31. Dezember 2018 als Rückstellung erfasst.

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

Dr. Eric Taberlet, Vorstandsvorsitzender (Eintritt: 27.11.2017)	2018	2018		2017
		Minimalwert	Maximalwert	
		in T €	in T €	in T €
Festvergütung	251	251	251	27
Nebenleistungen	38	38	38	0
Summe	289	289	289	27
Einjährige variable Vergütung	140	0	140	29
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	53	0	53	0
Summe variable Vergütung	193	0	193	29
Sonstiges	0	0	0	0
Summe Vergütung	482	289	482	56
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	482	289	482	56

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

Nathalie Benedikt, Finanzvorständin (Eintritt: 27.11.2017)	2018	2018		2017
		Minimalwert	Maximalwert	
		in T €	in T €	in T €
Festvergütung	220	220	220	20
Nebenleistungen	20	20	20	0
Summe	240	240	240	20
Einjährige variable Vergütung	140	0	140	13
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	53	0	53	0
Summe variable Vergütung	193	0	193	13
Sonstiges	0	0	0	0
Summe Vergütung	433	240	433	33
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	433	240	433	33



GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

Dr. Ulrich von Hülsen, Mitglied des Vorstands (Eintritt: 01.08.2017)	2018	2018		2017
		Minimalwert	Maximalwert	
		in T €	in T €	
		in T €	in T €	in T €
Festvergütung	220	220	220	92
Nebenleistungen	8	8	8	3
Summe	228	228	228	95
Einjährige variable Vergütung	140	0	140	125
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	53	0	53	0
Summe variable Vergütung	193	0	193	125
Sonstiges	0	0	0	0
Summe Vergütung	421	228	421	220
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
Gesamtvergütung	421	228	421	220

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

Dr. Matthias Wiemer, Mitglied des Vorstands (Eintritt: 01.04.2007)	2018	2018		2017
		Minimalwert	Maximalwert	
		in T €	in T €	
		in T €	in T €	in T €
Festvergütung	350	350	350	290
Nebenleistungen	14	14	14	23
Summe	364	364	364	313
Einjährige variable Vergütung	140	0	140	300
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	53	0	53	0
Summe variable Vergütung	193	0	193	300
Sonstiges	0	0	0	0
Summe Vergütung	557	364	557	613
Versorgungsaufwand	225	225	225	232
Gesamtvergütung	782	589	782	845

Die langfristige variable Vergütung wird allerdings erst zwei Jahre später fällig, und zwar in voller Höhe nur dann, wenn der durchschnittliche Erfolg dieser zwei Folgejahre mindestens so hoch ist wie der durchschnittliche Erfolg der beiden Vorjahre. Fällt er darunter, reduziert sich der Langzeitanreiz entsprechend. Ausgangspunkt der Berechnung ist in beiden Fällen ein jährlicher Zielbetrag, der für die langfristige Vergütung jeweils für den folgenden Dreijahreszeitraum zugeteilt wird. Die Auszahlung der 2018 gewährten langfristigen variablen Vergütung kann somit erstmals nach Ablauf des Geschäftsjahres 2020 erfolgen.

Die Tantieme für das Geschäftsjahr 2017 wurden nach Beschluss des Vorstandsausschusses gewährt.

Die vorstehende Vergütung wird für die im Geschäftsjahr 2018 aktiven Vorstandsmitglieder angegeben. Für das am 27. November 2017 abberufene Vorstandsmitglied Manfred Bender wurden im Jahr 2018 keine Vergütungen gewährt oder ausbezahlt. Zur besseren Vergleichbarkeit der Vergütungen der aktiven Vorstandsmitglieder wurden die Vorjahresangaben in Bezug auf Herrn Bender entsprechend angepasst.

Für Herrn Dr. Matthias Wiemer besteht eine Versorgungszusage in Höhe von unverändert 40 % des letzten Fixgehaltes. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2018 Nettopensionsaufwendungen nach IFRS in Höhe von 225 T € in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 232 T €).

Darüber hinaus bestehen Versorgungszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Nettopensionsaufwendungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres belaufen sich auf 80 T € (Vorjahr: 327 T €).





GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN VORSTAND GESAMT

	2018	2017
	in T €	in T €
Festvergütung	1.041	429
Nebenleistungen	80	26
Summe	1.121	455
Einjährige variable Vergütung	560	467
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	212	0
Summe variable Vergütung	772	467
Sonstiges	0	0
Summe Vergütung	1.893	922
Versorgungsaufwand	225	232
Gesamtvergütung	2.118	1.154

Nach einer Zuführung von 240 T € im Jahr 2017 wurde im Jahr 2018 insgesamt eine Rückführung vom Pfeiffer Vacuum Trust e. V. in Höhe von 53 T € vorgenommen. Die für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder bestehende Nettopensionsverpflichtung beträgt 6.869 T € (Vorjahr: 5.777 T €). Die laufenden Pensionen im Jahr 2018 betragen 371 T € (Vorjahr: 358 T €).

ZUFLUSS DER VORSTANDSVERGÜTUNG

	Dr. Eric Taberlet Vorstandsvorsitzender		Nathalie Benedikt Finanzvorständin		Dr. Ulrich von Hülsen Mitglied des Vorstands		Dr. Matthias Wiemer Mitglied des Vorstands		Gesamt	
	Eintritt: 27.11.2017		Eintritt: 27.11.2017		Eintritt: 01.08.2017		Eintritt: 01.04.2007			
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €	in T €
Festvergütung	278	0	240	0	220	92	350	290	1.088	382
Nebenleistungen	38	0	20	0	8	3	14	23	80	26
Summe	316	0	260	0	228	95	364	313	1.168	408
Einjährige variable Vergütung	29	0	29	0	109	0	300	337	467	337
Mehrjährige variable Vergütung (aus 2018)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe variable Vergütung	29	0	29	0	109	0	300	337	467	337
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	345	0	289	0	337	95	664	650	1.635	745
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	345	0	289	0	337	95	664	650	1.635	745





Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgelegt wird. Am 24. Mai 2016 stimmte die Hauptversammlung einer Erhöhung der Aufsichtsratsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2016 zu. Sofern Aufsichtsratsmitglieder während eines Geschäftsjahres neu gewählt werden oder ausscheiden, wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Die Zusammensetzung der Vergütung in den Jahren 2018 und 2017 stellt sich wie folgt dar:

FESTVERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

	2018	2017
	in T €	in T €
Ayla Busch, Vorsitzende des Aufsichtsrats (ab 25. Oktober 2017)	105	19
Götz Timmerbeil, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	70	70
Filippo Th. Beck	35	35
Helmut Bernhardt	35	35
Manfred Gath	35	35
Henrik Newerla (ab 19. März 2018)	28	—
Dr. Michael Oltmanns (bis 25. Oktober 2017)	—	86
Dr. Wolfgang Lust (bis 25. Oktober 2017)	—	29
Gesamt	308	309

Durch die Aufsichtsratsstätigkeit bedingte nachgewiesene Auslagen wie etwa Reisekosten werden erstattet.

Negativaussage

Über die genannten Vergütungsbestandteile hinaus gab es im Berichtsjahr keine weiteren Leistungen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Insbesondere wurden keine Aktienoptionen gewährt, keine Darlehensansprüche begründet und keine Haftungszusagen ausgesprochen. Ebenfalls bestehen keine weiteren besonderen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Vorstands- oder Aufsichtsrats-tätigkeit und auch keine Rückforderungsansprüche.

TRANSPARENZ

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zeitnah zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation einen hohen Stellenwert. Dies äußert sich unter anderem darin, dass alle wesentlichen Informationen in deutscher und englischer Sprache herausgegeben werden. Anteilseigner und Interessenten können sich im Internet direkt über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen der Pfeiffer Vacuum Technology AG werden auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Der Erwerb und die Veräußerung von Pfeiffer Vacuum Aktien durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) unverzüglich europaweit und auch über die Internetseite unter www.group.pfeiffer-vacuum.com/de veröffentlicht.

GLEICHBEHANDLUNG

Im Januar 2018 hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG einen Frauenanteil von 16,67 % für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand sowie eine Frist zur Erreichung der Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2020 bestimmt. Diese Anteile werden derzeit bereits erreicht.

Die Regelung in § 76 Abs. 4 AktG bezieht sich auf die Führungsebenen ausschließlich in der Pfeiffer Vacuum Technology AG. Aufgrund ihrer Holdingfunktion hat diese Gesellschaft nur sehr wenige Mitarbeiter und es bestehen keine weiteren Führungsebenen unterhalb des Vorstands, so dass insoweit keine Zielgröße festgelegt werden kann.

COMPLIANCE

Die Einhaltung aller auf die Pfeiffer Vacuum Technology AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeiter (Compliance) ist Ziel des Unternehmens und Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies kommt insbesondere in dem für alle Mitarbeiter geltenden Verhaltenskodex zum Ausdruck. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu diesen Grundsätzen und dem „Nulltoleranz“-Prinzip. Unser Verhaltenskodex bestimmt unter anderem integres und rechtmäßiges Handeln als Maßstab und ist damit Basis der täglichen Arbeit aller Beschäftigten im Konzern. Der Verhaltenskodex, der im Jahr 2018 aktualisiert und ergänzt wurde, ist auch außerhalb des Unternehmens über die Homepage der Gesellschaft in allen für die Mitarbeiter des Konzerns wesentlichen Sprachen verfügbar. Hierin wird unter anderem eine





Möglichkeit beschrieben, wie Mitarbeiter Hinweise auf Rechtsverstöße im Konzern geben können. Dieser Weg steht auch Dritten außerhalb des Unternehmens offen.

Die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Richtlinien ist eine umfassende Aufgabe, die grundsätzlich von den einzelnen Konzernbereichen kompetent verantwortet wird. Die handelnden Mitarbeiter bilden sich bei Bedarf weiter und besuchen Schulungsmaßnahmen, um aktuelle Entwicklungen im jeweiligen Verantwortungsbereich zu erkennen und zu adressieren. Festgestellte Compliance-Verstöße werden entsprechend sanktioniert. Mit externer Unterstützung erfolgt derzeit eine Erweiterung und Anpassung des Compliance-Management-Systems.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Entsprechend den gesetzlichen Regelungen werden der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum und die Quartalsfinanzberichte in Übereinstimmung mit den aktuell gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG als oberste Konzerngesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der vorliegende Konzernabschluss wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Deutschland, geprüft. Die PricewaterhouseCoopers GmbH ist auch Abschlussprüfer für den Einzelabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG und darüber hinaus auch der Prüfer des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren beziehungsweise im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.



KONZERNABSCHLUSS

088	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
089	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
090	Konzernbilanz
092	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
093	Konzern-Cash-Flow-Rechnung
095	Konzernanhang

140	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
141	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
147	Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung (6-Jahres-Übersicht)



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

in T€	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	7, 32	659.725	586.962
Umsatzkosten	8, 15	- 424.517	- 376.945
Bruttoergebnis		235.208	210.017
Vertriebs- und Marketingkosten	8	- 68.371	- 63.313
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	8	- 49.106	- 48.976
Forschungs- und Entwicklungskosten	8	- 28.663	- 27.763
Sonstige betriebliche Erträge	9	11.302	10.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	- 5.240	- 8.924
Betriebsergebnis	32	95.130	71.386
Finanzaufwendungen	10, 33	- 727	- 693
Finanzerträge	10, 13, 33	208	347
Ergebnis vor Steuern	24, 32	94.611	71.040
Ertragsteuern	24	- 25.732	- 17.192
Ergebnis nach Steuern		68.879	53.848
Ergebnis je Aktie (in €):			
Unverwässert	35	6,98	5,46
Verwässert	35	6,98	5,46





KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

in T€	Anhang	2018	2017
Ergebnis nach Steuern		68.879	53.848
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnung	21	4.904	- 13.252
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	21, 33	- 13	588
Darauf entfallende latente Steuern	21	4	- 176
		4.895	- 12.840
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Pensionsbewertung	21, 25	- 4.125	394
Darauf entfallende latente Steuern	21	1.374	- 515
		- 2.751	- 121
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		2.144	- 12.961
Gesamtes Periodenergebnis nach Steuern		71.023	40.887





KONZERNBILANZ PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

AKTIVA

in T€	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	11	109.460	110.814
Sachanlagen	12	126.143	106.949
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	13	424	448
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	4.282	3.840
Sonstige Vermögenswerte	14	3.200	—
Latente Steueransprüche	24	24.895	23.037
Langfristige Vermögenswerte		268.404	245.088
Vorräte	15	133.191	113.384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16, 33	92.164	80.061
Vertragsvermögenswerte	3, 16	298	—
Ertragsteuerforderungen		3.726	3.159
Geleistete Anzahlungen		3.504	2.475
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	14	609	—
Sonstige Forderungen	17	13.884	11.792
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18, 33	108.380	97.402
Kurzfristige Vermögenswerte		355.756	308.273
Summe der Aktiva	32	624.160	553.361





PASSIVA

in T€	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19	25.261	25.261
Kapitalrücklage	19	96.245	96.245
Gewinnrücklagen	20	278.891	229.747
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	21	- 28.172	- 30.316
Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG		372.225	320.937
Finanzielle Verbindlichkeiten	23, 33	60.182	60.248
Pensionsrückstellungen	25	55.638	50.034
Latente Steuerschulden	24	4.638	3.988
Vertragsverbindlichkeiten	3, 27	630	—
Langfristige Schulden		121.088	114.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26, 33	38.054	40.814
Erhaltene Anzahlungen	3, 27	—	7.678
Vertragsverbindlichkeiten	3, 27	18.271	—
Sonstige Verbindlichkeiten	28	25.740	22.333
Rückstellungen	3, 29	41.626	39.894
Ertragsteuerschulden		7.061	7.354
Finanzielle Verbindlichkeiten	30, 33	95	81
Kurzfristige Schulden		130.847	118.154
Summe der Passiva		624.160	553.361





KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital der Aktionäre der Pfeiffer Vacuum Technology AG
Stand 01.01.2017		25.261	96.245	211.423	- 17.355	315.574
Ergebnis nach Steuern		—	—	53.848	—	53.848
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	—	—	—	- 12.961	- 12.961
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	53.848	- 12.961	40.887
Dividendenzahlung	20	—	—	- 35.524	—	- 35.524
Stand 31.12.2017		25.261	96.245	229.747	- 30.316	320.937
Ergebnis nach Steuern		—	—	68.879	—	68.879
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	21, 33	—	—	—	2.144	2.144
Gesamtes Periodenergebnis		—	—	68.879	2.144	71.023
Dividendenzahlung	20	—	—	- 19.735	—	- 19.735
Stand 31.12.2018		25.261	96.245	278.891	- 28.172	372.225





KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG PFEIFFER VACUUM TECHNOLOGY AG

CASH-FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in T€	Anhang	2018	2017
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Ergebnis vor Steuern	32	94.611	71.040
Korrektur Finanzerträge/Finanzaufwendungen		519	346
Erhaltene Finanzerträge		177	350
Gezahlte Finanzaufwendungen		- 900	- 1.053
Gezahlte Ertragsteuern		- 22.703	- 17.441
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 32	18.591	20.824
Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Vermögenswerten		- 1.532	- 31
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	16	590	528
Veränderung Wertberichtigung auf Vorräte	15	1.467	2.702
Sonstige nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		6	116
Veränderungen der Bilanzposten:			
Vorräte		- 20.035	- 15.248
Forderungen und sonstige Aktiva		- 19.329	- 7.005
Rückstellungen, einschließlich Pensionsrückstellungen, und Steuerschulden		- 425	5.983
Verbindlichkeiten		11.510	10.286
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		62.547	71.397





CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

in T€	Anhang	2018	2017
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:			
Nettoauszahlungen aus Unternehmenserwerben	6	—	– 74.594
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	11, 12, 13, 32	– 33.669	– 27.678
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		2.177	249
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		– 31.492	– 102.023
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:			
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	33	23	70.000
Dividendenzahlung	20	– 19.735	– 35.524
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	33	– 87	– 15.182
Mittelzufluss / Mittelabfluss (–) aus Finanzierungstätigkeit		– 19.799	19.294
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		– 278	– 1.298
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		10.978	– 12.630
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		97.402	110.032
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	18	108.380	97.402





KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG mit Sitz in der Berliner Straße 43, 35614 Aßlar, Deutschland, ist das Mutterunternehmen im Pfeiffer Vacuum Konzern (kurz „Gesellschaft“ oder „Pfeiffer Vacuum“). Die Pfeiffer Vacuum Technology AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und beim Amtsgericht Wetzlar unter der Nummer HRB 44 in das Handelsregister eingetragen. Sie ist im Prime Standard der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert und wird im TecDAX geführt.

Pfeiffer Vacuum ist einer der führenden Komplettanbieter von Vakuumtechnik und liefert kundenspezifische Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen bei der Erzeugung, Steuerung und Messung von Vakuum. Zu den Produkten, die an den Standorten Aßlar und Göttingen in Deutschland, Annecy, Frankreich, Asan, Südkorea, Indianapolis und Yreka in den USA sowie Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam entwickelt und produziert werden, gehören Turbopumpen, ein Spektrum an Vorpumpen wie Drehschieber-, Wälzkolben- und trocken verdichtende Pumpen, komplette Pumpstände, kundenspezifische Vakuumsysteme und Komponenten.

Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte über ein dichtes Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und freien Handelsvertretungen. An jedem wichtigen Industriestandort der Welt gibt es außerdem Servicestandorte. Die Hauptmärkte der Gesellschaft liegen in Europa, den USA und Asien.

2. Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses

Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Hierin eingeschlossen sind die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC). Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards wurden nicht frühzeitig angewendet. Der Konzernanhang enthält darüber hinaus die Angaben entsprechend § 315e Abs. 1 HGB.

Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Planvermögen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum wird in Euro (€) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (T €). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss von Pfeiffer Vacuum werden alle Gesellschaften einbezogen, die der Konzern mittelbar oder unmittelbar beherrscht. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in den Gesellschaften ausgesetzt ist und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über die Gesellschaften zu beeinflussen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis von Jahresabschlüssen, die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt wurden. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftlichen Tätigkeiten bestanden zum 31. Dezember 2018 und in den Vorjahren nicht. Außerdem hält der Konzern keine Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen.





Die Kapitalkonsolidierung erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zunächst alle Vermögenswerte (einschließlich gegebenenfalls zusätzlich zu aktivierender immaterieller Vermögenswerte) und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligung, also die Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, mit dem erworbenen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Ein entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und in den Folgeperioden nur bei Vorliegen einer Wertminderung abgeschrieben (Impairment-Only-Approach).

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Gewinne und Verluste sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion wurden in Übereinstimmung mit IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ in Euro umgerechnet. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die funktionale Währung der Tochterunternehmen ist die jeweilige lokale Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden werden dementsprechend mit Mittelkursen zum Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesen.

Im Konzernabschluss werden Wechselkursgewinne und -verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit der einbezogenen Konzerngesellschaften erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Anwendung geänderter beziehungsweise neuer Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Davon abweichend hat der Konzern im Geschäftsjahr 2018 die nachfolgend aufgeführten IASB-Verlautbarungen erstmals angewandt, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden und deren Anwendung im Geschäftsjahr 2018 insoweit verpflichtend war.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser IASB-Verlautbarungen ergaben sich nachfolgend beschriebene Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum.

Erstanwendung von IFRS 9

Am 24. Juli 2014 hat das IASB die finale Version des IFRS 9 „Financial Instruments“ veröffentlicht. Mit seiner Verabschiedung ersetzt IFRS 9 die bisherigen Regelungen des IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Als Grundlage bezieht sich der Standard dabei auf die Zahlungsstromereigenschaften und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Mit Ersterfassung sind finanzielle Vermögenswerte in die Kategorien „Fair Value through Profit or Loss“ bzw. „Fair Value through Other Comprehensive Income“ (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) oder „Amortized Cost“ (Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten) einzuordnen. Ferner sieht er ein neues Wertminderungsmodell vor, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. IFRS 9 enthält zudem neue Regelungen zur Anwendung von Hedge

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
Amendments to IAS 40: Transfers of Investment Property	Dezember 2016	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 2: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions	Juni 2016	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 4: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts	September 2016	1. Januar 2018
Annual Improvements to IFRSs 2014 – 2016 Cycle	Dezember 2016	1. Januar 2018
IFRS 9 Financial Instruments	Juli 2014	1. Januar 2018
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (including amendments to IFRS 15: Effective date of IFRS 15)	Mai 2014	1. Januar 2018
Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers	April 2016	1. Januar 2018
IFRIC Interpretation 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration	Dezember 2016	1. Januar 2018

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum



Accounting, um die Risikomanagementaktivitäten eines Unternehmens besser darzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung von nichtfinanziellen Risiken. Die Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten hat sich im Vergleich zu IAS 39 nicht verändert. In Bezug auf die finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich im Pfeiffer Vacuum Konzern keine Auswirkungen durch die Änderungen des IFRS 9.

Die in IFRS 9 enthaltenen neuen Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen stellen künftig auf erwartete Ausfälle („expected loss model“) anstatt bereits eingetretene Verlustereignisse („incurred loss model“) ab. Im Gegensatz zum „incurred loss model“ berücksichtigt das „expected loss model“ erwartete Verluste ohne das Vorhandensein von konkreten Verlustindikatoren. Demnach ist nach IFRS 9 nunmehr grundsätzlich eine Risikovorsorge für bereits erwartete Zahlungsausfälle zu bilden. IFRS 9 sieht für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ein 3-Stufen-Modell vor. Danach sind ab dem Erstansatz grundsätzlich 12-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung, die erwarteten Gesamtverluste zu berücksichtigen. Neben dem allgemeinen Wertminderungsmodell lässt IFRS 9 ein vereinfachtes Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen sowie für Vertragsvermögenswerte im Sinne des IFRS 15 zu. Bei dem vereinfachten Modell, ist eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden.

Aus der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15, ergaben sich bei Pfeiffer Vacuum keine wesentlichen Auswirkungen. Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und auf sonstige finanzielle Vermögenswerte haben sich ebenfalls nicht ergeben.

Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9, übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an.

Die Erstanwendung von IFRS 9 hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen.

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Überleitung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von den Bewertungskategorien des IAS 39 zu den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 zum 1. Januar 2018 dar:

Die Buchwerte entsprechen jeweils dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value).

Aus der Überleitung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von den Bewertungskategorien des IAS 39 zu den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 zum 31. Dezember 2017/1. Januar 2018 ergaben sich keine Bewertungsanpassungen.

ÜBERLEITUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN (IAS 39/IFRS 9) ZUM 1. JANUAR 2018

in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2017	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 01.01.2018
Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	97.402	AC	97.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	80.061	AC	80.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	3.840	AC	3.840
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	FVOCI	—
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	40.814	AC	40.814
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	60.329	AC	60.329
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	n.a.	—	FVOCI	—
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	n.a.	6	FVPL	6

LaR = Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); FLAC = Financial Liabilities Measured at Amortized Cost (originäre Verbindlichkeiten); AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)



Erstanwendung von IFRS 15

IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ wurde vom IASB im Mai 2014 veröffentlicht und von der EU im Oktober 2016 in europäisches Recht übernommen. Die im April 2016 vom IASB veröffentlichten „Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers“ wurden im November 2017 in EU-Recht transformiert. Durch den neuen Standard IFRS 15 wurden IAS 11 „Construction Contracts“, IAS 18 „Revenue“ sowie die dazugehörigen Interpretationen ersetzt.

IFRS 15 sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Ermittlung und Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden vor. Das Kernprinzip des Standards besteht darin, dass Erlöse zu dem Zeitpunkt zu erfassen sind, zu dem die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht.

In Bezug auf die Erstanwendung des Standards, wurde durch Pfeiffer Vacuum die modifizierte retrospektive Methode gewählt.

Aus der Erstanwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses der Pfeiffer Vacuum:

- Bei einigen Produktverkäufen mit erweiterten Garantieverprechen, führt diese separate Leistungsverpflichtung zu einer zum Teil zeitlich nachgelagerten Erlösrealisation. Das Ergebnis der damit einhergehenden Erlösabgrenzung hatte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum in der aktuellen Berichtsperiode nicht wesentlich beeinflusst. Die verpflichtende Erstanwendung führte zu keinen Anpassungseffekten des Eigenkapitals zum 1. Januar 2018, da die Umsatzerlöse der einschlägigen Kundenverträge zu diesem Zeitpunkt entweder bereits vollumfänglich erfasst wurden oder vollumfänglich erst nach diesem Zeitpunkt zu erfassen waren. Hierbei hat Pfeiffer Vacuum eine Vereinfachungsoption des IFRS 15 in Anspruch genommen.
- Umsatzerlöse bei Verträgen mit Vakuumlösungen, die bisher zeitspezifisch erfasst wurden, werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert (inputbasierte Methode).
- Wurden die vertraglichen Verpflichtungen einer Vertragspartei erfüllt, so hat das Unternehmen diesen Vorgang im Sinne des IFRS 15 darzustellen. Hierfür wurden in der Konzernbilanz die Positionen „Vertragsvermögenswerte“ und „Vertragsverbindlichkeiten“ neu aufgenommen. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat.

- Zahlungen von Kunden, die vor der Übertragung von Gütern beziehungsweise vor der Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden geleistet werden, werden in der Konzernbilanz als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Hierdurch entfällt die Position „Erhaltene Anzahlungen“.

Die nachfolgende Übersicht stellt zusammenfassend die Ausweis- und Bewertungsunterschiede auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2018 dar, die sich ergeben hätten, wenn im Jahr 2018 weiterhin noch der zum 31. Dezember 2017 gültige Standard IAS 18 „Umsatzerlöse“ anzuwenden gewesen wäre:





ÜBERLEITUNG ANPASSUNGSEFFEKTE IFRS 15 ZUM 31. DEZEMBER 2018

in T€	31.12.2018 vor Anpassung	IFRS 15 Anpassung	Auswirkung auf latente Steuern	31.12.2018 nach Anpassung
Konzernbilanz				
Aktiva				
Vorräte ¹	134.323	- 1.132	—	133.191
Vertragsvermögenswerte ²	—	298	—	298
Latente Steueransprüche ³	24.769	—	126	24.895
Übrige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	465.776	—	—	465.776
Summe der Aktiva	624.868	- 834	126	624.160
Passiva				
Gewinnrücklagen	279.212	- 388	67	278.891
Übriges Eigenkapital	93.334	—	—	93.334
Summe Eigenkapital	372.546	- 388	67	372.225
Erhaltene Anzahlungen ⁴	17.736	- 17.736	—	—
Vertragsverbindlichkeiten ⁵	—	18.901	—	18.901
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶	25.572	168	—	25.740
Rückstellungen ⁷	43.405	- 1.779	—	41.626
Latente Steuerschulden ⁸	4.579	—	59	4.638
Übrige lang- und kurzfristige Schulden	161.030	—	—	161.030
Summe der Passiva	624.868	- 834	126	624.160
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse ⁸	660.325	- 600	—	659.725
Umsatzkosten ⁸	- 424.729	212	—	- 424.517
Bruttoergebnis	235.596	- 388	—	235.208
Betriebskosten	- 140.078	—	—	- 140.078
Betriebsergebnis	95.518	- 388	—	95.130
Finanzergebnis	- 519	—	—	- 519
Ergebnis vor Steuern	94.999	- 388	—	94.611
Ertragsteuern ⁹	- 25.799	—	67	- 25.732
Ergebnis nach Steuern	69.200	- 388	67	68.879
Ergebnis je Aktie (in €)	7,01	- 0,04	0,01	6,98

¹ Der Unterschiedsbetrag bei den Vorräten entspricht dem Anteil der Umsatzkosten, der auf zeitraumbezogene Erlösrealisierung einiger Vakuumlösungen entfällt.

² Die Vertragsvermögenswerte stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden.

³ Die Unterschiedsbeträge bei den latenten Steueransprüchen und Steuerschulden betreffen die Steuereffekte auf die Bilanzierung von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten.

⁴ Die Anpassung der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen auf die neue Ausweisanforderung des IFRS 15, diese unter der Bilanzposition Vertragsverbindlichkeiten zu erfassen. Darüber hinaus werden Vertragsvermögenswerte um die bereits geleisteten Kundenzahlungen gekürzt.

⁵ Die Vertragsverbindlichkeiten stellen im Wesentlichen Zahlungen von Kunden für die zu liefernden Produkte und zu bringenden Dienstleistungen dar. Des Weiteren entfällt der Anpassungsbetrag auf Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat.

⁶ Die Anpassung steht im Zusammenhang mit der Umgliederung von Umsatzabgrenzungsposten zu den Vertragsverbindlichkeiten. Darüber hinaus werden hier Abgrenzungsposten für variable Gegenleistungen erfasst, die zuvor unter den Rückstellungen bilanziert wurden.

⁷ Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten und der Erbringung von Servicedienstleistungen, wurden Gewährleistungsrückstellungen für die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen gebildet und unter den Umsatzkosten erfasst. Gemäß IFRS 15 werden Garantieverprechen, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat, umsatzmindernd als separate Leistungsverpflichtung unter den Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt.

⁸ Die Anpassungen bei Umsatzerlösen und Umsatzkosten resultieren aus den oben erläuterten Anpassungen infolge der nun nach IFRS 15 zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung sowie der Anpassung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (Garantieverprechen).





Die zum 31. Dezember 2017 gezeigte Position „Erhaltene Anzahlungen“ (7.678 T €) wurde zum 1. Januar 2018 infolge der Erstanwendung von IFRS 15 als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Des Weiteren wurden zum 1. Januar 2018 die unter den „Rückstellungen“ ausgewiesenen Abgrenzungsposten für variable Gegenleistungen (908 T €) zu der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ umgegliedert.

Die Erstanwendung der übrigen IASB-Verlautbarungen führte zu keinen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum.

Folgende IASB-Verlautbarungen wurden von der EU in europäisches Recht übernommen, waren aber im Geschäftsjahr 2018 nicht verpflichtend anzuwenden. Pfeiffer Vacuum wird diese Verlautbarungen erst ab den Geschäftsjahren anwenden, in denen diese innerhalb der EU verpflichtend anzuwenden sind.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich ¹
IFRS 16 Leases	Januar 2016	1. Januar 2019
IFRIC Interpretation 23 Uncertainty over Income Tax Treatments	Juni 2017	1. Januar 2019
Amendments to IFRS 9 Prepayment Features with Negative Compensation	Oktober 2017	1. Januar 2019
Amendments to IAS 28 Long-term Interests in Associates and Joint Ventures	Oktober 2017	1. Januar 2019

¹ Geschäftsjahresbeginn gemäß EU-Vorgabe am oder nach dem genannten Datum

Die „IFRIC Interpretations 23“, die „Amendments to IFRS 9“ und die „Amendments to IAS 28“ haben für Pfeiffer Vacuum keine Relevanz.

IFRS 16 „Leases“

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, welcher am 9. November 2017 in europäisches Recht übernommen wurde. IFRS 16 ersetzt die vorhandenen Regelungen zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC 15 „Operating-Leasingverhältnisse“ und SIC 27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

Der Standard ist erstmalig anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt, wenn das Unternehmen IFRS 15 vor oder am Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16 anwendet. Pfeiffer Vacuum hat den neuen Standard nicht vorzeitig angewandt.

IFRS 16 sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind. Ein Leasingnehmer erfasst eine Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der Leasingzahlungen. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird grundsätzlich mit einem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten bewertet. Es gibt Ausnahmeregelungen für u.a. kurzfristige





Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse, die geringwertige Wirtschaftsgüter betreffen. In Bezug auf die Wahlrechte nimmt Pfeiffer Vacuum die Erleichterungsvorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse grundsätzlich nicht in Anspruch. Weiterhin kann der Leasingnehmer darüber entscheiden, ob er eine Unterteilung der Zahlung in Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten vornimmt. Hierbei entscheidet sich Pfeiffer Vacuum dafür, die Zahlung nicht zu unterteilen, sondern die gesamte Zahlung als Leasing-Komponente zu behandeln.

Pfeiffer Vacuum wird IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz anwenden. Die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2018 werden im Geschäftsjahr 2019 demnach nicht angepasst.

Beim Übergang auf IFRS 16 kann der Konzern wählen, ob er:

- die Definition des IFRS 16 für ein Leasingverhältnis auf alle seine Verträge anwendet
- oder
- eine Ausnahmeregelung anwendet und somit nicht neu beurteilt, ob es sich bei einem Vertrag um ein Leasingverhältnis handelt bzw. dieser ein solches enthält, falls dies bereits unter IAS 17 analysiert und eingestuft wurde.

Der Konzern wird die Ausnahmeregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses bei der Umstellung nutzen. Dies bedeutet, dass der Konzern IFRS 16 auf alle Verträge anwenden wird, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen worden sind und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert worden sind.

Außerdem hat Pfeiffer Vacuum beschlossen, zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bei der Bewertung des Nutzungsrechts die anfänglichen Kosten unberücksichtigt zu lassen.

Bei Leasingverhältnissen, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, wird Pfeiffer Vacuum die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Kosten im Geschäftsjahr 2019, in den Angaben als Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse ausweisen.

Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

Der Konzern hat die Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf seinen Konzernabschluss weitgehend abgeschlossen. Diese Analyse im Rahmen des konzernweiten Projektes zur Erstanwendung hat folgende Kategorien von Leasingverhältnissen identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zu einer Bilanzierung von bislang als Operating-Leasing erfassten Verträgen als Leasing im Sinne des neuen Standards kommt: Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge und sonstige geleaste Vermögenswerte. In Folge der erstmaligen Erfassung der Nutzungsrechte und

Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 wird sich die Bilanzsumme nach vorläufiger Berechnung um 2–3 % erhöhen. Ein wesentlicher Effekt auf das Eigenkapital wird nicht erwartet. Auf Basis der zum 1. Januar 2019 bestehenden Leasingverhältnisse wird sich voraussichtlich im Betriebsergebnis keine signifikante Veränderung ergeben. Zudem ergibt sich eine leichte Verbesserung des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und eine entsprechende Verringerung des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

Darüber hinaus wird sich die Art der Aufwendungen, die mit diesen Leasingverhältnissen verbunden sind, ändern, da IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasing-Verhältnisse durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Schulden aus dem Leasingverhältnis ersetzt.

Die nachfolgenden vom IASB bzw. IFRS IC verabschiedeten Verlautbarungen sind von der EU gegenwärtig noch nicht in EU-Recht übernommen worden.

NEUE VERLAUTBARUNGEN

	Veröffentlichung durch IASB/IFRS IC	Zeitlicher Anwendungsbereich
IFRS 17 Insurance Contracts	Mai 2017	1. Januar 2021
Amendments to IAS 19 Plan Amendment, Curtailment or Settlement	Februar 2018	1. Januar 2019
Annual Improvements to IFRSs 2015 – 2017 Cycle	Dezember 2017	1. Januar 2019
Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards	März 2018	1. Januar 2020
Amendment to IFRS 3: Definition of a Business	Oktober 2018	1. Januar 2020
Amendments to IAS 1 and IAS 8: Definition of Material	Oktober 2018	1. Januar 2020





Pfeiffer Vacuum beabsichtigt die oben aufgeführten neuen Verlautbarungen zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens innerhalb der EU anzuwenden. Die Auswirkungen dieser noch nicht in europäisches Recht übernommenen Verlautbarungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Pfeiffer Vacuum werden gegenwärtig noch analysiert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die meisten Verträge mit Kunden sind Festpreisvereinbarungen, bei denen Pfeiffer Vacuum als Prinzipal agiert. Die Umsatzerlöse entsprechen den Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden, zu denen der Konzern voraussichtlich berechtigt ist.

Bei Einzelverträgen mit variabler Gegenleistung, die im Transaktionspreis enthalten ist, wird der Betrag der variablen Gegenleistung entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt und als Minderung der Umsatzerlöse erfasst. Die Transaktionspreise beinhalten grundsätzlich keine Finanzierungskomponente, da die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate nicht übersteigt. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Leistungsverpflichtungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom „Expected-cost-plus-a-margin“ Ansatz geschätzt. Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 werden bei Pfeiffer Vacuum entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert, wobei die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung überwiegt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Vakuumprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Umsatzerlöse bei Verträgen mit kundenspezifischen Vakuumlösungen werden über einen bestimmten Zeitraum nach Leistungsfortschritt, basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum Bilanzstichtag zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert (inputbasierte Methode). In Verbindung mit dem Verkauf von Vakuumprodukten, bietet Pfeiffer Vacuum zum Teil erweiterte Garantieverprechen an, die über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen („assurance-type warranties“) hinausgehen („service & process-type warranties“). Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erweiterten Garantieverprechen, für die der Kunde bereits eine Gegenleistung entrichtet hat, werden unter Vertragsverbindlichkeit erfasst und über den Zeitraum realisiert, in dem die Leistungen basierend auf der abgelaufenen Zeit erbracht werden.

Umsätze aus der Erbringung von Servicedienstleistungen werden nach Ausführung realisiert. Sie beinhalten in Rechnung gestellte Arbeitszeiten der Servicemitarbeiter, Ersatzteile und Austauschteile. Zinserträge werden realisiert, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Verträge erfasst.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungskosten sowie die Kosten des Servicegeschäfts. Sie beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich etwa der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. In den Umsatzkosten werden ferner die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen ausgewiesen. Für zum Bilanzstichtag realisierte Umsätze werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die auf historischen Erfahrungswerten basieren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich als Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die in IAS 38 „Intangible Assets“ genannten Aktivierungsvoraussetzungen im Pfeiffer Vacuum Konzern vollständig erfüllt werden. In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wurden keine selbstgeschaffenen Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert.



Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden sowie beim Sachanlagevermögen die Restwerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Nutzungsdauer werden folgende Werte unterstellt:

ERWARTETE NUTZUNGSDAUER

Produktionshallen, Produktions- und Verwaltungsgebäude, sonstige gebäudeähnliche Vermögenswerte	20–40 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich IT-Ausstattung	3–15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte ¹	2–5 Jahre

¹ mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts und eines im Rahmen einer Kaufpreisallokation angesetzten Markenrechts bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Im Rahmen von Unternehmenserwerben angesetzte immaterielle Vermögenswerte, wie etwa Markenrechte oder Kundenbeziehungen, können davon abweichend längere Nutzungsdauern von bis zu 20 Jahren haben. Die Festlegung erfolgt jeweils einzelfallbezogen.

Planmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Gesellschaft überprüft die Werthaltigkeit der Vermögenswerte, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, führt die Gesellschaft die in IAS 36 „Impairment of Assets“ vorgeschriebenen Bewertungen durch. Dabei wird der Buchwert des Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Cash-Flows, die abhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cash-Flows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zins-effekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert. Erforderliche Wertaufholungen werden in Folgeperioden bis zur Höhe der Wertaufholungsgrenze ergebniswirksam gebucht. Die Wertaufholungsgrenze wird durch den Betrag bestimmt, der sich bei planmäßiger Abschreibung des Vermögenswerts zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben hätte.

Die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts wird mindestens einmal jährlich überprüft. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden

Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Eine Überprüfung findet stets dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Ist dies der Fall, wird die zuvor dargestellte Vorgehensweise für Wertminderungen nach IAS 36 „Impairment of Assets“ angewendet. Ein sich ergebender Wertminderungsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine Wertaufholung in Folgeperioden ist beim Geschäfts- oder Firmenwert nicht zulässig.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Veräußerungskosten, ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden. Sie werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell). Die Beurteilung der Restwerte, der Nutzungsdauern und der Abschreibungsmethoden sowie etwaiger Wertminderungsaufwendungen erfolgt analog zu der bei den Sachanlagen dargestellten Vorgehensweise. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie abgehen oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.



Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Entsprechend IFRS 9 „Financial Instruments“ werden Finanzinstrumente bei Zugang den folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Fair Value through Profit or Loss“
(erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Fair Value through other comprehensive income“
(erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- „Amortized Cost“
(Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten)

Forderungen, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, werden im Zugangszeitpunkt mit dem Betrag der unbedingten Gegenleistung erfasst und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Forderungen erhalten im Allgemeinen keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Enthalten sie signifikante Finanzierungskomponenten, sind sie stattdessen zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf den Kunden übergegangen sind. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden auf Basis der erwarteten Ausfälle („expected loss model“) gebildet. Pfeiffer Vacuum wendet dabei ein vereinfachtes Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an, bei dem eine Risikovorsorge in Höhe der zu erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu bilden ist. Eine Wertaufholung wird ergeb-

niswirksam, maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, erfasst. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft ausschließlich zur Steuerung von Währungsrisiken eingesetzt. Anstelle der Regelungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9, übt Pfeiffer Vacuum freiwillig das Wahlrecht aus und wendet weiterhin die entsprechenden Regelungen des IAS 39 an. Etwa 53 % des Konzernumsatzes sind in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert (Vorjahr: 56 %). Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben. Pfeiffer Vacuum tätigt keine spekulativen Geschäfte. Derivative Finanzinstrumente, die zu Sicherungszwecken eingesetzt werden, werden bei erstmaliger Erfassung sowie in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Änderungen des Marktwerts der Derivate werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, soweit ein Cash-Flow-Hedge nach den Vorgaben des Hedge Accounting in IAS 39 vorliegt und dieser als effektiv eingestuft wird. Eine Umbuchung in die Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Form von Wechselkursgewinnen und -verlusten erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des gesicherten Grundgeschäfts. Sofern derivative Finanzinstrumente zwar zu Sicherungszwecken erworben wurden, formal aber die Voraussetzungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht erfüllen, erfolgt die Bewertung ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt jeweils auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge zum Bilanzstichtag. Bezüglich weiterer Informationen zu Finanzinstrumenten wird auf [ANMERKUNG 33](#) verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Verbindlichkeiten und werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Darlehen sind ebenfalls finanzielle Verbindlichkeiten und werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in den Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei werden alle Bestandteile des Effektivzinssatzes berücksichtigt. Erfolgsbeiträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben und alle hochliquiden Anlageformen bei Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Finanzmittelfonds in der Konzernkapitalflussrechnung wird ebenfalls entsprechend dieser Definition abgegrenzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 („expected loss model“). Als Folge des kurzfristigen Anlagehorizonts weist dieser Posten ein geringes Wertschwankungsrisiko auf.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Nettoveräußerungswert und Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der



Herstellung sowie sonstige Kosten, die dafür angefallen sind, die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Bei selbst erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnissen, beinhalten die Herstellungskosten neben den zurechenbaren Einzelkosten auch produktionsbezogene Gemeinkosten. Abgänge werden mit dem gewichteten Durchschnittspreis angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Überbestände nach Maßgabe interner Richtlinien entsprechend dem Lagerumschlag im Verhältnis zu den zukünftigen Verbräuchen oder Verkäufen ermittelt. Überbestände sind Bestände einzelner Vorratsposten, die die erwarteten Veräußerungs- oder Verbrauchsmengen übersteigen. Die Prognose der künftigen Verbräuche und Verkäufe basiert auf Schätzungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Langfristige Forderungen und Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einem Nutzenabfluss führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs.

Pensionen

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen des Anwartschaftsbarwerts (bei Pensionsplänen) oder des versicherungsmathematischen Barwerts der erdienten Ansprüche (bei anderen Versorgungsleistungen) und solche resultierend aus Abweichungen zwischen den tatsächlichen und den mit dem Diskontsatz gerechneten Vermögenserträgen im Planvermögen sowie aus sonstigen Prämissenänderungen werden ergebnisneutral in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen erfasst. In den Pensionsrückstellungen wird damit der tatsächliche Nettoverpflichtungsüberhang als Differenz aus dem Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und dem zum Fair Value bewerteten Planvermögen ausgewiesen. Darüber hinaus wird der Ertrag aus Planvermögen in Höhe des Diskontsatzes der Pensionsverpflichtung angenommen. Die Bilanzierung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt auf Basis von zum Bilanzstichtag eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten. Die bestehenden Pensionspläne sind in [ANMERKUNG 25](#) erläutert.

Bei beitragsorientierten Pensionszusagen erfolgt die Erfassung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragsverpflichtung. Rückstellungen werden nur gebildet, sofern die Zahlung nicht im Jahr der Beitragsentstehung erfolgt.

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Ver-

pflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er eine Gegenleistung entrichtet hat. Der Ansatz am Bilanzstichtag erfolgt dementsprechend zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag einschließlich etwaiger Umsatzsteuerbeträge.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Ertragsteuern sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Verbindlichkeit ausgewiesen. Allgemeine steuerliche Risiken im Konzern wurden zusätzlich berücksichtigt. Falls die bereits bezahlten Beträge für Ertragsteuern den geschuldeten Betrag übersteigen, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert angesetzt. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in Konzernbilanz und Steuerbilanz oder für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet (Liability-Methode). Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen berücksichtigt die Unternehmensleitung, ob es eher wahrscheinlich oder eher unwahrscheinlich ist, dass latente Steuern nicht realisiert werden können. Die Realisierbarkeit von latenten Steueransprüchen hängt davon ab, ob zum Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen ein steuerbares Einkommen erwirtschaftet wird, von dem die temporären Differenzen abgezogen werden können. Basis hierfür ist die Steuerplanung im Unternehmen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Verwendung der lokalen Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Realisation des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Die Auswirkungen von Steuergesetzänderungen werden bereits in dem Jahr ergebniswirksam berücksichtigt, in dem die Änderungen





wirksam werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Auf latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung gebildet, wenn eine Realisation der zukünftigen Steuervorteile unwahrscheinlich wird. Latente Steueransprüche und -schulden werden miteinander verrechnet, sofern die Ansprüche und Verpflichtungen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Leasing

Gemäß IAS 17 „Leases“ sind Leasingverträge in Finanzierungsleasing und Operating-Leasing zu unterteilen. Pfeiffer Vacuum agiert in diesem Zusammenhang immer nur als Leasingnehmer. Im Rahmen eines Operating-Leasing erfolgt keine Aktivierung der genutzten Vermögenswerte. Die Leasingzahlungen werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Beim Finanzierungsleasing werden alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen. Die genutzten Vermögenswerte werden mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Gleichzeitig wird eine betragsgleiche Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Leasingrate wird in eine Zins- und in eine Tilgungskomponente zerlegt. Während die Zinskomponente ergebniswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst wird, reduziert die Tilgungskomponente die Leasingverbindlichkeit. Die aktivierten Vermögenswerte werden entweder über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder über den Zeitraum der geschätzten erwarteten Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die der Konzern als Kompensation für entstandene Aufwendungen erhält (Aufwandszuschüsse), werden in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst, in der auch die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

IFRS 13 „Fair Value Measurement“ enthält einheitliche Regelungen zur Bestimmung des Fair Value und regelt, wie der beizulegende Zeitwert zu ermitteln ist, sofern ein anderer Standard die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erlaubt oder vorschreibt. Im Pfeiffer Vacuum Konzern werden Wahlrechte zur Fair Value-Bilanzierung nicht ausgeübt.

Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass die Unternehmensführung Einschätzungen vornimmt und Annahmen trifft. Diese Einschätzungen basieren auf den historischen Erfahrungswerten der Unternehmensleitung, werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Einige Bilanzierungsgrundsätze sind als erheblich einzustufen, da sie sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken können und signifikante oder komplexe Schätzungen der Unternehmensleitung erfordern. Die Einschätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Schätzunsicherheiten, die zu einem bedeutenden Risiko einer wesentlichen Anpassung von Buchwerten innerhalb des Geschäftsjahres 2019 führen würden, bestanden nach gegenwärtiger Einschätzung zum 31. Dezember 2018 nicht.

Wesentliche zukunftsbezogene Schätzungen und Annahmen bestehen unter anderem bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung bei Geschäfts- oder Firmenwerten, bei der Bildung von Pensions- und Gewährleistungsrückstellungen, bei Schätzungen der Nutzungsdauern des Anlagevermögens, bei der Bestimmung des Fair Value der im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden, bei der Abgrenzung und Ermittlung von Einzelveräußerungspreisen im Sinne des IFRS 15, die nicht direkt beobachtbar sind oder bei latenten Steueransprüchen. Die wesentlichen Annahmen sind in den Anhangangaben zu den einzelnen Bilanzposten oder in den Bilanzierungsgrundsätzen erläutert. Hinsichtlich der Annahmen, die der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde gelegt wurden, verweisen wir auf [ANMERKUNG 11](#). Die Parameter, die der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt wurden, sind in [ANMERKUNG 25](#) erläutert. Angaben zu den Nutzungsdauern des materiellen und immateriellen Anlagevermögens sind in [ANMERKUNG 4](#), Abschnitt „Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“, dargestellt. Zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die [ANMERKUNG 4](#), Abschnitt „Ertragsrealisierung“ und zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse auf [ANMERKUNG 7](#). Weitere Details zu den Rückstellungen sind in [ANMERKUNG 29](#) und zu den latenten Steueransprüchen in [ANMERKUNG 24](#) enthalten.





ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERUNGSKREIS

5. Zusammensetzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sind neben der Muttergesellschaft Pfeiffer Vacuum Technology AG drei inländische und 28 ausländische Tochtergesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen (Vorjahr: drei inländische und 28 ausländische Gesellschaften).

PFEIFFER VACUUM KONZERN ZUM 31. DEZEMBER 2018

in %	Sitz	Beteiligungsanteil
Pfeiffer Vacuum Technology AG	Deutschland	
Pfeiffer Vacuum GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum Austria GmbH	Österreich	100,0
Pfeiffer Vacuum (Schweiz) AG	Schweiz	99,4
Pfeiffer Vacuum (Shanghai) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	27,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Ltd.	Großbritannien	100,0
Pfeiffer Vacuum Scandinavia AB	Schweden	100,0
Pfeiffer Vacuum Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum Taiwan Corporation Ltd.	Taiwan	100,0
Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum (Xi'an) Co., Ltd.	China	100,0
Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD.	Malaysia	100,0
Pfeiffer Vacuum Inc.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Advanced Test Concepts, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Nor-Cal Products Holdings, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products, Inc.	USA	100,0
Nor-Cal Products Viet Nam Co., Ltd.	Vietnam	100,0
Nor-Cal Products Europe Ltd.	Großbritannien	100,0
Nor-Cal Products Korea Co., Ltd.	Südkorea	100,0
Nor-Cal Products Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC.	USA	100,0
Pfeiffer Vacuum Holding B.V.	Niederlande	100,0
Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.	Italien	100,0
Pfeiffer Vacuum (India) Private Ltd.	Indien	73,0 ¹
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	75,5 ¹
Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	Deutschland	100,0
Pfeiffer Vacuum SAS	Frankreich	100,0
Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.	Rumänien	100,0
Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.	Südkorea	100,0
Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.	Südkorea	24,5 ¹
Dreebit GmbH	Deutschland	100,0

¹ Beteiligungsquote des Konzerns zusammen 100,0%

6. Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Die nachfolgenden Ausführungen betreffen die Änderungen im Vorjahr.

Erwerb der Nor-Cal Gruppe

Mit Wirkung vom 22. Juni 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Nor-Cal Products Holdings, Inc. (Nor-Cal Inc.), Yreka, Kalifornien, USA, erworben. Zugleich wurden weitere wirtschaftlich in die Nor-Cal Inc. integrierte, aber rechtlich selbständige Tochtergesellschaften der Nor-Cal Inc. mit Sitz in den USA, in Großbritannien, Südkorea, Singapur und Vietnam erworben. Mit dem Erwerb dieser 100 Prozent-Beteiligungen (Nor-Cal) wird Pfeiffer Vacuum die Position im sehr attraktiven Markt für Vakuumkomponenten erheblich stärken.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von Nor-Cal zum 22. Juni 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in T€	22. Juni 2017
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	24.196
Sachanlagen	7.350
Vorräte	18.268
Forderungen	5.725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.033
Sonstige Vermögenswerte	1.262
Summe Vermögenswerte	60.834
Schulden	
Latente Steuerschulden	- 6.237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.141
Rückstellungen	- 1.627
Ertragsteuerschulden	- 500
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.342
Sonstige Schulden	- 1.451
Summe Schulden	- 17.298
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	43.536
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	20.832
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	64.368

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenstamm (19,8 Mio. €), Auftragsbestand (2,4 Mio. €)

und Technologie (1,8 Mio. €), die Aufwertung des Vorratsvermögens (4,1 Mio. €) und die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (2,0 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuerschulden auf die Bewertungsanpassungen (6,6 Mio. €).

Der Kaufpreis der Anteile bestand ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Nor-Cal (4.033 T €) betrug der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 60.335 T €.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen belief sich auf 5,9 Mio. €. Voraussichtlich 0,2 Mio. € wurden als nicht einbringlich eingeschätzt, so dass ein entsprechend niedrigerer Wertansatz erfasst wurde.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 20,8 Mio. € umfasste den übernommenen Mitarbeiterbestand, existierende Verträge, etablierte Prozesse und Marktpräsenz sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltete die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Nor-Cal seit dem 22. Juni 2017 betrug 28,6 Mio. € beziehungsweise 1,9 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 611,3 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 57,5 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 638 T €. Sie entfielen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und waren Bestandteil der Verwaltungskosten.

Erwerb der Advanced Test Concepts Inc.

Mit Wirkung vom 14. Februar 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG mittelbar über eine Tochtergesellschaft alle Anteile an der Advanced Test Concepts Inc. (ATC Inc.), Indianapolis, USA, erworben. Zugleich wurde eine wirtschaftlich in die ATC Inc. integrierte, aber rechtlich selbständige Schwestergesellschaft der ATC Inc. mit gleichem Sitz erworben. Mit dem Erwerb dieser 100 Prozent-Beteiligungen (ATC) baut Pfeiffer Vacuum das bestehende Produktportfolio für Dichtungsprüfung konsequent aus.

Zwischenzeitlich wurde die erworbene Schwestergesellschaft der ATC Inc. auf die ATC Inc. verschmolzen und die Rechtsform der ATC Inc. wurde in eine LLC. umgewandelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von ATC zum 14. Februar 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in T€	14. Februar 2017
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	3.464
Sachanlagen	1.652
Vorräte	2.582
Forderungen	1.047
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161
Summe Vermögenswerte	8.906
Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 297
Sonstige Schulden	- 216
Summe Schulden	- 513
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.402
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis)	11.795

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf den Ansatz von bisher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenstamm (1,6 Mio. €), Technologie (1,6 Mio. €) und Markenrecht (0,3 Mio. €), die Aufwertung des Vorratsvermögens (1,2 Mio. €) und die Abwertung des materiellen Anlagevermögens (- 0,4 Mio. €).

Der Kaufpreis der Anteile bestand ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von ATC (161 T €) betrug der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 11.634 T €.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen entsprach dem beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 3,4 Mio. € umfasste den übernommenen Mitarbeiterbestand sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltet die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Produktangebots und die Möglichkeit, dieses Produktangebot über ein nunmehr ausgeweitetes einheitliches Vertriebsnetz zu vertreiben. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von ATC seit dem 14. Februar 2017 betrug 6,2 Mio. € beziehungsweise - 0,2 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 587,4 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition unverändert 53,8 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 89 T €. Sie entfielen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und waren Bestandteil der Verwaltungskosten.

Erwerb weiterer 75,1% der Anteile an der Dreebit GmbH

Mit Wirkung vom 13. Februar 2017 hat die Pfeiffer Vacuum Technology AG alle weiteren Anteile an der Dreebit GmbH (Dreebit), Dresden, Deutschland, erworben und die Beteiligungsquote von bisher 24,9 % auf 100 % erhöht. Der Erwerb steht im Zusammenhang mit der Verstärkung des Wachstumsbereichs Service, der eine wesentliche Erfolgsgrundlage von Pfeiffer Vacuum ist.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden von Dreebit zum 13. Februar 2017 (Erwerbszeitpunkt) setzten sich wie folgt zusammen:

BEIZULEGENDER ZEITWERT DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

in T€	13. Februar 2017
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	189
Sachanlagen	2.800
Vorräte	1.284
Forderungen	740
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	375
Sonstige Vermögenswerte	119
Summe Vermögenswerte	5.507
Schulden	
Latente Steuerschulden	- 207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 250
Rückstellungen	- 597
Ertragsteuerschulden	- 150
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 625
Sonstige Schulden	- 556
Summe Schulden	- 2.385
Identifizierbares Nettovermögen (beizulegender Zeitwert)	3.122
Zum Erwerbszeitpunkt beizulegender Zeitwert der vorhandenen Anteile von 24,9 %	- 1.636
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	1.514
Gesamte Gegenleistung (Kaufpreis) der restlichen Anteile von 75,1 %	3.000

Wesentliche Unterschiede der beizulegenden Zeitwerte zu den Buchwerten entfielen auf die Aufwertung des materiellen Anlagevermögens (0,6 Mio. €) sowie auf den Ansatz von latenten Steuerschulden auf die Bewertungsanpassungen (0,2 Mio. €).

Der Kaufpreis der restlichen Anteile bestand ausschließlich aus einer Barkomponente. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Dreebit (375 T €) betrug der Nettomittelabfluss aus dem Unternehmenserwerb 2.625 T €.

Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen entsprach dem beizulegenden Zeitwert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 1,5 Mio. € umfasste den übernommenen Mitarbeiterbestand sowie die allgemeinen Geschäftschancen aus dem Unternehmenszusammenschluss. Dies beinhaltete die Synergieeffekte aus der Erweiterung des Serviceangebots. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird steuerlich voraussichtlich nicht ansetzbar sein.

Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag (nach Steuern) von Dreebit seit dem 13. Februar 2017 betrug 6,6 Mio. € beziehungsweise 0,1 Mio. €. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres 2017 stattgefunden, hätten sich Konzernumsatzerlöse von 587,8 Mio. € ergeben. Das Konzernergebnis 2017 hätte unter Berücksichtigung der Akquisition 53,9 Mio. € betragen. Die im Jahr 2017 angefallenen und vom Konzern getragenen Transaktionskosten betragen 108 T €. Sie entfielen auf Rechtsberatungs- und Gutachterkosten und waren Bestandteil der Verwaltungskosten.

Zum Erwerbszeitpunkt entsprach der Fair Value des zuvor an der Dreebit GmbH gehaltenen Eigenkapitalanteils dem Buchwert.

Neugründungen im Vorjahr

Mit dem Ziel, der wachsenden Bedeutung der regionalen Märkte besser Rechnung zu tragen, wurde in Malaysia die Vertriebs- und Servicegesellschaft Pfeiffer Vacuum Malaysia SDN. BHD. gegründet. Dieser Vorgang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Im Zusammenhang mit dem Um- und Ausbau eines Standorts in den USA wurde darüber hinaus die Pfeiffer Vacuum New Hampshire Realty Holdings, LLC., gegründet. Die Errichtung der beiden Gesellschaften Pfeiffer Vacuum Indiana Realty Holdings, LLC. und Pfeiffer Vacuum California Realty Holdings, LLC., steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der ATC beziehungsweise der Nor-Cal. Die drei zuletzt genannten Einheiten sind reine Holdinggesellschaften für den jeweils erworbenen Grundbesitz.

Liquidierungen im Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die adixen Vacuum Technology (Shanghai) Co., Ltd., China, liquidiert und ist dementsprechend aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Wesentliche Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben sich hieraus nicht ergeben.



ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7. Umsatzerlöse

Pfeiffer Vacuum erwirtschaftet Erlöse aus Verträgen mit Kunden aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen, wobei die zeitpunktbezogene Erlösrealisierung den größten Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmacht.

Die nachfolgenden Übersichten stellen die Aufgliederung der Konzern Erlöse mit Kunden nach Produkten, Regionen und Märkten dar:

UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTGRUPPEN

in T€	Turbopumpen	Instrumente und Komponenten	Vorpumpen	Service	Systeme	Alle Geschäftsbereiche
2018	192.111	193.755	143.414	111.582	18.863	659.725
2017	173.419	160.621	132.767	107.800	12.355	586.962

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

in T€	Europa	Asien	Nord- und Südamerika	Rest der Welt	Alle Geschäftsbereiche
2018	246.971	246.624	165.942	188	659.725
2017	222.547	220.304	143.808	303	586.962

UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

in T€	Halbleiter	Industrie	Analytik	Beschichtung	Forschung & Entwicklung	Alle Geschäftsbereiche
2018	243.900	135.312	116.672	99.611	64.230	659.725
2017	225.358	129.135	100.067	74.232	58.170	586.962

Die Umsätze mit einem wesentlichen Kunden (> 10 % des Gesamtumsatzes) betragen im Vorjahr insgesamt 74,6 Mio. € und wurden in den Segmenten Südkorea, USA und Übriges Asien erzielt. Im Berichtsjahr lagen diese Umsätze unter 10 % des Gesamtumsatzes.

Zur weiteren Analyse der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung in [ANMERKUNG 32](#).





Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf 144,9 Mio. € (Vorjahr: 127,4 Mio. €) und repräsentiert den Umfang der nicht oder teilweise nicht erfüllten Vertragsverpflichtungen.

8. Funktionskosten

Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die Herstellungskosten der verkauften Produkte sowie die Kosten der erbrachten Serviceleistungen ausgewiesen. Diese beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsgebäude und -anlagen. Darüber hinaus sind hier die Aufwendungen für Frachten, Abwertungen auf die Vorräte sowie Kosten für Gewährleistungen enthalten.

Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten enthalten überwiegend Personalkosten, Kosten für Marketing und Werbung, Kosten für Messebesuche sowie sonstige Aufwendungen der Verkaufsförderung (zum Beispiel Kataloge, Prospekte etc.).

Verwaltungs- und allgemeine Kosten

Die Verwaltungs- und allgemeinen Kosten enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für die Forderungswertberichtigungen, Kosten der Abschlussprüfung, sonstige allgemeine Beratungskosten sowie alle Aufwendungen, die die Gesellschaft insgesamt betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten die diesem Funktionsbereich zugeordneten Personalkosten und Materialkosten. Die auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen angesetzten Technologiewerte entfallenden Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und sind ebenfalls Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungskosten.

Zur weiteren Analyse der betrieblichen Kosten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Umsatzkosten in [ANMERKUNG 15](#), zur Entwicklung der Ertragsteuern auf [ANMERKUNG 24](#), zur Entwicklung der Pensionskosten auf [ANMERKUNG 25](#), zur Entwicklung der Personalkosten allgemein auf [ANMERKUNG 38](#) und zur Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen auf [ANMERKUNG 11](#) und [ANMERKUNG 12](#).

9. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in T€	2018	2017
Währungskursgewinne	5.454	5.781
Aufwandszuschüsse	3.568	3.117
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten	1.744	112
Sonstiges	536	1.335
Sonstige betriebliche Erträge	11.302	10.345
Währungskursverluste	- 4.682	- 8.748
Sonstiges	- 558	- 176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.240	- 8.924

Mit den unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Aufwandszuschüssen sind keine unerfüllten Bedingungen oder sonstige Eventualitäten verbunden.



10. Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr erfassten Finanzaufwendungen und Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZ- AUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE

in T€	2018	2017
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	- 727	- 693
Finanzaufwendungen	- 727	- 693
Zinserträge	208	347
Finanzerträge	208	347
Finanzergebnis	- 519	- 346

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

11. Immaterielle Vermögenswerte

Im Posten immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen die im Konzern erworbene Software und im Rahmen von Akquisitionen angesetzte immaterielle Vermögenswerte (unter anderem Technologie, Kundenstamm, Markenrecht) sowie der Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in den Jahren 2018 und 2017 wird nachfolgend dargestellt.

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2018

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2018	8.410	79.299	40.495	33.108	161.312
Währungsdifferenzen	6	1.422	1.137	308	2.873
Zugänge	801	—	—	372	1.173
Abgänge	- 49	—	—	- 197	- 246
Stand 31.12.2018	9.168	80.721	41.632	33.591	165.112
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2018	5.193	—	21.604	23.701	50.498
Währungsdifferenzen	4	—	294	124	422
Zugänge	1.130	—	1.640	2.208	4.978
Abgänge	- 49	—	—	- 197	- 246
Stand 31.12.2018	6.278	—	23.538	25.836	55.652
Nettobuchwert 31.12.2018	2.890	80.721	18.094	7.755	109.460
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	80.721	—	3.281	84.002



ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE 2017

in T€	Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2017	7.130	56.800	21.435	26.920	112.285
Währungsdifferenzen	- 14	- 3.249	- 2.289	- 633	- 6.185
Zugänge	1.104	—	—	524	1.628
Abgänge	- 3	—	—	- 10	- 13
Zugänge aus Unternehmenserwerben	193	25.748	21.349	6.307	53.597
Stand 31.12.2017	8.410	79.299	40.495	33.108	161.312
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2017	4.235	—	21.435	19.036	44.706
Währungsdifferenzen	- 13	—	- 807	- 96	- 916
Zugänge	974	—	976	4.771	6.721
Abgänge	- 3	—	—	- 10	- 13
Stand 31.12.2017	5.193	—	21.604	23.701	50.498
Nettobuchwert 31.12.2017	3.217	79.299	18.891	9.407	110.814
Davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	—	79.299	—	3.249	82.548

Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen für immaterielle Vermögenswerte waren in den Jahren 2018 und 2017 nicht zu erfassen.

Für die im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit zum 31. Dezember 2018 ein Impairment-Test durchgeführt.

Die Bestimmung der für den Impairment-Test zugrunde zu legenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt dabei nach Maßgabe der Segmentabgrenzung nach IFRS 8 und ist daher gesellschaftsbezogen. Die erzielbaren Beträge (Nutzungswerte) wurden jeweils zum 31. Dezember 2018 für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Basis für die Nutzungswertermittlung waren jeweils Cash-Flow-Prognosen für die Jahre 2019 bis 2021. Diese ergeben sich aus differenzierten und vom Management freigegebenen Umsatz- und Kostenplanungen für jedes Jahr dieses Detailplanungszeitraums sowie den daraus abgeleiteten operativen Betriebsergebnissen. Dabei werden sowohl die aktuellen diesbezüglichen Ergebnisse als auch die erwarteten Markt-, Wirtschafts- und Wettbewerbsentwicklungen berücksichtigt und mit den Erfahrungen der Vergangenheit verprobt. Darüber hinaus werden für die Cash-Flow-Prognosen Annahmen hinsichtlich der Entwicklung des Working Capitals und der zukünftigen Investitionen getroffen. Die nach dem Detailplanungszeitraum anfallenden Cash-Flows wurden unter Verwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die Diskontierung der Cash-Flows erfolgt mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC) unter Berücksichtigung der landesspezifischen Risiken.





Für die im Rahmen von verschiedenen Akquisitionen insgesamt angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte (80,7 Mio. €; Vorjahr: 79,3 Mio. €) wurde der erzielbare Betrag (Nutzungswert) zum 31. Dezember 2018 auf der Grundlage von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die Verteilung dieser

Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und die wesentlichen Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Aus der Wertermittlung für die zuvor genannten Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich zum 31. Dezember 2018 kein Wertminderungsbetrag, da in allen Wertermittlungen der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über dem jeweils relevanten Buchwert lag.

ALLOKATION DES GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTS UND WESENTLICHE BEWERTUNGSPARAMETER

	31.12.2018			31.12.2017		
	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate	Geschäfts-wert	Abzinsungs-faktor vor Steuern	Langfristige Wachstums-rate
	in Mio. €	in %	in %	in Mio. €	in %	in %
Deutschland	13,1	11,7–12,4	1,0–1,5	13,1	9,0–9,4	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH	8,2	12,1	1,5	8,2	9,4	1,5
Frankreich (Pfeiffer Vacuum SAS)	23,0	14,2	1,5	23,0	11,1	1,5
Übriges Europa	2,7	12,0–16,0	1,5	2,7	11,6	1,5
USA	31,2	11,0–11,1	1,5	29,8	8,5–12,9	1,5
Davon Nor-Cal Products Inc.	20,3	11,0	1,5	19,4	9,7	1,5
Davon Pfeiffer Vacuum Inc.	7,7	11,1	1,5	7,4	8,5	1,5
Südkorea (Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd.)	4,3	12,1	1,5	4,3	9,7	1,5
China	4,1	12,4	1,5	4,1	9,8	1,5
Übriges Asien	2,3	10,2–17,3	1,5	2,3	10,7	1,5
Gesamt	80,7			79,3		

Ein im Rahmen einer Akquisition angesetztes Markenrecht (Buchwert 3,3 Mio. €; Vorjahr: 3,2 Mio. €) wird vom Konzern unverändert aktiv genutzt, hat daher wie in den Vorjahren eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend den Umsatzanteilen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Hierbei entfielen unter anderem auf Frankreich 0,8 Mio. €, auf Südkorea 1,0 Mio. € und auf die USA insgesamt 0,6 Mio. €. Ein Abwertungsbedarf hat sich aus dem zum 31. Dezember 2018 durchgeführten Impairment-Test nicht ergeben.

Grundsätzlich führt keine für möglich gehaltene Änderung einer wesentlichen bei der Bewertung zu Grunde gelegten Annahme dazu, dass der Buchwert dieser Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Davon abweichend würde bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,3 %-Punkte auf 12,4 % für den auf die Region Italien allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,15 %-Punkte auf 10,05 %). Das gleiche Ergebnis würde sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,2 %-Punkte auf 5,3 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,3 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 20 T € auf 622 T € ergeben (Vorjahr: 0,1 %-Punkte auf 5,0 % beziehungsweise 0,2 %-Punkte beziehungsweise 15 T € auf 459 T €). Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,3 %-Punkte auf 10,0 % würde für den auf die Dreebit GmbH im Geschäftsjahr 2018 allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprechen (Vorjahr: 0,25 %-Punkte auf 7,1 %). Das gleiche Ergebnis würde sich





bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 1,2 %-Punkte auf 5,3 % oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 100 T € auf 431 T € ergeben (Vorjahr: 0,3 %-Punkte auf 4,1 % beziehungsweise Reduzierung des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,3 %-Punkte beziehungsweise Reduzierung des Free Cash-Flow um 20 T € auf 333 T €). Im Vorjahr hätte bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,3 %-Punkte für den auf die Region China allokierten Geschäfts- oder Firmenwert bei sonst konstanten Prämissen der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dem Buchwert entsprochen. Das gleiche Ergebnis hätte sich bei einer Reduzierung der im Rahmen der Cash-Flow-Prognose verwendeten nachhaltigen EBIT-Marge um 0,3 %-Punkte auf 4,2 % oder des nachhaltigen Umsatzwachstums um 0,4 %-Punkte oder des nachhaltigen Free Cash-Flow um 60 T € auf 853 T € ergeben. Zum 31. Dezember 2018 betrug der Überschuss der Nutzungswerte über die Buchwerte bei beiden genannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Italien und Dreebit GmbH 0,1 Mio. € beziehungsweise 1,0 Mio. € (31. Dezember 2017: Italien, China und Dreebit GmbH 0,1 Mio. €, 0,8 Mio. € beziehungsweise 0,3 Mio. €).

12. Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2018

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2018	87.373	91.396	33.330	11.246	223.345
Währungsdifferenzen	600	301	106	100	1.107
Zugänge	4.443	15.178	3.412	9.463	32.496
Abgänge	- 378	- 811	- 1.622	—	- 2.811
Umgliederungen	7.407	828	130	- 8.365	—
Stand 31.12.2018	99.445	106.892	35.356	12.444	254.137
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2018	37.268	58.514	20.614	—	116.396
Währungsdifferenzen	- 3	101	77	—	175
Zugänge	3.739	6.418	3.432	—	13.589
Abgänge	- 197	- 553	- 1.416	—	- 2.166
Stand 31.12.2018	40.807	64.480	22.707	—	127.994
Nettobuchwert 31.12.2018	58.638	42.412	12.649	12.444	126.143





ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2017

in T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Bestand 01.01.2017	74.230	80.779	30.510	4.818	190.337
Währungsdifferenzen	- 912	- 633	- 454	- 259	- 2.258
Zugänge	5.577	6.241	3.194	11.038	26.050
Abgänge	- 162	- 1.707	- 717	—	- 2.586
Zugänge aus Unternehmenserwerben	7.746	3.455	601	—	11.802
Umgliederungen	894	3.261	196	- 4.351	—
Stand 31.12.2017	87.373	91.396	33.330	11.246	223.345
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2017	33.549	53.388	18.347	—	105.284
Währungsdifferenzen	- 40	- 286	- 273	—	- 599
Zugänge	3.917	7.052	3.110	—	14.079
Abgänge	- 158	- 1.640	- 570	—	- 2.368
Stand 31.12.2017	37.268	58.514	20.614	—	116.396
Nettobuchwert 31.12.2017	50.105	32.882	12.716	11.246	106.949

Im Berichtsjahr und im Vorjahr dienten keine Gebäude und Maschinen als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten des Konzerns.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr ergaben sich für das Sachanlagevermögen keine Wertminderungsbeträge oder Wertaufholungen.

Die jährliche Überprüfung der Restnutzungsdauern für das Sachanlagevermögen führte im Berichtsjahr zur Verlängerung von Nutzungsdauern von Gebäuden, Technischen Anlagen und Maschinen im Segment Frankreich. Im Vergleich zu den bisherigen Nutzungsdauern wurde das Konzernergebnis um netto 0,8 Mio. € positiv beeinflusst. Der Betrag wird in dieser Höhe voraussichtlich auch im Geschäftsjahr 2019 anfallen und sich in den Folgeperioden sukzessive ausgleichen. Über die gesamte Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte ergeben sich keine Ergebnisauswirkungen.

13. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

ENTWICKLUNG DER ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN

in T€	2018	2017
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand 01.01.	861	861
Zugänge	—	—
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	861	861
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	413	389
Zugänge	24	24
Abgänge	—	—
Umgliederungen	—	—
Stand 31.12.	437	413
Nettobuchwert 31.12.	424	448

Die in diesem Posten ausgewiesenen Immobilien waren in den Jahren 2018 und 2017 vermietet. Die erzielten Mieterträge und die direkten operativen Aufwendungen belaufen sich auf 56 T € (Vorjahr: 55 T €) beziehungsweise 28 T € (Vorjahr: 27 T €). Wertminderungsaufwendungen oder Wertaufholungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu erfassen.





Der Marktwert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien zum 31. Dezember 2018 beläuft sich unverändert auf 0,5 Mio. €. Er wurde auf Basis eigener Berechnungen unter Verwendung der erwarteten abgezinsten Einnahmeüberschüsse während der geschätzten Restnutzungsdauer und eines angemessenen Zinssatzes ermittelt (Stufe 3 der Hierarchieebenen gemäß IFRS 13).

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen langfristige Geldanlagen 3.315 T € (Vorjahr: 2.377 T €) und hinterlegte Kautionen 967 T € (Vorjahr: 949 T €) ausgewiesen. Die kurzfristigen Geldanlagen und Kautionen werden unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst.

Der Betrag der sonstigen Vermögenswerte zum 31.12.2018 beinhaltet insbesondere Kostenvorauszahlungen im Zusammenhang mit der langfristigen Nutzung von Betriebs- und Geschäftsflächen.

15. Vorräte

ZUSAMMENSETZUNG DER VORRÄTE

in T€	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.420	31.816
Unfertige Erzeugnisse	32.095	28.667
Fertigerzeugnisse	64.676	52.901
Vorräte, netto	133.191	113.384

Stand: 31.12.

Der Materialaufwand des Jahres 2018 beläuft sich auf 256,6 Mio. € (Vorjahr: 218,5 Mio. €) und ist in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Im Jahr 2018 wurde ein Betrag von 1.467 T € (Vorjahr: 2.702 T €) aus zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräten als Aufwand erfasst. Dieser Aufwand ist Bestandteil der Umsatzkosten.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihres normalen Geschäfts Lieferkredite an ein breites Spektrum von Geschäftskunden, deren Kreditwürdigkeit regelmäßig geprüft wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sind unverzinslich und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

ZUSAMMENSETZUNG DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND DER VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

in T€	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.331	80.780
Vertragsvermögenswerte	298	—
Wertberichtigungen	- 1.167	- 719
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, netto	92.462	80.061

Stand: 31.12.

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Überleitung der Wertberichtigungen zum 1. Januar 2018 sowie deren Fortentwicklung zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

in T€	
Wertberichtigung gem. IAS 39 zum 31.12.2017	719
Neubewertung	—
Wertberichtigung gem. IFRS 9 zum 01.01.2018	719
Währungsdifferenzen	17
Zuführungen	590
Verbrauch	- 159
Wertberichtigung gem. IFRS 9 zum 31.12.2018	1.167





Die Vertragsvermögenswerte in Höhe von 298 T € stellen vertragliche Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen der Kunden dar, bei denen die vertraglichen Leistungsverpflichtungen seitens Pfeiffer Vacuum im Sinne des IFRS 15 erfüllt wurden, aber noch kein unbedingter Zahlungsanspruch entstanden ist. Hierbei wurde die Methode der Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt verwendet. Der Betrag der Vertragsvermögenswerte wurde um die bereits geleisteten Zahlungen der Kunden in Höhe von 1.026 T € gemindert. Zum 1. Januar 2018 waren keine wesentlichen Vertragsvermögenswerte zu erfassen.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Arbeiten und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsdaten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 60 Monaten vor dem 31. Dezember 2018 bzw. dem 1. Januar 2018 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden,

die Forderung zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt der Länder, in denen er Produkte verkauft, als relevantesten Faktor identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesem Faktor an.

Auf dieser Grundlage wurde die Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2018 wie folgt ermittelt:

ZUSAMMENSETZUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN

in T€	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	Summe
31. Dezember 2018						
Erwartete Verlustquote	0,0%	0,2%	2,1%	7,7%	19,6%	
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.918	14.756	5.155	2.057	4.445	93.331
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	298	—	—	—	—	298
Wertberichtigung	—	29	108	159	871	1.167
31. Dezember 2017						
Bruttobuchwert – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.655	14.099	2.842	1.657	2.527	80.780
Bruttobuchwert – Vertragsvermögenswerte	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigung	—	—	40	145	534	719

Weitere Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr und auch im Vorjahr nicht zu erfassen.





17. Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2018 wurden hier 13.884 T € (31. Dezember 2017: 11.792 T €) ausgewiesen. Wie im Vorjahr ist dieser Posten im Wesentlichen bedingt durch Aufwandszuschüsse in Höhe von 5.230 T € (31. Dezember 2017: 5.313 T €) und aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 5.197 T € (31. Dezember 2017: 3.239 T €).

18. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthält die Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Daneben erfasst die Gesellschaft Festgeldguthaben mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten in diesem Posten. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem Buchwert.

19. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Pfeiffer Vacuum Technology AG (Konzernmuttergesellschaft) zum 31. Dezember 2018 besteht im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus 9.867.659 ausgegebenen und im Umlauf befindlichen nennwertlosen Stückaktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 ist der Vorstand ermächtigt, das gezeichnete Kapital um 12.631 T € oder 4.933.829 Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Diese Ermächtigung gilt bis zum 23. Mai 2023 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 ist der Vorstand ermächtigt, Teilschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten, Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern Wandlungsrechte auf bis zu 2.466.914 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 6.315.299,84 € zu gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Mai 2019 und bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

In den Jahren 2018 und 2017 haben sich keine Veränderungen der Kapitalrücklage ergeben.

20. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Auf der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 wurde eine Dividende von 2,00 € je Aktie beschlossen (Hauptversammlung am 23. Mai 2017: 3,60 € je Aktie). Die daraufhin erfolgte Ausschüttung im Jahr 2018 belief sich auf insgesamt 19.735 T € (Vorjahr: 35.524 T €).

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt vor, die Aktionäre am Erfolg des Unternehmens in Form einer Dividende von 2,30 € je Aktie zu beteiligen. Dieser Vorschlag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Die sich danach ergebende Auszahlung in Höhe von 22.696 T € ist zum 31. Dezember 2018 aufgrund der Zustimmungserfordernis durch die Hauptversammlung nicht als Verbindlichkeit erfasst.



21. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile setzen sich grundsätzlich aus den unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus Kursicherungsgeschäften, den ergebnisneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens mit dem Zeitwert sowie den Währungsumrechnungsdifferenzen zusammen.

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN EIGENKAPITALBESTANDTEILE

in T€	Pensions- bewertung	Ergebnis aus Cash-Flow- Hedges	Währungs- umrechnung	Gesamt
Bestand 01.01.2017	- 30.169	- 412	13.226	- 17.355
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 121	—	—	- 121
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	412	—	412
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	- 13.252	- 13.252
Bestand 31.12.2017	- 30.290	—	- 26	- 30.316
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (nach Steuern)	- 2.751	—	—	- 2.751
Ergebnisneutrale Nettoänderung Cash-Flow-Hedges (nach Steuern)	—	- 9	—	- 9
Veränderung Währungsumrechnung	—	—	4.904	4.904
Bestand 31.12.2018	- 33.041	- 9	4.878	- 28.172

Auf Grund der Laufzeit aller Cash-Flow-Hedges von unter einem Jahr werden die ausgewiesenen Jahresendbestände jeweils im Folgejahr erfolgswirksam. Die neuen Jahresend-

bestände resultieren aus Veränderungen des jeweiligen Jahres und somit nicht aus Vorjahren.

STEUEREFFEKTE AUF DAS DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERGEBNIS

in T€	2018			2017		
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag	Bruttobetrag	Steuereffekt	Nettobetrag
Pensionsbewertung	- 4.125	1.374	- 2.751	394	- 515	- 121
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	- 13	4	- 9	588	- 176	412
Währungsumrechnung	4.904	—	4.904	- 13.252	—	- 13.252
Gesamtes direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	766	1.378	2.144	- 12.270	- 691	- 12.961

Stand: 31.12.





22. Eigene Aktien

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 haben die Aktionäre den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf einen Rückkauf eines anteiligen Betrags vom Grundkapital von bis zu 2.526.120,70 € (986.766 Aktien entsprechend 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung), bedarf zur Ausübung der Zustimmung des Aufsichtsrats und ist gültig bis zum 20. Mai 2020.

23. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nor-Cal Products Holdings, Inc. und deren Tochtergesellschaften wurde im Vorjahr ein langfristiges Bankdarlehen mit einem Nettomittelzufluss von 70,0 Mio. € aufgenommen. Dazu wurde ein bestehender Kreditrahmen erweitert. Das Darlehen ist variabel verzinslich auf Basis des Euribor zuzüglich einer marktkonformen Marge. Die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise. Veränderungen bei der Darlehensinanspruchnahme haben sich im Jahr 2018 nicht ergeben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Zinsaufwendungen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) erfasst. Im Kreditvertrag hatte sich der Konzern zur Einhaltung einer festgelegten Finanzkennzahl verpflichtet. Diese Kennzahl wurde in den Jahren 2018 und 2017 klar eingehalten.

Dem Pfeiffer Vacuum Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 13,9 Mio. € (31. Dezember 2017: 13,6 Mio. €) für operative Zwecke zur Verfügung.

Die unter den kurz- und langfristigen Schulden ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten können in künftigen Berichtsperioden zu Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit führen. Die Veränderung dieser Verbindlichkeiten war im Geschäftsjahr 2017 ganz überwiegend auf zahlungswirksame Veränderungen zurückzuführen, während im Jahr 2018 hier keine Veränderungen stattgefunden haben.

24. Ertragsteuern

Den deutschen Steuergesetzen entsprechend setzen sich die Ertragsteuern für die deutschen Gesellschaften aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

DIE ERMITTLUNG DES STEUER-AUFWANDES BASIERT AUF FOLGENDEN GEWINNEN VOR STEUERN

in T€	2018	2017
Deutschland	44.648	33.715
Ausland	49.963	37.325
Gesamt	94.611	71.040

ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERAUFWANDS

in T€	2018	2017
Laufende Steuern		
Deutschland	- 14.357	- 10.593
Ausland	- 11.297	- 11.304
	- 25.654	- 21.897
Latente Steuern		
Deutschland	1.369	344
Ausland	- 1.447	4.361
	- 78	4.705
Steueraufwand	- 25.732	- 17.192





Der laufende Steueraufwand des Jahres 2018 entfällt mit 26.476 T € auf das im Jahr 2018 erwirtschaftete Ergebnis (Vorjahr: 22.301 T €). Darüber hinaus sind in diesem Posten Steuererträge für Vorjahre in Höhe von 822 T € enthalten (Vorjahr: 404 T €).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICHEN STEUERAUFWAND

in T€	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	94.611	71.040
Erwarteter Steueraufwand bei Anwendung des Steuersatzes des Mutterunternehmens (28,95 %; Vorjahr: 28,81 %)	- 27.390	- 20.467
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 1.285	- 1.019
Effekte im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen	- 324	- 180
Änderung latenter Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen	-	1.924
Nicht steuerbare Erträge	1.598	1.902
Unterschied ausländische Steuersätze	854	257
Steuererstattungen/-aufwand für Vorjahre	822	404
Sonstiges	- 7	- 13
Steueraufwand	- 25.732	- 17.192

Nach 24,2 % im Vorjahr beläuft sich die Steuerquote des Konzerns im Jahr 2018 auf 27,2 %. Die Steuerquote des Vorjahres war dabei insbesondere durch die Einmaleffekte der US- Steuerreform positiv beeinflusst und hat sich dementsprechend im Berichtsjahr erhöht.

DIE LATENTEN STEUERN ENTFALLEN AUF FOLGENDE BILANZPOSTEN

in T€	2018	2017
Latente Steueransprüche		
Pensionen	19.026	16.887
Vorräte	6.507	5.184
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	3.920	4.106
Steuergutschriften	1.297	2.152
Steuerliche Verlustvorträge	1.000	1.270
Sachanlagen	299	688
Forderungen	313	328
Immaterielle Vermögenswerte	247	591
Derivate	14	3
Sonstiges	68	73
Summe latente Steueransprüche	32.691	31.282
davon langfristige Steueransprüche	21.869	21.588
davon kurzfristige Steueransprüche	10.822	9.694
Latente Steuerschulden		
Immaterielle Vermögenswerte	- 6.652	- 6.750
Sachanlagen	- 5.556	- 5.424
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	- 140	- 51
Vorräte	- 82	- 8
Sonstiges	- 4	-
Summe latente Steuerschulden	- 12.434	- 12.233
davon langfristige Steuerschulden	- 12.208	- 12.174
davon kurzfristige Steuerschulden	- 226	- 59
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	20.257	19.049

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE BETRÄGE IN DER BILANZ

in T€	2018	2017
Latente Steueransprüche	24.895	23.037
Latente Steuerschulden	- 4.638	- 3.988
Gesamtbetrag latente Steuern, netto	20.257	19.049

Stand: 31.12.

AUSGEWIESENE LATENTE STEUERN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	2018	2017
Vorräte	1.216	333
Pensionen	746	- 781
Immaterielle Vermögenswerte	446	4.736
Derivate	3	- 109
Sachanlagen	- 929	952
Steuergutschriften	- 928	500
Steuerliche Verlustvorträge	- 308	- 1.300
Rückstellungen und Vertragsverbindlichkeiten	- 214	8
Forderungen (einschl. Vertragsvermögenswerte)	- 112	337
Sonstiges	2	29
Summe latente Steuern	- 78	4.705



Zum 31. Dezember 2018 enthält der von der Gesellschaft ausgewiesene Bestand an latenten Steueransprüchen ergebnisneutral gebildete latente Steuern von 13.162 T € (31. Dezember 2017: 11.784 T €). Der ausgewiesene Bestand an passiven latenten Steuern enthält keine ergebnisneutral gebildeten latenten Steuern. Der Betrag in 2018 entfällt auf direkt im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste und Kurssicherungsgeschäfte (Vorjahr: ausschließlich versicherungsmathematische Gewinne/Verluste).

Für steuerliche Verluste in Höhe von 1.935 T € (davon 203 T € verrechenbar bis 2019, 132 T € verrechenbar bis 2020, 702 T € verrechenbar bis 2021, 218 T € verrechenbar bis 2022) wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da diese Verluste bis zum Verfall voraussichtlich nicht mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Es wurden keine Steuerrückstellungen für eine eventuell anfallende Quellensteuer auf zukünftige Ausschüttungen der ausländischen Tochtergesellschaften gebildet. Der Bilanzgewinn dieser Gesellschaften steht für das operative Geschäft zur Verfügung und wird erst steuerbar, wenn er in Form einer Dividende ausgezahlt wird. Dem derzeitigen deutschen Recht entsprechend sind Dividendenausschüttungen von in- und ausländischen Kapitalgesellschaften zu 95 % steuerfrei. Lediglich 5 % der Dividende sind als nicht abzugsfähige Aufwendungen bei der Steuerrechnung zu berücksichtigen. Die Geschäftsleitung erwartet hieraus in Deutschland keine wesentlichen zusätzlichen Steuerbelastungen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

ZUSAMMENSETZUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

in T€	2018	2017
Barwert der fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	104.474	101.010
Barwert der nicht fondsgedeckten Pensionsanwartschaften	10.313	10.526
Barwert der Pensionsanwartschaften	114.787	111.536
Zeitwert des Planvermögens	- 59.149	- 61.502
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	55.638	50.034

Stand: 31.12.

REGIONALE VERTEILUNG DER IN DER BILANZ AUSGEWIESENEN NETTOVERPFLICHTUNG

in T€	2018	2017
Deutschland	41.007	36.302
Europa (ohne Deutschland)	9.143	9.263
Rest der Welt	5.488	4.469
In der Bilanz erfasste Nettoverpflichtung	55.638	50.034

Stand: 31.12.

Bei der Pfeiffer Vacuum GmbH bestehen Versorgungsregelungen in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren einerseits auf Versorgungsregelungen mit dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen, die für Neueintritte aber bereits seit langem ausgeschlossen sind. Seit dem 31. Dezember 2007 besteht für neue Eintritte eine Versorgungsregelung als Direktzusage, die als leistungsorientierte Zusage in Form einer kapitalbasierten Versorgung ausgestaltet wurde. Damit besteht für grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Gesellschaft eine arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusage, die über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. teilweise ausfinanziert ist. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen in beiden Plänen nicht.

Für Dr. Matthias Wiemer und ehemalige Mitglieder des Vorstands der Pfeiffer Vacuum Technology AG bestehen einzelvertragliche Zusagen in Form von Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen. Diese Verpflichtungen basieren auf dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen und sind ebenfalls über den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. weitgehend ausfinanziert. Gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen auch hier nicht. Weitere Details zu diesen Versorgungszusagen sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des Konzernlageberichts ausgeführt.

Bei der Pfeiffer Vacuum Inc., USA, besteht eine Versorgungsregelung in Form von zugesagten Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen auf Basis von dienstzeitabhängigen, endgehaltbezogenen Leistungszusagen. Diese Zusagen sind über ein Treuhandmodell teilweise ausfinanziert. Mindestfinanzierungsverpflichtungen bestehen hier nicht.

Bei der Pfeiffer Vacuum SAS, Frankreich, und der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd., Südkorea, bestehen Zusagen im Hinblick auf eine dienstzeitabhängige, gehaltbezogene Einmalleistung, die bei Erreichen des Renteneintrittsalters fällig wird. Die Zusagen der Pfeiffer Vacuum Semi Korea, Ltd. sind teilweise ausfinanziert. In Frankreich und Südkorea bestehen ebenfalls keine gesetzlichen Mindestfinanzierungsverpflichtungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES NETTOPENSIONS-AUFWANDS

in T€	2018	2017
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.527	3.654
Nettozinsaufwand	1.111	936
Nettopensionsaufwand	4.638	4.590

Der Nettopensionsaufwand wurde verursachungsgerecht den Funktionsbereichen zugeordnet.

ENTWICKLUNG DER PENSIONSANWARTSCHAFTEN

in T€	2018	2017
Barwert der Pensionsanwartschaften am 01.01.	111.536	110.013
Dienstzeitabhängiger Aufwand	3.527	3.654
Zinsabhängiger Aufwand	2.335	2.099
Gewinne / Verluste aus der Änderung demografischer Annahmen	796	- 341
Gewinne / Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	- 731	638
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	593	115
Pensionszahlungen	- 3.725	- 3.510
Währungsdifferenzen	456	- 1.132
Barwert der Pensionsanwartschaften am 31.12.	114.787	111.536
Davon entfallen auf:		
Aktive	61.180	61.022
Unverfallbar Ausgeschiedene	9.716	9.677
Pensionäre	43.891	40.837

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

in T€	2018	2017
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	61.502	58.825
Vermögensertrag	1.224	1.163
Erfahrungsbedingte Gewinne / Verluste	- 3.412	656
Beitrag der Gesellschaft	3.243	5.137
Pensionszahlungen	- 3.725	- 3.510
Währungsdifferenzen	317	- 769
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	59.149	61.502

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANSÄTZE

in %	2018	2017
Deutschland		
Abzinsungsfaktor	1,75	1,75
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	2,00	2,00
Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2005 G
USA		
Abzinsungsfaktor	4,45	3,80
Gehaltstrend	2,00	2,00
Sterbetafeln	RP 2018	RP 2017
Frankreich, Südkorea		
Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt)	1,89	1,99
Gehaltstrend (gewichteter Durchschnitt)	3,48	3,39
Sterbetafeln Frankreich	Insee M/F 2007-2060	Insee M/F 2007-2060
Sterbetafeln Korea	Insurance Development Institute of Korea	Insurance Development Institute of Korea

Stand: 31.12.

Die versicherungsmathematischen Annahmen zu den Sterbetafeln für die USA und Deutschland haben sich geändert. Daraus ergab sich ein versicherungsmathematischer Verlust von 796 T €. Die Effekte auf zukünftige Perioden können derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

	2018		2017	
	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapitaltitel	14.635	24,7	20.289	33,0
Fremdkapitaltitel	40.246	68,0	36.002	58,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.512	2,6	2.367	3,9
Sonstiges	2.756	4,7	2.844	4,6
Gesamt	59.149	100,0	61.502	100,0

Stand: 31.12.

Mit Ausnahme von Vermögenswerten in Höhe von 1.604 T € (31. Dezember 2017: 1.745 T €) in der Kategorie „Sonstiges“ werden alle übrigen Vermögenswerte auf einem aktiven Markt gehandelt.

Im Fondsvermögen befinden sich keine eigenen Finanzinstrumente oder sonstigen Vermögenswerte des Unternehmens.

Mit 87 % entfällt der weitaus größte Teil des Planvermögens auf die Ausfinanzierung der in Deutschland bestehenden Versorgungsregelungen. Mit dem Ziel, das ausfinanzierte Vermögen treuhänderisch und insolvenz sicher zu verwalten wurde der Pfeiffer Vacuum Trust e. V. als unabhängige Institution gegründet. Für den Pfeiffer Vacuum Trust e. V. wurde ein Spezialfonds aufgelegt, der bis zu 30 % seines Vermögens in Aktien anlegen kann. Mindestens 70 % des Fondsvermögens sollen in Anleihen, Geldmarktpapieren oder Liquidität gehalten werden. Der Fonds wird von einer unabhängigen Asset-Management-Gesellschaft verwaltet, wobei die wesentlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vermögensallokation vorgegeben und bei Bedarf angepasst werden.

Die Anlage erfolgt konservativ und unter Berücksichtigung eines Wertsicherungskonzepts. Die grundsätzlich bestehenden Risiken im Zusammenhang mit dem gebildeten Planvermögen, etwa in Form von Aktienkurs- und Emittenten ausfallrisiken, werden damit minimiert.

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken im Pfeiffer Vacuum-Konzern resultieren insbesondere aus den festzulegenden Diskontierungssätzen. Veränderungen dieses Parameters beeinflussen überproportional den zu ermittelnden Barwert, wobei das aktuell relativ niedrige

Zinsniveau zu einem vergleichsweise hohen Verpflichtungsumfang führt. Darüber hinaus wird der Verpflichtungsumfang grundsätzlich durch die weiteren versicherungsmathematischen Grundannahmen (etwa hinsichtlich Lebenserwartung, Gehaltstrend, Rententrend) beeinflusst. Je nach Ausgestaltung des Plans sind Lebenserwartung oder Rententrend jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer isolierten Veränderung einzelner Parameter, wobei die übrigen Annahmen einschließlich der grundsätzlichen Methodik gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2018

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2018)		114.787	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 14.545	- 12,7
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	18.423	16,0
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.657	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.538	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.788	1,6
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.693	- 1,5
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.524	3,9
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.555	- 4,0

Stand: 31.12.

SENSITIVITÄTSANALYSE 2017

	Veränderung der Annahme	Auswirkung auf den Verpflichtungsumfang	
		in T€	in %
Barwert des Verpflichtungsumfangs (31.12.2017)		111.536	
Zinssatz	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	- 14.472	- 13,0
	Reduzierung um 1,0 %-Punkte	18.392	16,5
Rententrend	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	2.592	2,3
	Reduzierung um 0,25 %-Punkte	- 2.476	- 2,2
Gehaltstrend	Erhöhung um 0,5 %-Punkte	1.844	1,7
	Reduzierung um 0,5 %-Punkte	- 1.746	- 1,6
Lebenserwartung	Erhöhung um ein Jahr	4.252	3,8
	Reduzierung um ein Jahr	- 4.265	- 3,8

Stand: 31.12.

ERWARTETE FÄLLIGKEITEN DER UNDISKONTIERTEN PENSIONSZAHLUNGEN

in T€	2018	2017
Weniger als 1 Jahr	3.649	3.494
Zwischen 1 und 2 Jahren	3.881	3.652
Zwischen 2 und 3 Jahren	4.117	3.940
Zwischen 3 und 4 Jahren	4.535	3.976
Zwischen 4 und 5 Jahren	4.657	4.515
Mehr als 5 bis 10 Jahre	27.437	26.273

Stand: 31.12.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionspläne betrug 15,9 Jahre zum 31. Dezember 2018 (31. Dezember 2017: 16,1 Jahre). Die voraussichtlichen Beiträge für leistungsorientierte Pläne im Geschäftsjahr 2019 betragen 3,6 Mio. €.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Mitarbeiter der Gesellschaft in einigen Ländern erhalten Zuschüsse zu Beiträgen an Altersversorgungseinrichtungen. Allgemein basieren die Zuschüsse der Gesellschaft auf einem Prozentsatz des Lohns/Gehalts. Die Kosten für diese Zuschüsse betragen 12.721 T € für 2018 und 11.805 T € für 2017.

26. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

27. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 beinhalten Verpflichtungen, Vakuumprodukte oder Serviceleistungen auf die Kunden von Pfeiffer Vacuum zu übertragen, für die es von diesen Zahlungen erhalten hat. Hierdurch weist Pfeiffer Vacuum die erhaltenen Anzahlungen nicht mehr unter der Bilanzposition „Erhaltene Anzahlungen“ aus. Von den Vertragsverbindlichkeiten werden voraussichtlich 630 T € nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt.

28. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (25.740 T € zum 31. Dezember 2018, 22.333 T € zum 31. Dezember 2017) bestehen im Wesentlichen aus Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und gesetzlich vorgegebenen Gewinnbeteiligungsprogrammen, sind unverzinslich und wie im Vorjahr grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig.

29. Rückstellungen

ZUSAMMENSETZUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

in T€	2018	2017
Personalarückstellungen	23.574	19.896
Gewährleistungsrückstellungen	15.939	15.769
Sonstige Rückstellungen	2.113	4.229
Gesamt	41.626	39.894

Stand: 31.12.

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Gewinnbeteiligungen und Tantiemen. Die Gewährleistungsrückstellungen enthalten die erwarteten Beträge für Inanspruchnahmen aus Produktgewährleistungen. Sie werden zum Bilanzstichtag für realisierte Umsätze gebildet und basieren auf den Einschätzungen und Erfahrungswerten der Unternehmensleitung.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN

in T€	Personal	Gewährleistungen	Sonstige	Gesamt
Bestand 01.01.2018	19.896	15.769	4.229	39.894
Währungsdifferenzen	170	65	- 13	222
Zuführungen	18.080	7.576	1.729	27.385
Verbrauch	- 14.095	- 7.471	- 3.787	- 25.353
Auflösung	- 477	-	- 45	- 522
Bestand 31.12.2018	23.574	15.939	2.113	41.626

30. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. €.

31. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Von der Gesellschaft wurden Miet-/Leasingverträge und Wartungsverträge abgeschlossen, die zu unterschiedlichen Terminen enden und teilweise verlängerbar sind. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den nach Laufzeit gegliederten maximalen Wert der vertraglichen Verpflichtungen jeweils zum Jahresende.

Die verbindlichen Abnahmeverpflichtungen enthalten langfristige Vereinbarungen über zukünftige Materiallieferungen. Die Miet- und Leasingaufwendungen betragen 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) und entfallen überwiegend auf die angemieteten Geschäftsräume der lokalen Vertriebsgesellschaften. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten und Verlängerungsrechte.

32. Segmentberichterstattung

Das Geschäftsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf und die Wartung von Vakuumpumpen, Vakuummess- und Analysegeräten sowie Vakuumsystemen. Die Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern sind rechtlich selbstständig, haben eigene Geschäftsleitungen und sind für Vertrieb und Service zuständig. Einige Einheiten in der Gruppe erfüllen darüber hinaus Produktionsfunktionen. Das gesamte Produktportfolio wird in allen Vertriebsgesellschaften angeboten.

Die Steuerung und die Überwachung der Geschäftsentwicklung durch die Geschäftsleitung im Konzern erfolgen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften. Die Segmentberichterstattung ist daher gesellschaftsbezogen. Aufgrund der gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des gleichen Produktportfolios, gleicher Absatzmärkte, gleicher Kostenstrukturen und gleicher Vertriebswege werden die Vertriebs-tochtergesellschaften in Europa und Asien grundsätzlich zu jeweils einem Segment „Europa (ohne Deutschland und Frankreich)“ beziehungsweise „Übriges Asien“ zusammengefasst. Davon abweichend werden die produzierenden Einheiten in Deutschland, Frankreich, in den USA und Südkorea als jeweils eigenes Segment dargestellt. Ursächlich hierfür sind die abweichenden Funktionen dieser Einheiten insbesondere resultierend aus der jeweils vorhandenen Produktionsfunktion. Damit sind die Voraussetzungen für eine Zusammenfassung mit weiteren operativen Segmenten nicht gegeben.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2018

in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	14.615	4.427	5.267	2.285	2.636
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	35.325	34.070	1.255	—	—
Wartung und Reparatur	5.087	2.834	310	179	1.764
Gesamt	55.027	41.331	6.832	2.464	4.400

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN PER 31. DEZEMBER 2017

in T€	Total	Zahlungen			
		< 1 Jahr	1–3 Jahre	3–5 Jahre	> 5 Jahre
Mieten und Leasing	11.624	3.742	4.736	2.072	1.074
Verbindliche Abnahmeverpflichtungen	23.430	19.556	3.874	—	—
Wartung und Reparatur	2.665	2.410	188	57	10
Gesamt	37.719	25.708	8.798	2.129	1.084



Die rein vertriebsorientierte Einheit in den USA wird demnach ebenfalls gesondert geführt. Nach der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten vollständigen Integration der im Jahr 2017 erworbenen Gesellschaften wurde die Segmentberichterstattung nach Maßgabe der vorgenannten Aggregationskriterien insbesondere im Hinblick auf die Einschätzungen über die langfristige Ertragsentwicklung (vorwiegend Bruttomargen) präzisiert. Alle operativen Segmente, die einzeln oder insgesamt nicht berichtspflichtig sind und die keinem anderen Segment zugeordnet werden können, sind

in der Gruppe „Alle Sonstigen“ zusammengefasst. Somit sind in diesem Segment vorwiegend die im Bereich der Produktion von Instrumenten und Komponenten tätigen Einheiten enthalten, die vormals den Segmenten „Deutschland“ und „USA“ zugeordnet waren. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Unverändert werden alle Angaben nach Maßgabe des Sitzlandes der betreffenden Konzerngesellschaften berücksichtigt.

Bei Transaktionen zwischen den Segmenten wird der Fremdvergleichsprinzip angewendet. Das interne Berichtswesen, das der Darstellung zugrunde liegt, basiert auf den IFRS. Die angegebenen Segmentwerte für die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis enthalten zunächst auch die Auswirkungen aus konzerninternen Transaktionen; diese werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2018

in T€	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	244.616	224.226	113.217	112.405	48.683	84.154	111.488	53.648	- 332.712	659.725
Davon mit Dritten	116.012	57.042	112.807	112.237	44.495	81.618	101.153	34.361	—	659.725
Davon konzernintern	128.604	167.184	410	168	4.188	2.536	10.335	19.287	- 332.712	—
Betriebsergebnis	44.726	15.863	9.265	5.842	- 626	6.021	11.504	2.535	—	95.130
Finanzergebnis	- 237	- 179	4	1.318	- 1.269	42	13	- 211	—	- 519
Ergebnis vor Steuern	44.489	15.684	9.269	7.160	- 1.895	6.063	11.517	2.324	—	94.611
Segmentvermögen	150.673	123.824	48.544	64.075	69.344	45.561	72.597	49.542	—	624.160
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	48.415	61.376	3.808	20.656	45.838	16.736	19.740	26.940	—	243.509
Segmentsschulden	121.876	65.314	17.577	11.066	6.732	11.110	13.667	4.593	—	251.935
Investitionen in:										
Sachanlagen ²	6.838	7.633	477	5.030	306	1.745	2.806	7.661	—	32.496
Immaterielle Vermögenswerte	482	373	—	7	—	95	1	215	—	1.173
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ²	4.646	3.964	431	577	754	702	1.225	1.314	—	13.613
Immaterielle Vermögenswerte	620	845	4	2	2.704	82	16	705	—	4.978

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG ZUM 31. DEZEMBER 2017 (ANGEPASST)

in T€	Deutschland	Frankreich	Übriges Europa	USA	USA (Produktion)	Südkorea	Übriges Asien	Alle Sonstigen	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	218.432	209.902	95.355	113.439	25.673	93.658	84.938	45.361	- 299.796	586.962
Davon mit Dritten	110.023	45.546	95.073	113.092	22.820	91.416	77.996	30.996	—	586.962
Davon konzernintern	108.409	164.356	282	347	2.853	2.242	6.942	14.365	- 299.796	—
Betriebsergebnis	31.145	13.871	6.803	2.614	- 2.758	11.110	5.638	2.963	—	71.386
Finanzergebnis	- 113	- 116	14	—	- 11	- 38	105	- 187	—	- 346
Ergebnis vor Steuern	31.032	13.755	6.817	2.614	- 2.769	11.072	5.743	2.776	—	71.040
Segmentvermögen	122.357	113.641	39.889	57.325	66.852	51.430	58.490	43.377	—	553.361
Davon Vermögenswerte nach IFRS 8.33 (b) ¹	46.738	58.171	3.799	15.325	46.225	15.343	15.475	20.975	—	222.051
Segmentsschulden	113.970	70.167	7.971	6.923	5.543	13.193	8.917	5.740	—	232.424
Investitionen in:										
Sachanlagen ²	3.577	8.245	421	6.953	214	1.740	1.998	2.902	—	26.050
Immaterielle Vermögenswerte	734	631	—	4	13	—	30	216	—	1.628
Abschreibungen auf:										
Sachanlagen ²	4.400	5.078	418	450	467	1.222	999	1.069	—	14.103
Immaterielle Vermögenswerte	620	3.316	5	—	2.145	—	12	623	—	6.721

¹ langfristige Vermögenswerte ohne Finanzinstrumente, latente Steuern und Vorauszahlungen Pensions-Fonds

² einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

33. Finanzinstrumente

Beizulegender Zeitwert

Der Buchwert der Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entspricht grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“).

Zinsänderungsrisiken

Der verzinslich angelegte Bestand an liquiden Mitteln zieht Zinsänderungsrisiken nach sich. Alle Anlageformen sind variabel verzinslich und kurzfristig investiert. Über die genannten Anlagen hinausgehende Finanzinstrumente, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, bestehen im Pfeiffer Vacuum Konzern nicht.

Bedingt durch die kurze Anlagedauer bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht der jeweils vereinbarte Guthabenzinssatz dem Marktzins. Selbst bei sehr deutlichen Änderungen des Marktzinssatzes ergeben sich

somit keine wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert dieser Vermögenswerte, da bereits nach kurzer Zeit eine Zinssatzanpassung vorgenommen werden kann.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen wie im Vorjahr keine weiteren zinsreagiblen Vermögenswerte. Bedingt durch den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2018 hätte eine hypothetische Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses um 542 T € zur Folge (31. Dezember 2017: Erhöhung/Verminderung um 487 T €). Bedingt durch den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Bestand an finanziellen Verbindlichkeiten hätte eine



Erhöhung (Verminderung) des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses um 300 T € zur Folge gehabt (31. Dezember 2017: Erhöhung/Verminderung um 302 T €).

Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen aufgrund der weitgehend heterogenen Kundenstruktur keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert. Darüber hinaus erfolgt bei Neukunden die Lieferung grundsätzlich nur nach erfolgter Bonitätsprüfung, gegen Vorkasse oder Kreditlimit. Insgesamt sind wir damit in der Lage, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Wertberichtigungen auf Forderungen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das theoretische maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht den Bruttobuchwerten abzüglich bereits erfasster Wertberichtigungen. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen siehe [ANMERKUNG 16](#).

Liquiditätsrisiken

Aufgrund des überdurchschnittlich hohen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

Wechselkursrisiken

Etwa 53 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 56 %) werden in ausländischer Währung (nicht Euro, vorwiegend US-Dollar) fakturiert. Die Gesellschaft tätigt Devisentermingeschäfte und -optionen, um ihre zukünftigen Umsätze in Fremdwährung gegen Wechselkursschwankungen abzusichern (Hedging). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu diesem Zweck erworben.

Bei den als sogenannte „Cash-Flow-Hedges“ nach IFRS 9/IAS 39 klassifizierten Kontrakten bilanziert Pfeiffer Vacuum die derivativen Finanzinstrumente mit dem Marktwert entweder als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit. Veränderungen des Werts der Cash-Flow-Hedges werden ergebnisneutral unter Berücksichtigung etwaiger Steuereffekte in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen gebucht. In der Periode, in der das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, erfolgt die Umgliederung der bisher ergebnisneutralen Position in die Gewinn- und Verlustrechnung (Wechselkursergebnis). Bei den als Cash-Flow-Hedges klassifizierten Kontrakten wurden in den Jahren 2018 und 2017 keine Beträge aufgrund von Hedging-Ineffektivitäten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Umgliederungen aus den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen in das Ergebnis als Folge von vorzeitig beendeten Cash-Flow-Hedges waren in diesem Zeitraum ebenfalls nicht erforderlich. Sofern sich Derivate im Bestand befinden, werden diese zum Ende des Geschäftsjahres unter Verwendung aktueller Terminkurse mit dem Marktwert bewertet. Die zum 31. Dezember 2018 in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen negativen Marktwerte der Cash-Flow-Hedges beliefen sich auf 13 T €. Wegen der ergebnisneutralen Berücksichtigung resultierte zum 31. Dezember 2018 ein Eigenkapitaleffekt von – 9 T € nach Berücksichtigung von Steuern in Höhe von 4 T €. Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine als Cash-Flow-Hedges zu qualifizierende Kontrakte. Die zum 31. Dezember 2018 als Fair-Value-Hedges klassifizierten Derivate wurden in Höhe von – 15 T € ergebniswirksam erfasst und mit 14 T € in den sonstigen Forderungen und mit 29 T € in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2017: – 6 T €). Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2018 und zum 31. Dezember 2017 bestanden keine Kontrakte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Per 31. Dezember 2018 bestehen Devisentermingkontrakte in Fremdwährung (US Dollar und südkoreanischer Won) im Nominalwert von 9,7 Mio. € (31. Dezember 2017: nur süd-

koreanischer Won, 1,6 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von deutlich unter einem Jahr. Die Gesellschaft prüft die Bonität der Geschäftspartner fortlaufend und tätigt Geschäfte ausschließlich mit etablierten Geschäftsbanken. Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechsellkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Pfeiffer Vacuum Finanzinstrumente eingeht. Originäre Finanzinstrumente werden im Pfeiffer Vacuum Konzern zum weitaus überwiegenden Teil in funktionaler Währung begründet. Davon abweichend bestehen Währungsrisiken allein bei den zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, bei einem Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei den derivativen Finanzinstrumenten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente als Cash-Flow-Hedge klassifiziert werden, wirkt sich eine Änderung des Währungskurses nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Eigenkapital aus. Ebenfalls nur im Eigenkapital wirken sich währungsbedingte Änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen aus.

Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2018 wäre das Konzernergebnis um 2.442 T € niedriger und das Konzerneigenkapital um 2.600 T € niedriger. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2018 hätte das Konzernergebnis um 2.160 T € und das Konzerneigenkapital um 2.334 T € erhöht. Eine Aufwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2017 hätte das Konzernergebnis um 1.992 T € vermindert. Bei einer Abwertung des Euro um 10 % zum 31. Dezember 2017 wäre das Konzernergebnis um 2.473 T € höher. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital resultieren jeweils hauptsächlich aus der US-Dollar-Sensitivität als für die Erstellung des Konzernabschlusses wesentliche Währung.





Zusammensetzung der Finanzinstrumente

Aus den nachfolgenden Übersichten ergeben sich die Zusammensetzung der Finanzinstrumente nach Bilanzposten und Bewertungskategorien und der beizulegende Zeitwert (Fair Value) sowie die Bewertungsergebnisse nach Bewertungskategorien.

ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2018

in T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	108.380	108.380	—	—	108.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	AC	92.462	92.462	—	—	92.462
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.891	4.891	—	—	4.891
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	14	—	—	14	14
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	38.054	38.054	—	—	38.054
Finanzielle Verbindlichkeiten	AC	60.277	60.277	—	—	60.277
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	13	—	13	—	13
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	29	—	—	29	29
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC)		107.402	107.402	—	—	107.402
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI)		– 13	—	– 13	—	– 13
Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		– 15	—	—	– 15	– 15

AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten);
FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert);
FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)





ZUSAMMENSETZUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM 31. DEZEMBER 2017

in T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	97.402	97.402	—	—	97.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	80.061	80.061	—	—	80.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.840	3.840	—	—	3.840
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	—	—	—	—	—
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	40.814	40.814	—	—	40.814
Finanzielle Verbindlichkeiten	AC	60.329	60.329	—	—	60.329
Derivative Finanzinstrumente (mit Hedge-Beziehung)	FVOCI	—	—	—	—	—
Derivative Finanzinstrumente (ohne Hedge-Beziehung)	FVPL	6	—	—	6	6
Summen nach Bewertungskategorien:						
Amortized Costs (AC)		80.160	80.160	—	—	80.160
Fair Value through other Comprehensive Income (FVOCI)		—	—	—	—	—
Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		- 6	—	—	- 6	- 6

AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert); FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

in T€	aus Zinsen/ Dividenden	aus Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis	
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		2018	2017 ⁴
Finanzinstrumente (AC) ¹	- 517	—	772	- 590	159	- 176	- 3.691
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (FVOCI) ²	—	- 13	—	—	—	- 13	—
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung (FVPL) ³	—	- 15	—	—	—	- 15	- 6

¹ AC = Amortized Costs (zu fortgeführten Anschaffungskosten); ² FVOCI = Fair Value through other Comprehensive Income (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert);

³ FVPL = Fair Value through Profit or Loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert); ⁴ Gemäß der neuen Kategorien (IFRS 9) angepasst.



Bestimmung der Fair Values der Finanzinstrumente

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente (– 28 T € zum 31. Dezember 2018, – 6 T € zum 31. Dezember 2017) erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 „Fair Value Measurement“ mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmethoden unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Wesentliche Ausfallrisiken bestehen bei diesen Finanzinstrumenten nicht.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen entsprechen die vereinbarten Zinssätze den aktuellen, marktüblichen Zinssätzen. Folglich stimmen die Buchwerte mit den Fair Values überein.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

Restlaufzeiten der Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten nach Fälligkeitsklassen basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am Abschlussstichtag. Die Analyse betrifft ausschließlich Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen. Es handelt sich um nicht abgezinste Cashflows; eine Überleitung der in der Konzern-Bilanz dargestellten Beträge ist damit grundsätzlich nicht möglich.

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2018

in T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	23	60.000	—	60.023
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	72	182	—	254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.054	—	—	38.054

RESTLAUFZEITEN PER 31.12.2017

in T€	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Finanzielle Verbindlichkeiten	5	60.000	—	60.005
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	76	248	—	324
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.814	—	—	40.814



Die folgende Übersicht zeigt die Veränderungen der finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die Mittelflüsse in der Konzern-Cash-Flow-Rechnung als Finanzierungstätigkeiten klassifiziert wurden.

ÜBERLEITUNG DER NETTOVERBINDLICHKEITEN

in T€	Darlehen	Leasing- verbindlich- keiten	Sonstige Verbindlich- keiten	Gesamt
Buchwert zum 1. Januar 2017	—	—	224	224
Zugang aus Unternehmenserwerben	5	411	4.967	5.383
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	70.000	—	—	70.000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 10.000	- 63	- 5.119	- 15.182
Davon zahlungswirksam	60.000	- 63	- 5.119	54.818
Währungsdifferenzen	—	- 24	- 72	- 96
Buchwert zum 31. Dezember 2017	60.005	324	—	60.329
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	—	—	23	23
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 5	- 82	—	- 87
Davon zahlungswirksam	- 5	- 82	23	- 64
Währungsdifferenzen	—	12	—	12
Buchwert zum 31. Dezember 2018	60.000	254	23	60.277

34. Finanzrisikomanagement

Mit einer Eigenkapitalquote von 59,6 % zum 31. Dezember 2018 verfügt Pfeiffer Vacuum auch nach den teilweise fremdfinanzierten Unternehmenserwerben im Berichtsjahr über eine hohe Eigenkapitalausstattung. Darüber hinaus beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln per 31. Dezember 2018 auf 108,4 Mio. €. Trotz der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 60,3 Mio. € (31. Dezember 2017: 60,3 Mio. €) weist der Konzern zu diesem Zeitpunkt damit keine Nettoverschuldung

aus. Der für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns nötige finanzielle Spielraum ist damit unverändert vorhanden.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgt kurzfristig und konservativ. Bedingt durch die hohe Eigenkapitalquote und die auch nach der Akquisition gute Liquiditätslage benötigt Pfeiffer Vacuum auch in Zukunft für die Finanzierung der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Dividendenzahlung kein verzinliches Fremdkapital. Daneben bestehen genügend Liquiditätsreserven, um kurzfristig auf Änderungen der ökonomischen Situation eingehen zu können.

35. Ergebnis je Aktie

BERECHNUNG DES ERGEBNISSES JE AKTIE

in T€	2018	2017
Ergebnis nach Steuern in T€	68.879	53.848
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659
Anzahl der Wandlungsrechte	—	—
Gewichteter Durchschnitt der Aktien unter Annahme der Wandlung	9.867.659	9.867.659
Ergebnis pro Stückaktie in € (unverwässert/verwässert)	6,98	5,46

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder ausgegebenen Stammaktien stattgefunden.



SONSTIGE ANGABEN

36. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind insbesondere alle Geschäftsvorfälle mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Zur Erläuterung des Volumens dieser Geschäftsvorfälle verweisen wir auf die Darstellung der Umsatzerlöse in der Segmentberichterstattung (ANMERKUNG 32), die auch die konzerninternen Umsätze enthält. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses vollständig eliminiert. Insofern ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns. Der Pfeiffer Vacuum Konzern hält keine Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Ebenfalls besteht keine Beherrschung über sogenannte Zweckgesellschaften.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie eventuelle Transaktionen mit Mitgliedern dieser Unternehmensorgane sind in ANMERKUNG 40 und in ANMERKUNG 41 dargestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit keine persönliche Leistung für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften. Davon abweichend erhalten die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat eine arbeitsvertraglich vereinbarte Vergütung für die Tätigkeit im Unternehmen.

Im Jahr 2018 beliefen sich die Rückführungen aus dem Pfeiffer Vacuum Trust e.V. auf 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Die Zuführungen in den Pfeiffer Vacuum Trust e.V. im Jahr 2018 betragen 2,7 Mio. €. (Vorjahr: 3,0 Mio. €)

Die Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, Stuttgart, wurde letztmals im Jahr 2017 auf Basis marktüblicher Bedingungen für Beratungsprojekte mandatiert. Der diesbezügliche Aufwand belief sich im Jahr 2017 auf 0,1 Mio. €. Der zum 25. Oktober 2017 zurückgetretene Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Michael Oltmanns ist Partner dieser Kanzlei.

Zum 31. Dezember 2018 hatten Dr. Karl Busch, Frau Ayhan Busch, Frau Ayla Busch, Herr Sami Busch und Herr Kaya Busch, alle Deutschland, nach den uns vorliegenden Angaben insgesamt 50,02 % der Stimmrechte der Gesellschaft (Vorjahr: 38,96 %). Die Anteile werden mittelbar über die Pangea GmbH, Maulburg, Deutschland, und weitere rechtlich selbständige Einheiten der familiengeführten Busch Gruppe gehalten. Von einem operativ tätigen Unternehmen der Busch Gruppe wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr auf Basis unverändert marktüblicher Bedingungen Waren im Wert eines sehr niedrigen einstelligen Millionenbetrages bezogen. Die Busch SE, Maulburg, ist die Obergesellschaft der Busch Gruppe und damit auch die Obergesellschaft von Pfeiffer Vacuum.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten zum 31. Dezember 2018 insgesamt 4.937.639 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 3.846.765). Die Änderung resultiert aus dem Anteilsbesitz der Busch Gruppe, der auch der neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Ayla Busch zuzurechnen ist.

37. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Änderungen der Unternehmenssituation oder des Branchenumfeldes haben sich seit Beginn des Geschäftsjahres 2019 nicht ergeben.

38. Personalaufwendungen

PERSONALAUFWENDUNGEN

in T€	2018	2017
Entgelte	- 174.536	- 157.709
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 37.436	- 33.261
Davon für Pensionen	- 17.359	- 16.395
Gesamt	- 211.972	- 190.970

39. Anzahl der Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2018 und 2017 setzt sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt zusammen:

ANZAHL DER MITARBEITER

	2018	2017
Jahresdurchschnitt		
Männlich	2.559	2.330
Weiblich	542	479
Gesamt	3.101	2.809
Stichtag		
Männlich	2.646	2.440
Weiblich	558	505
Gesamt	3.204	2.945



Die genannten Mitarbeiterzahlen schließen die Auszubildenden mit ein (31. Dezember 2018: 96, Vorjahr: 113).

40. Vorstand

Seit dem 27. November 2017 besteht der Vorstand aus Diplom-Ingenieur Dr. Eric Taberlet (Vorstandsvorsitzender), Diplom-Betriebswirtin Nathalie Benedikt (Finanzvorständin), Diplom-Physiker Dr. Ulrich von Hülsen und Diplom-Ingenieur Dr. Matthias Wiemer.

Die im Jahr 2018 ergebniswirksam erfasste Gesamtvergütung der zuvor genannten Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Davon entfallen 1,1 Mio. € auf kurzfristig fällige fixe Vergütungen (Vorjahr: 0,6 Mio. €), 0,6 Mio. € auf die kurzfristige variable Vergütung (Vorjahr: 0,5 Mio. €) und erstmals 0,2 Mio. € auf die langfristige variable Vergütung. Die im Vorjahr ergebniswirksam erfasste kurzfristige variable Vergütung wurde im Berichtsjahr ausgezahlt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ausstehende Salden gegenüber Vorstandsmitgliedern betreffen die Rückstellungen für die variable Vergütung und belaufen sich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Die Pensionsaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert auf 0,2 Mio. €. Die für aktive Vorstandsmitglieder gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Weitere Details werden entsprechend § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB beziehungsweise § 315a Abs. 2 Satz 2 HGB im Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts) [KONZERNLAGEBERICHT SEITE 82](#) eingehend erläutert. Ebenfalls im Konzernlagebericht wird die Zusammensetzung der Vorstandsressorts dargestellt [KONZERNLAGEBERICHT SEITE 77](#).

Leistungen an ehemalige Vorstandsmitglieder nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (laufende Pensionen) belaufen sich unverändert auf 0,4 Mio. €. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 5,3 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

41. Aufsichtsrat

Entsprechend §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG, § 4 Drittelbeteiligungsgesetz 2004 und § 9 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Aufsichtsrat aus vier von den Anteilseignern und zwei von der Belegschaft gewählten Mitgliedern.

Die von den Anteilseignern gewählten Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Michael Oltmanns und Herr Dr. Wolfgang Lust haben ihr Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 25. Oktober 2017 niedergelegt und sind zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar vom 5. Oktober 2017 wurde Frau Ayla Busch für die Zeit vom 26. Oktober 2017 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Frau Ayla Busch wurde in der Aufsichtsratssitzung am 26. Oktober 2017 zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Wetzlar vom 19. März 2018 wurde Herr Henrik Newerla für die Zeit vom 19. März 2018 bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Dementsprechend fanden auf der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2018 Nachwahlen zum Aufsichtsrat statt. Die Hauptversammlung folgte dem Vorschlag des Aufsichtsrats und hat Frau Ayla Busch und Herrn Henrik Newerla zu ordentlichen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 23. Mai 2018 wurde Frau Busch wiederum zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestimmt.

Die Zusammensetzung stellt sich im Verlauf des Jahres 2018 wie folgt dar:

- Ayla Busch (Vorsitzende),
Co-CEO Busch SE, Maulburg
- Götz Timmerbeil (stellvertretender Vorsitzender),
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Filippo Th. Beck,
Rechtsanwalt schweizerischen Rechts
- Helmut Bernhardt (Arbeitnehmervertreter),
Entwicklungsingenieur
- Manfred Gath (Arbeitnehmervertreter),
Betriebsratsvorsitzender
- Henrik Newerla, Pensionär
ab 29. März 2018





Die folgenden Mitglieder übten weitere Mandate aus – sofern nicht anders angegeben, handelt es sich dabei um Aufsichtsratsmandate:

- Ayla Busch
 - Busch Taiwan Corporation, New Taipei City, Taiwan, Supervisor, bis 17. Januar 2019
 - Busch Clean Air S.A., Pruntrut, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Vakuumtechnik A/S, Ry, Dänemark, Mitglied des Verwaltungsrats, bis 16. Januar 2019
 - Busch Vacuum Israel Ltd., Kirjat Gat, Israel, Director, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Vacuum India Pvt. Ltd., Manesar, Indien, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Consolidated Inc., Virginia Beach, Vereinigte Staaten von Amerika, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
 - Busch Vacuum South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg, Südafrika, Non-Executive Director, bis 31. Dezember 2018
- Götz Timmerbeil
 - Arena Gummersbach GmbH & Co. KG, Gummersbach (stellvertretender Vorsitzender)
 - Richard Stein GmbH & Co. KG, Engelskirchen, (Vorsitzender des Beirats), ab 1. Juli 2018
 - VfL Handball Gummersbach GmbH, Gummersbach (Vorsitzender des Beirats), bis 30. Juni 2018

- Filippo Th. Beck
 - Candoria-Gruppe, Baar (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats der Candoria Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats der Progres Holding AG und der Sendaya Holding SA (vormals: Candoria Luxemburg Holding SA), Luxemburg;
 - Tenro Gruppe, Bottmingen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats in diversen Gesellschaften der Gruppe,
 - Biamathea AG, Basel (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
 - Polyterra Liegenschaften AG in Liquidation, Küsnacht (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats und Liquidator,
 - Tainn-Immobilien AG, Bern (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats,
 - Bellavista Services AG, Mitglied des Verwaltungsrats, ab 10. April 2018,
 - IKFE Properties I AG, Zürich (Schweiz), Präsident des Verwaltungsrats, bis 1. November 2018

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum ausschließlich kurzfristig fällige fixe Bezüge in Höhe von 308 T € (Vorjahr: 309 T €). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ausstehende Salden gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern belaufen sich auf 0,1 Mio. € (Vorjahr: –). Entsprechend § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB beziehungsweise § 315a Abs. 2 Satz 2 HGB wird die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts) [KONZERNLAGEBERICHT SEITE 85](#) erläutert.

42. Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar, wird in den vorliegenden Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG einbezogen. Dementsprechend hat diese Gesellschaft die Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

43. Honoraraufwand für den Konzernabschlussprüfer

Der in den Jahren 2018 und 2017 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand für erbrachte Leistungen des Konzernabschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

HONORARAUFWAND FÜR DEN KONZERNABSCHLUSSPRÜFER

in T€	2018	2017
Honoraraufwand für:		
Abschlussprüfungsleistungen	– 836	– 1.121
Andere Bestätigungsleistungen	–	– 27
Steuerberatungsleistungen	– 26	– 6
Sonstige Leistungen	– 299	–
Gesamt	– 1.161	– 1.154



Der Gesamtbetrag des Jahres 2018 umfasst Honorare an die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main in Höhe von 439 T € für Abschlussprüfungsleistungen, 21 T € für Steuerberatungsleistungen und 268 T € für sonstige Leistungen (Vorjahr: Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main: 814 T € für Abschlussprüfungsleistungen).

Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, während der Vorjahresabschluss durch die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main geprüft wurde. Wesentliche durch den Abschlussprüfer für die Pfeiffer Vacuum Technology AG erbrachte sonstige Leistungen betreffen die Beratung zur Umsetzung neuer Rechtsnormen sowie die Beratung bei der Weiterentwicklung eines Compliance Management Systems.

44. Deutscher Corporate Governance Kodex/ Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Pfeiffer Vacuum Technology AG haben am 5. Dezember 2018, die nach § 161 AktG erforderliche Entsprechenserklärung für das Jahr 2018 abgegeben. Sie wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft GROUP.PFEIFFER-VACUUM.COM dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Pfeiffer Vacuum Technology AG entspricht damit seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 24. Januar 2018 sämtlichen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom Februar 2017 mit folgenden zwei Ausnahmen:

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt einen Selbstbehalt für die D&O-Versicherung des Aufsichtsrats (Ziffer 3.8). Die aktuelle D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Insgesamt werden die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein des Aufsichtsrats nicht durch einen Selbstbehalt verbessert, da er zum Wohl des Konzerns arbeitet.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine festzulegende Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2018 eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von 15 Jahren gesetzt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen diese Zielsetzung, mit Ausnahme von Herrn Götz Timmerbeil, für den der Aufsichtsrat eine Ausnahme beschlossen hat, da er über eine hohe Sachkompetenz und eine langjährige Kenntnis des Unternehmens verfügt, auf die der Aufsichtsrat derzeit und gerade nach den vorgenommenen Änderungen im Aufsichtsrat während der letzten drei Jahre nicht verzichten möchte.

45. Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand hat den vorliegenden Konzernabschluss durch Beschluss vom 28. Februar 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

Aßlar, den 28. Februar 2019

Der Vorstand



Dr. Eric Taberlet



Nathalie Benedikt



Dr. Matthias Wiemer



Dr. Ulrich von Hülsen



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Asslar, den 28. Februar 2019

Der Vorstand

Dr. Eric Taberlet

Nathalie Benedikt

Dr. Matthias Wiemer

Dr. Ulrich von Hülsen





BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pfeiffer Vacuum Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt Sonstige Informationen unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.





Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

2. Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 15 auf die Bilanzierung der Umsatzerlöse

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- I. Sachverhalt und Problemstellung
- II. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- III. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- I. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 80,7 Mio (12,9 % der Bilanzsumme) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- II. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzende Anpassungen der Mittelfristplanung für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wurden von uns mit den zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft diskutiert und nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer Annahme zu einem erzielbaren Betrag unterhalb des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts führen würde, haben wir





uns davon vergewissert, dass die erforderlichen Anhangangaben gemacht wurden.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

III. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind in Abschnitt 11 des Konzernanhangs enthalten.

2. Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 15 auf die Bilanzierung der Umsatzerlöse

I. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 659,7 Mio ausgewiesen. Die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus dem Verkauf von Turbopumpen, Instrumenten und Komponenten, Systemen, Vorpumpen sowie der Erbringung von Dienstleistungen insbesondere im Zusammenhang mit Wartungen. Für die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung der Umsatzerlöse hat die Gesellschaft konzernweit umfangreiche Systeme und Prozesse eingerichtet. In diesem Geschäftsjahr hat die Gesellschaft aufgrund der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards zur Umsatzrealisierung (IFRS 15) eine umfangreiche Analyse der bisherigen Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung durchgeführt. Die Erstanwendung von IFRS 15 erforderte dabei die konzernweite Überprüfung von Systemen und Prozessen hinsichtlich der neuen Regeln zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung sowie eine neue Beurteilung bestehender Verträge im gesamten Konzern.

Die konzernweite Erstanwendung des IFRS 15 ist als komplex zu betrachten. Vor diesem Hintergrund war die Bilanzierung der Umsatzerlöse im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

II. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit der vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen des internen Kontrollsystems des Konzerns zur Erlöserfassung und Erlösabgrenzung während des gesamten Geschäftsjahres einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme gewürdigt.

Darüber hinaus haben wir bei unserer Prüfung mit Unterstützung interner Spezialisten die Analysen der Gesellschaft der Auswirkungen aus der Erstanwendung des IFRS 15 beurteilt. Mit der Kenntnis, dass die Ermittlung des Erstanwendungseffektes maßgeblich auf von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen und Annahmen beruht und diese erhebliche Auswirkungen auf die Höhe der ausgewiesenen Umsatzerlöse haben können, haben wir insbesondere die verwendeten Datengrundlagen sowie die Angemessenheit des angewendeten Verfahrens zur Ermittlung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 beurteilt. Wir haben auch Kundenverträge durchgesehen, die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen nachvollzogen und gewürdigt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden. Dabei haben wir im Zusammenhang mit den Angabepflichten aus der Erstanwendung des IFRS 15 unter anderem die Angemessenheit der angewendeten Verfahren einschließlich der innerhalb des Konzerns durchgeführten Betroffenheitsanalysen beurteilt und die getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung für die verschiedenen Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften gewürdigt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse unter erstmaliger Anwendung des IFRS 15 zu gewährleisten.

III. Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen und den Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 sind in den Abschnitten 3, 4, 7 und 32 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Geschäftsbericht und der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.





Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.





Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.





Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Pfeiffer Vacuum Technology AG, Aßlar, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Kwasni.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Kwasni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Daniel Spengemann
Wirtschaftsprüfer





KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

6-JAHRES-ÜBERSICHT

in T€	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	659.725	586.962	474.244	451.521	406.642	408.727
Umsatzkosten	- 424.517	- 376.945	- 293.769	- 276.010	- 263.259	- 259.345
Bruttoergebnis	235.208	210.017	180.475	175.511	143.383	149.382
Vertriebs- und Marketingkosten	- 68.371	- 63.313	- 55.330	- 59.850	- 52.789	- 51.343
Verwaltungs- und allgemeine Kosten	- 49.106	- 48.976	- 35.733	- 35.838	- 29.853	- 29.407
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 28.663	- 27.763	- 26.282	- 25.479	- 23.936	- 22.900
Sonstige betriebliche Erträge	11.302	10.345	10.818	13.297	10.176	8.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.240	- 8.924	- 5.972	- 6.882	- 2.237	- 3.477
Betriebsergebnis	95.130	71.386	67.976	60.759	44.744	50.523
Finanzaufwendungen	- 727	- 693	- 662	- 691	- 978	- 1.217
Finanzerträge	208	347	301	383	507	644
Ergebnis vor Steuern	94.611	71.040	67.615	60.451	44.273	49.950
Ertragsteuern	- 25.732	- 17.192	- 20.583	- 18.535	- 11.854	- 15.135
Ergebnis nach Steuern	68.879	53.848	47.032	41.916	32.419	34.815
Ergebnis je Aktie (in €)	6,98	5,46	4,77	4,25	3,29	3,53
Anzahl der Stückaktien (gewichteter Durchschnitt)	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659	9.867.659





KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

6-JAHRES-ÜBERSICHT

in T€	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Profitabilitätskennziffern						
Bruttomarge	35,7%	35,8%	38,1 %	38,9%	35,3 %	36,5 %
Betriebsergebnismarge	14,4%	12,2%	14,3 %	13,5%	11,0 %	12,4 %
Umsatzrentabilität	10,4%	9,2%	9,9 %	9,3%	8,0 %	8,5%
Umsatz nach Regionen						
Europa	246.971	222.547	188.860	187.003	183.181	182.070
Asien	246.624	220.304	174.604	151.511	130.323	143.863
Nord- und Südamerika	165.942	143.808	110.542	112.412	92.636	81.447
Rest der Welt	188	303	238	595	502	1.347
Umsatz nach Produkten						
Instrumente und Komponenten	193.755	160.621	105.520	98.777	96.899	101.151
Turbopumpen	192.111	173.419	144.518	144.777	124.693	125.351
Vorpumpen	143.414	132.767	114.989	102.381	89.419	92.075
Service	111.582	107.800	99.698	96.730	84.967	81.653
Systeme	18.863	12.355	9.519	8.856	10.664	8.497



IV

WEITERE INFORMATIONEN

- 150 Adressen weltweit
- 152 Finanzglossar
- 153 Finanzkalender 2019
- 154 Kontakt und Impressum



ADRESSEN WELTWEIT

- Produktion
- Verkauf und Service

NORDAMERIKA

EUROPA

ASIEN



DEUTSCHLAND

**Pfeiffer Vacuum
Technology AG
Pfeiffer Vacuum GmbH**
Berliner Straße 43
35614 Asslar
T +49 64 41 802 0
F +49 64 41 802 1202
info@pfeiffer-vacuum.de

**Pfeiffer Vacuum
Components
& Solutions GmbH**
Anna-Vandenhoeck-Ring 44
37081 Göttingen
T +49 551 99963 0
F +49 551 99963 10
info-cs@pfeiffer-vacuum.de

DREEBIT GmbH
Zur Wetterwarte 50, Haus 301
01109 Dresden
T +49 351 2127001 0
F +49 351 2127001 80
info@dreebit.com

BENELUX

Pfeiffer Vacuum Benelux B.V.
Newtonweg 11
4104 BK Culemborg
Niederlande
T +31 345 478 400
F +31 345 531 076
office@pfeiffer-vacuum.nl

CHINA

**Pfeiffer Vacuum
(Shanghai) Co., Ltd.**
Unit B, 5th Floor,
Building 3# Youyou
Century Plaza
428 South Yanggao Road
200127 Shanghai
T +86 21 3393 3940
F +86 21 3393 3944
info@pfeiffer-vacuum.cn

FRANKREICH

Pfeiffer Vacuum SAS
BP N° 2069 – 98,
Avenue de Brogny
74009 Annecy CEDEX
T +33 4 50 65 77 77
F +33 4 50 65 77 89
info@pfeiffer-vacuum.fr

GROSS- BRITANNIEN

Pfeiffer Vacuum Ltd.
16 Plover Close,
Interchange Park
Newport Pagnell, MK16 9PS
England
T +44 1908 500 600
F +44 1908 500 601
sales@pfeiffer-vacuum.co.uk

INDIEN

**Pfeiffer Vacuum (India)
Private Ltd.**
25/5 Nicholson Road, Tarbound
Secunderabad 500 009
T +91 40 2775 0014
F +91 40 2775 7774
pvin@pfeiffer-vacuum.in

ITALIEN

Pfeiffer Vacuum Italia S.p.A.
Via Luigi Einaudi 21
20037 Paderno Dugnano (MI)
T +39 02 939905 1
F +39 02 939905 33
contact@pfeiffer-vacuum.it

MALAYSIA

**Pfeiffer Vacuum
Malaysia Sdn. Bhd.**
Lot 10, SMI Park Phase 2
Jalan Hi-Tech 4 Sambungan
09000 Kulim
Malaysia

ÖSTERREICH

**Pfeiffer Vacuum
Austria GmbH**
Diefenbachgasse 35
1150 Wien
T +43 1 8941704
F +43 1 8941707
office@pfeiffer-vacuum.at

RUMÄNIEN

Pfeiffer Vacuum Romania S.r.l.
Parc industrial Nerva
Str. Constructorilor nr. 38
407035 Apahida, jud. Cluj
T +40 372 649 614
F +40 372 649 601
info@pfeiffer-vacuum.ro

SCHWEIZ

**Pfeiffer Vacuum
(Schweiz) AG**
Förrlibuckstraße 30
8005 Zürich
T +41 44 444 2255
F +41 44 444 2266
info@pfeiffer-vacuum.ch

SINGAPUR

**Pfeiffer Vacuum Singapore
Pte. Ltd.**
49 Jalan Pemimpin
#01-01/04 APS Industrial
Building
Singapur 577203
T +65 6254 0828
F +65 6254 7018
info@pfeiffer-vacuum.sg

SKANDINAVIEN

**Pfeiffer Vacuum
Scandinavia AB**
Johanneslundsvägen 3
19461 Upplands Väsby
Sweden
T +46 8 590 748 10
F +46 8 590 748 88
sales@pfeiffer-vacuum.se

SÜD-KOREA

Pfeiffer Vacuum Korea Ltd.
7F, Hyundai Green Food,
30, Munin-ro, Suji-gu,
Yongin-si,
Gyeonggi-Do, 16827
T +82 31 266 0741
F +82 31 266 0747
sales@pfeiffer-vacuum.co.kr

**Pfeiffer Vacuum Semi
Korea, Ltd.**
12F, 53, Metapolis-ro,
Hwasung-si, Gyeonggi-do 18454
T +82 31 8014 7200
F +82 31 8014 7227
sales@pfeiffer-vacuum.kr

TAIWAN

**Pfeiffer Vacuum Taiwan
Corporation Ltd.**
No. 169-9, Sec. 1,
Kang-Leh Road
Song-Lin Village,
Hsin-Feng 30444
Hsin-Chu County – Taiwan, R.O.C.
T +886 3 559 9230
F +886 3 559 9232
info@pfeiffer-vacuum.tw

USA

Pfeiffer Vacuum Inc.
24 Trafalgar Square
Nashua, NH 03063-1988
T +1 603 578 6500
F +1 603 578 6550
contact@pfeiffer-vacuum.com

Nor-Cal Products, Inc.
1967 South Oregon Street
Yreka, CA 96097
T +1 800 824-4166
F +1 530 842-9130
ncsales@n-c.com

Advanced Test Concepts, LLC
4037 Guion Lane
Indianapolis, IN 46268
T +1 317 328-8492
F +1 317 328-2686
atc@atcinc.net





FINANZ- GLOSSAR

BETRIEBSERGEBNIS (ENGL. EBIT)

Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Berechnung:

**Ergebnis nach Steuern ± Finanzergebnis
± Steuern vom Einkommen und Ertrag
± Beteiligungsergebnis**

BETRIEBSERGEBNISMARGE (EBIT-MARGE)

Die Höhe des Betriebsergebnisses im Verhältnis zum Umsatz – je höher der Wert, desto höher die Ertragskraft des operativen Geschäfts

Berechnung:

Betriebsergebnis ÷ Umsatz x 100

BRUTTOERGEBNIS

Das Ergebnis nach Abzug der Herstellungskosten.

Berechnung:

Umsatz – Herstellungskosten

BRUTTOMARGE

Gibt das Verhältnis des Bruttoergebnisses zum Umsatz an, ermöglicht Rückschlüsse auf die Produktionseffizienz eines Unternehmens.

Berechnung:

Bruttoergebnis ÷ Umsatz x 100

CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen im Rahmen von Transaktionen mit Eigenkapital- oder Fremdkapitalgebern eingenommen beziehungsweise ausgegeben hat.

CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Gibt den Saldo der Zahlungsmittel an, die ein Unternehmen in den Erwerb und aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagen investiert beziehungsweise erlöst hat.

CASH-FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Gibt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands an, die durch das operative Geschäft in der betrachteten Periode erzielt wurde.

CORPORATE GOVERNANCE

Die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung der Führung von Unternehmen und deren Kontrolle.

DIVIDENDENRENDITE

Gibt das Verhältnis der Dividende zu einem festdefinierten Aktienkurs – meist der Jahresendkurs – an. Die Dividendenrendite drückt aus, wie hoch die effektive Verzinsung des in Aktien investierten Kapitals ist.

Berechnung:

Dividende ÷ Aktienkurs x 100

EIGENKAPITALQUOTE

Beschreibt die Beziehung zwischen Eigen- und Gesamtkapital. Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat, desto besser ist in der Regel die Bonität eines Unternehmens.

Berechnung:

Bilanzielles Eigenkapital ÷ Bilanzsumme x 100

EIGENKAPITALRENTABILITÄT

Gibt Aufschluss über die Höhe der Verzinsung des von den Aktionären eingesetzten Eigenkapitals.

Berechnung:

Ergebnis nach Steuern ÷ bilanzielles Eigenkapital x 100

FINANZMITTELBESTAND

Zeigt die aus den verschiedenen Kapitalflüssen erwirtschafteten Finanzmittel an und ist das Ergebnis der Cash-Flow-Rechnung.

FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNGSKOSTENQUOTE

Drückt das Verhältnis der Höhe der Forschungs- und Entwicklungskosten zur Höhe des erzielten Umsatzes aus. Gilt damit als Indikator für die Bereitschaft eines Unternehmens, in die eigenen Innovationstätigkeiten zu investieren.

Berechnung:

F & E-Kosten ÷ Umsatz x 100

KURZFRISTIGES BETRIEBSKAPITAL (ENGL. WORKING CAPITAL)

ist eine Liquiditätskennzahl, die den Überschuss der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva angibt.

Berechnung absolut:

Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital;

Berechnung relativ:

Umlaufvermögen ÷ kurzfristiges Fremdkapital x 100

MARKTKAPITALISIERUNG

Gibt den aktuellen Marktwert des Eigenkapitals eines Unternehmens an der Börse an. Berechnung: Anzahl der ausstehenden Aktien x Börsenkurs

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

Stellt das Betriebsergebnis dem eingesetzten Kapital einer Periode gegenüber.

**Berechnung: EBIT ÷ [(Netto-)Anlagevermögen
+ Working Capital] x 100**

STREUBESITZ (ENGL. FREE-FLOAT)

Zum Streubesitz zählen alle Aktien, die nicht von Großaktionären gehalten werden, also vom breiten Publikum erworben und gehandelt werden können. Nach Definition der Deutschen Börse zählen Anteile in Höhe von über 5 % am Gesamtkapital, beziehungsweise von über 25 % bei Investmentfonds, nicht mehr zum Streubesitz.



FINANZ- KALENDER 2019

INVESTOR RELATIONS

Dienstag, 07.05.

Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts Q1/2019

Donnerstag, 23.05.

Hauptversammlung 2019

Dienstag, 06.08.

Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts H1/2019

Dienstag, 05.11.

Veröffentlichung des
Quartalsfinanzberichts Q3/2019



KONTAKT UND IMPRESSUM

Public Relations

Sabine Neubrand-Trylat
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1223
F +49 6441 802-1500
sabine.neubrand@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Investor Relations

Dinah Reiss
Berliner Straße 43
35614 Asslar
Deutschland
T +49 6441 802-1346
F +49 6441 802-1365
dinah.reiss@pfeiffer-vacuum.de
group.pfeiffer-vacuum.com

Konzeption und Inhalt

Pfeiffer Vacuum Technology AG, Asslar, Deutschland

Fotografie

Maik Scharfscheer, Frankfurt am Main, Deutschland
adobe stock, Dublin, Irland; getty images, Dublin, Irland
Pfeiffer Vacuum Technoogy AG, Asslar, Deutschland

Gestaltung und Satz

wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main, Deutschland

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Veröffentlicht am 28. März 2019.



group.pfeiffer-vacuum.com

↗ UNTERNEHMENSWEBSITE